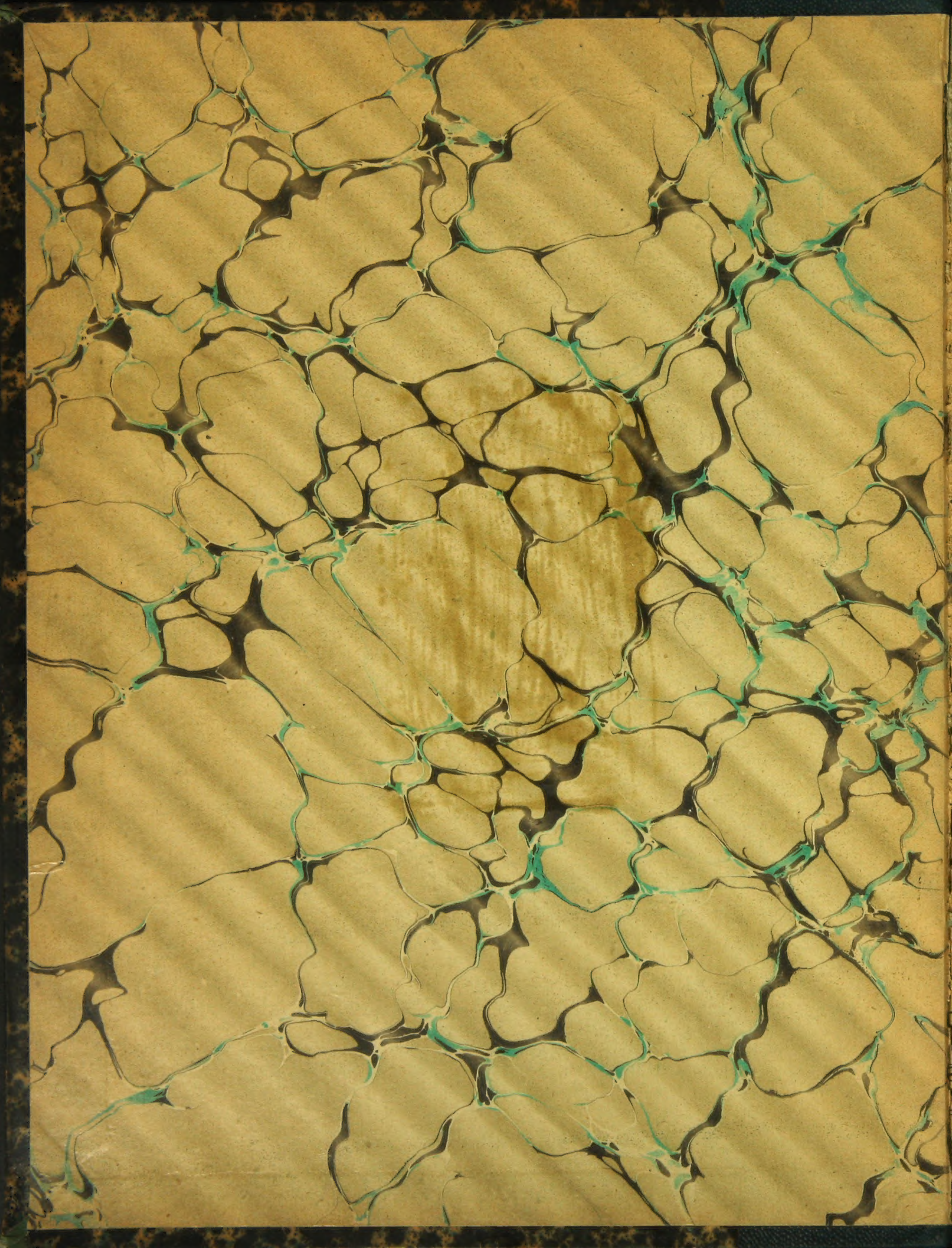
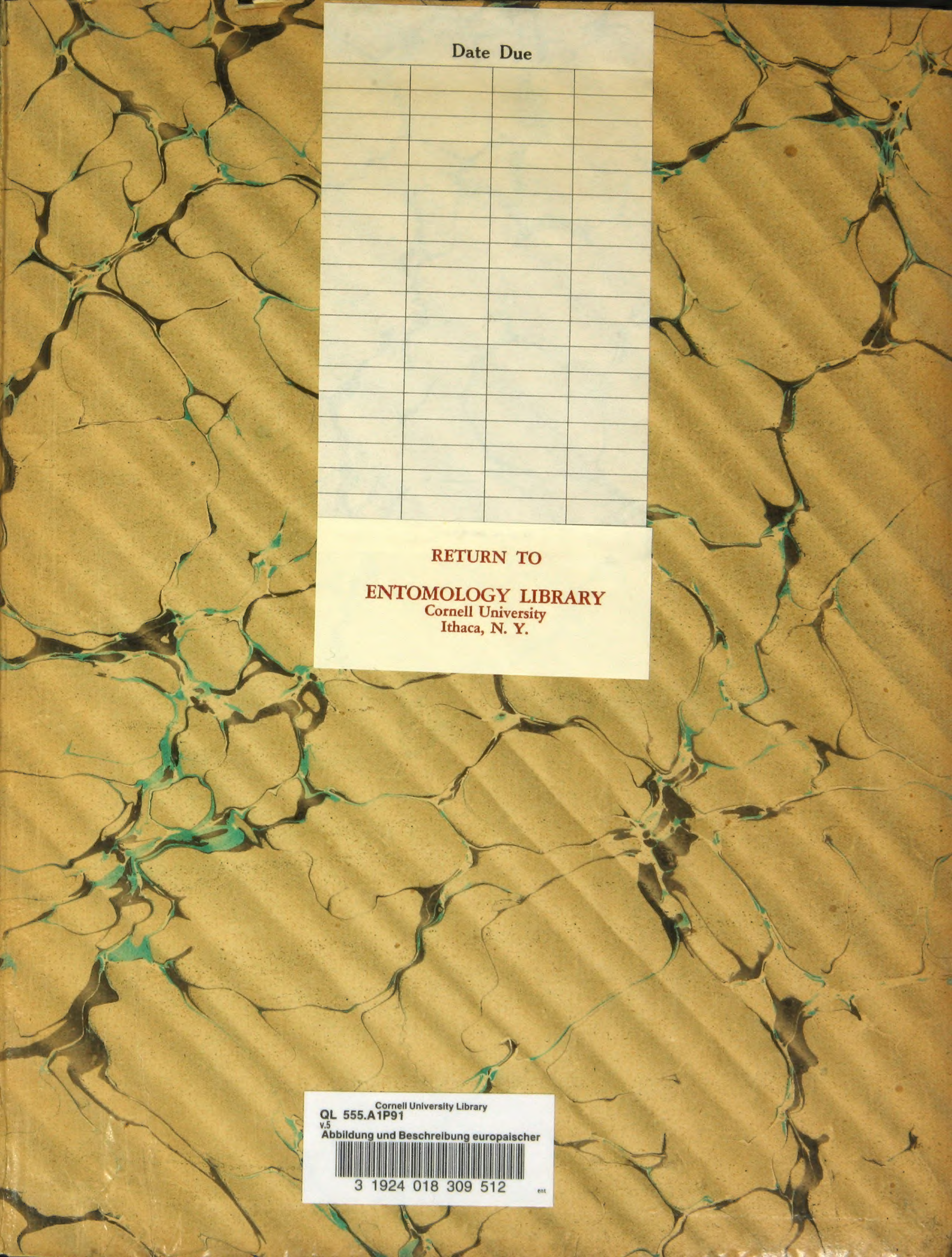
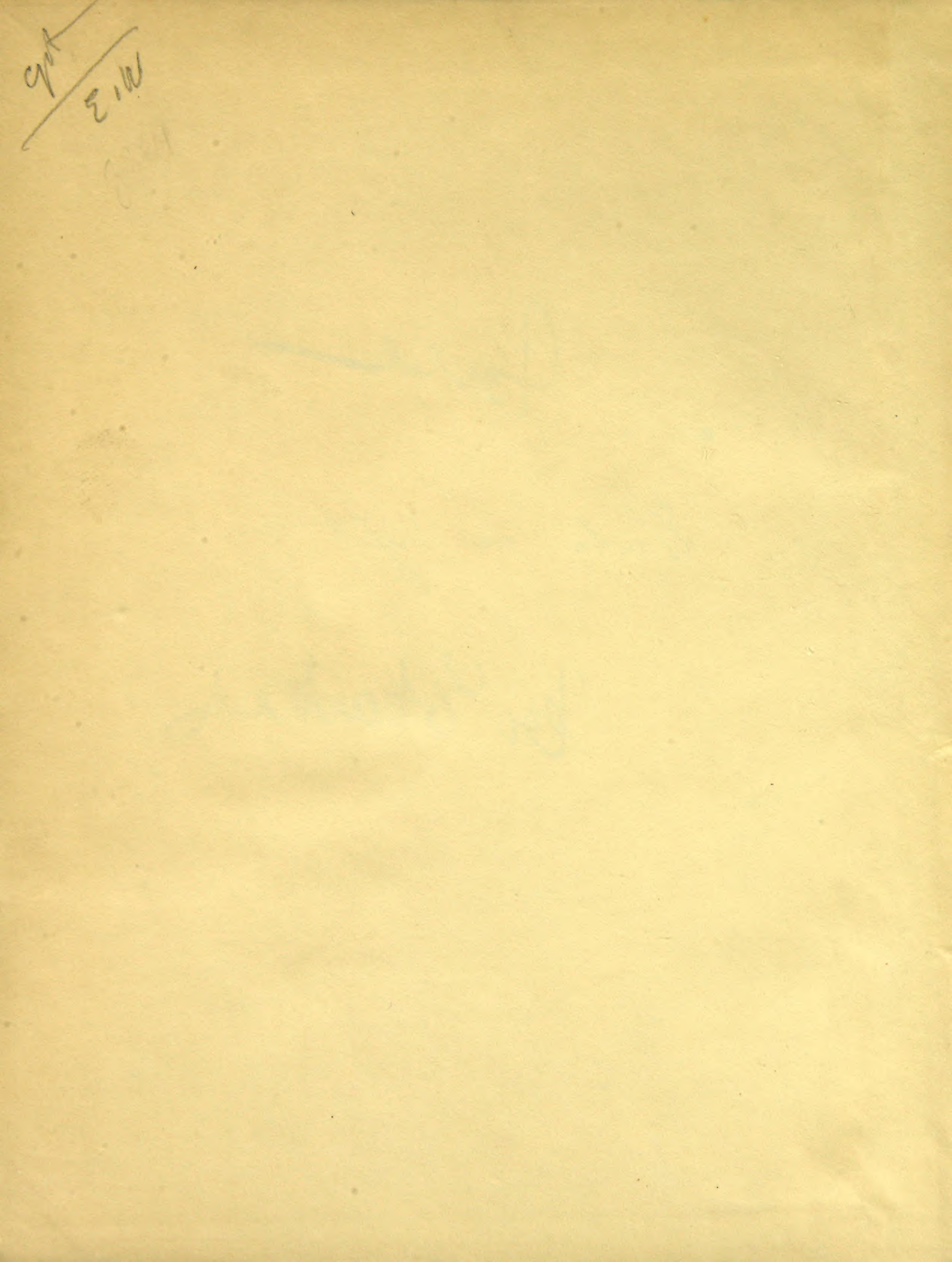






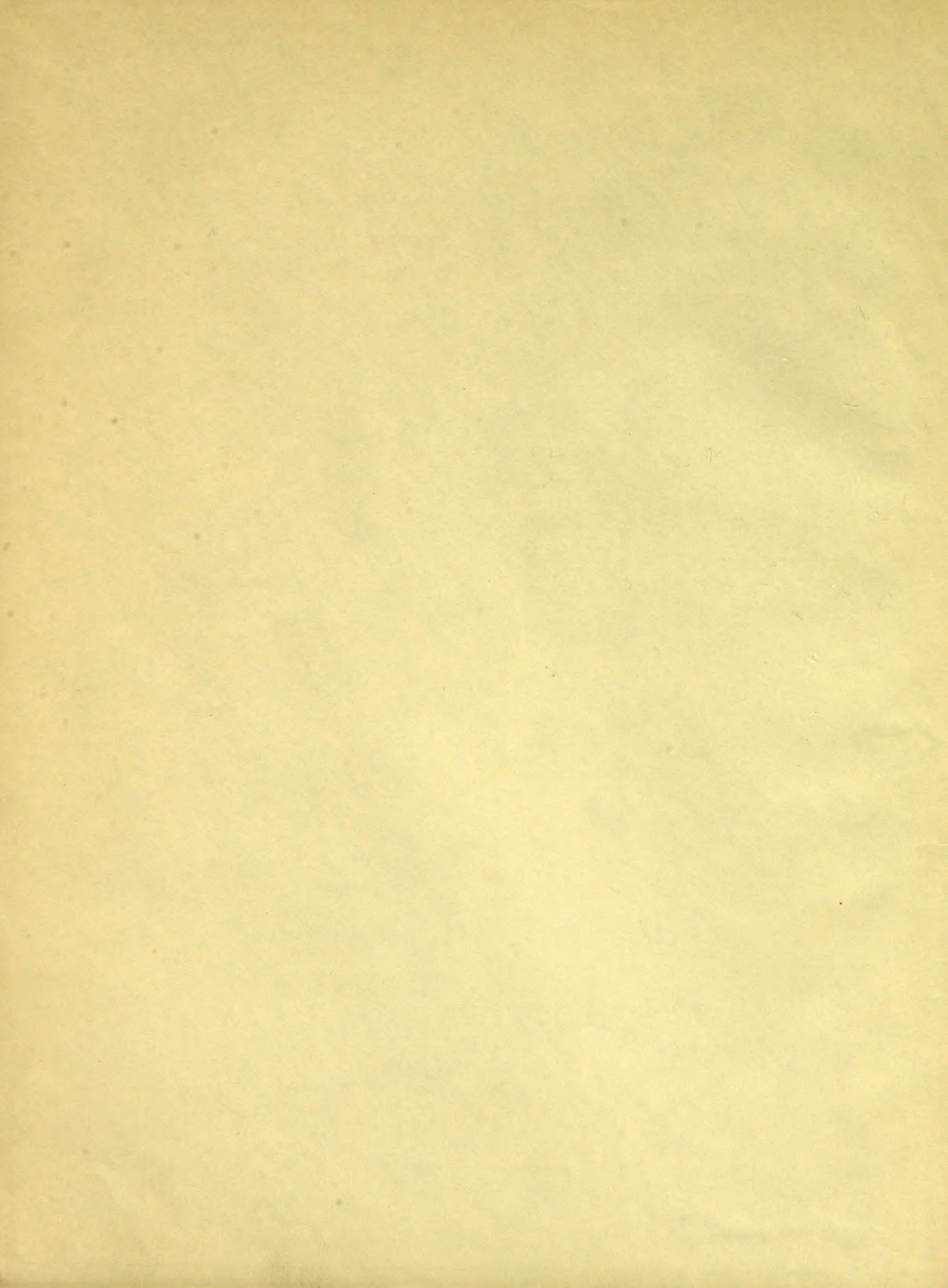


Abbildung und Beschreibung

europäischer

SCHMETTERLINGE

in systematischer Reihenfolge

von

Sigmund von Praun.

NÜRNBERG.
VERLAG VON BAUER & RASPE.
(Emil Küster).

Die

europäischen

Kleinschmetterlinge

— Microlepidoptera —

in systematischer Reihenfolge

herausgegeben

von

Sigmund von Praun.

NÜRNBERG.
BAUER & RASPE.
(Emil Küster.)

Microlepidoptera.
Kleinschmetterlinge.

Die wegen ihrer durchschnittlichen Kleinheit als sogenannte Microlepidopteren zusammengefassten Gattungen stehen gleichwohl mit einzelnen Gattungen der Grossschmetterlinge in engster Verwandtschaft, so gehört G. Roeselia nach H. S. zu den Lithosiden, wovon sie jedoch die Raupe wieder entschieden trennt, die Gattungen Herminia und Hypena sind Noctuen, ihre Raupen aber pyralidenartig. Die Crambiden sind wieder mit den Pyraliden eng verwandt, die Wickler bilden eigentlich eine einzige Gattung mit Unterabtheilungen. Wenn daher die Familien der Zünsler, Wickler und Schaben aufgehoben werden müssen, fand ich doch der Consequenz willen für besser, sie hier beisammenzulassen, um so durchaus das ältere System mit dem neueren zu verschmelzen. Höchstens der Bau der Raupenfüsse verbindet die Pyraliden, Tortriciden und Tineiden, indem diese nicht die Haftklappen der Raupen sämmtlicher Grossschmetterlinge haben.

An der Spitze stehen daher als Noctueliden alle von H. S. als Noctuen und Noctueliden von den alten Familien abgetrennten Gattungen. An diese schliessen sich dann die Pyraliden und Tortriciden gut an, dann folgen die in sich abgeschlossenen Crambiden und die Unzahl der Schaben und Federflügler.

Anm. Diese Ordnung ist überhaupt bei weitem die schwierigste, nur einzelne Entomologen widmen sich ihr und bei der unendlichen Anzahl der Formen und Arten ist hier das Studium der grossen beschreibenden Werke, wie die Vergleichung der kostbaren Abbildungen nothwendig. Die Herstellung genügender Abbildungen erfordert vollendete künstlerische Bearbeitung und somit hohen Preis. Desshalb liess ich aus meinen Originaltafeln nur die bekannteren und ausgezeichneteren Arten abnehmen und gab anstatt eines umfangreichen und doch ungenügenden Textes nur kurze Angaben über Ort und Zeit des Vorkommens, da ja sonst ohnedies der vorgesteckte Umfang des Werkes weit überschritten werden müsste.



Erste Abtheilung.

Noctuelidae.

Taf. I.

Eulenartige Kleinschmetterlinge.

I. Gattung: Herminia Latr. Langpalpige Zünslereulen.

(ἑρμίς, Fuss einer Bettstelle.)

Diese jetzt zu den Noctuen gerechnete, ausserhalb Europa durch grössere plumpere Arten vertretene Gattung verbindet sich gleichwohl wegen ihrer Raupen nicht gut mit N. Pteridis und andern Verwandten, so dass sie besser hier stehen mögen.

Sie haben nur zwei freie Innenrandrippen der Hinterflügel, gekämmte männliche Fühler, 16füssige Raupen, welche sich in einem Gewebe über der Erde verwandeln.

1. N. cribralis Hb. Punktstreifige Zünslereule.

Die gekämmten Fühler des Mannes bei $^1/_6$ der Länge knotig, auf den Hinterflügeln nur bisweilen die Wellenlinie angedeutet. In Schilf. Böhmen, Ungarn, Dalmatien, England im Mai.

2. N. derivalis Hb. Ockerfarbne Zünslereule.

An buschigen Abhängen, südliche Gegenden. Juni, Juli.

3. N. rectalis Ev. nach H. S. Geradstreifeule.

Wien, Südrussland, um Weinlaub im September.

4. N. grisealis Hb. Lichtgraue Zünslereule.

S. nemoralis Hb.

Vorderschienen und Tarse des Mannes bildet eine spindelige Kolbe. Die graue schwarzgezeichnete mit je zwei weissen Wärzchen besetzte Raupe lebt auf Goldmilz (Chrysosplenium.) Verbreitet, Juni.

5. N. barbalis L. Glattbärtige Zünslereule.

S. pectitalis Hb.

Der Mann hat an der Fusskolbe noch Glieder. Die Raupe lebt auf Eichen und Birken.

6. N. tarsicrinalis Knoch.

Lebhaft gefärbt, Vorderschenkel des M. schwarz gebartet, der Haarbüschel der Schienen und Tarsen steckt in einer Kapsel. Die Raupe lebt auf Himbeeren. Süddeutschland im Juni und Juli. Die Fühler haben einen Knoten vor der Mitte, wie bei Eriopus.

7. N. tarsiplumalis Hb. Federfusszünslereule.

Am Vorderfuss stehen die Tarsen über die Kolbe vor. Oesterreich, Ungarn.

8. N. crinalis Tr. Langpalpen-Zünslereule.

Fühler des Mannes gekämmt, Palpen sehr lang. Oesterreich, Italien.

9. N. tentacularis W. V. Butterblumen-Zünslereule.

Palpen des Mannes sehr lang, graugelb, Wellenlinie unbeschattet. Bis Schweden in lichten Waldungen. Juni.

B. G. Sophronia Guen.

Palpen steil aufsteigend, Fühler kurz gewimpert, Flügel gleichgezeichnet.

10. N. emortualis W. V. Graugrüne Zünslereule.

Grösser, als cribralis, Leib stärker. Die braungelbe schwarzpunktige Raupe auf Eichen. Verbreitet, im Mai

C. G. Madopa Steph.

11. N. salicalis W. V. Weiden-Zünslereule.

Fühler lang gewimpert, Palpen fast horizontal. Die Raupe ist schlank, 14füssig, grün. Süddeutschland im Mai.

II. Gattung: Hypéna Tr. Bartpalpige Zünslereulen.

(Ὑπήνη Bart,)

Fühler fein gewimpert, beim Weib fadenförmig, Palpen zusammengepresst, lang, horizontal, Stirne mit Haarschopf, Mittelspornen der Hinterschienen lang. Die Raupen 14füssig.

12. N. proboscidalis L. Rüssel-Zünslereule.

S. ensalis F.

Die Raupe lebt auf Brennnesseln, Wegerich, Giersch, sie ist gestreckt grün mit gelben Einschnitten, dunklem Rückenstreif und hellen Wärzchen. Gemein im Mai und August.

13. N. crassalis F. Achatfarbene Zünslereule.

S. achatalis Hb.

Braun, Feld 1 und 3 blaugrau. Die grüne Raupe hat drei dunkle Längsstreifen und blasse Pünktchen, sie lebt auf Haide und Brennnesseln. Verbreitet im Mai und Juni.

14. N. rostralis L. Schnabel-Zünslereule.

S. radiatalis Hb. tinealis W. V.

Die Raupe ist grün mit weissen Seitenlinien und Wärzchen. Verbreitet, Juli und September. Auf Hopfen, Brennnesseln etc. gemein.

15. N. obesalis Tr.

Aendert ebenfalls sehr in dunkler und heller Färbung ab. Augsburg, Norddeutschland im August.

16. N. obsitalis Hb.

Breitflüglicher, grauer, als rostralis. Südeuropa im Juli.

17. N. antiqualis Hb. Alterthümliche Zünslereule.

Veilgrau, hintere Querlinie rostbraun, beiderseits weiss. Italien.

18. N. lividalis Hb.

Südeuropa.

Noctuelidae.

I. G. HERMINIA. II. HYPENA. Taf: 1.



1. Cribralis. 2. Derivalis. 3. Rectalis. 4. Grisealis. 5. Barbalis. 6. Tarsicrinalis 7. Tarsiplumalis 8. Crinalis. 9. Tentaculalis. 10. Emortualis. 11. Salicalis. 12. Proboscidalis. 13. Crassalis 14. Rostralis. 15. Obesalis. 16. Obsitalis. 17. Antiqualis. 18. Lividalis.



Noctuelidae.

Taf. II.

B. Nycteolidae H. S.

III. Gattung: Halias Tr. Kahnhüllenspinner.

(Ἁλιας, Fischerkahn.)

Diese Gattung, sonst zu Tortrix gerechnet, verbindet die Noctuen mit den Tortriciden. Der Bau ist kräftig, Zunge stark, die Palpen sind horizontal, die Fühler kurz und gewimpert, Beine kurz, Vorderflügel ohne Anhangzelle, Hinterflügel nur zwei Hinterrandrippen.

1. 2. N. prasinana Tr. Grasgrüne Wicklereule.

S. fagana F.

Die Raupe ist in der Mitte dicker, gelbgrün mit hochgelbem Seitenstreif, rotheingefassten Schwanzklappen und rothen Bauchfüssen. Das kahnförmige Gespinnst ist hart, rothgelb. Auf Buchen, Birken, Erlen, Eichen. Bis Lappland im April und Mai.

b. Cleophora Stph. Keine Nebenaugen.

3. N. quercana F. Eichenwicklereule.

S. bicolora F.

Die Raupe ist am Kopf am dicksten, gelbgrün mit gelben Seitenlinien und Klappenfassung, das Gespinnst ist an beiden Enden spitzig. Bis Schweden im Juni.

c. Earias Hb.

4. N. Chlorana F. Hochgrüne Wicklereule.

Der Vorderrand weiss. Die Raupe lebt auf Weiden, sie ist in der Mitte am dicksten, graugrün mit braunem Rückenstreif, sie spinnt die Blätter zusammen. Häufig, April und Juli.

5. N. vernana F. Hellgrüne Wicklereule.

Vorderflügel mit zwei dunklen Querlinien, Spitze der Hinterflügel grünlich. An Silberpappeln, Mai und August.

IV. Gattung: Roeselia H. S.

Von Treitschke zu Gattung Hercyna, von Illiger zu den Noctuen, von H. S. zu Lithosia gestellt, sind diese Arten ebenso verwandt mit der Gattung Halias.

Fühler des Mannes gekämmt, des Weibes gewimpert, Augen gross, Palpen lang vorstehend, Vorderflügel breit, dreieckig. Sie sitzen flach, die spindelförmigen Raupen haben nur 5 Bauchfüsse und spinnen kahnförmige Hüllen.

6. N. palliolalis Hb. Birnbaumkahneule. Manteleulchen.

B. cucullatella Esp.

Die Raupe lebt auf Schlehen, Weissdorn etc., ist rothblau mit weissem Rückenband und gelbgrauen Wärzchen. Gemein im Juli.

7. N. togatulalis Hb. Togaeulchen.

Leipzig, in Frankreich. Juli.

8. N. strigulalis Hb. Streifeulchen.

Aschgrau, die Wellenlinie mit drei Bogen. Die Raupe auf Eichen. Häufig. April und Juli.

9. N. cicatricalis Tr.

Spitzflügelig, Mittelschatten tiefschwarz. Ungarn, Süddeutschland.

10. N. centonalis Hb.

Weiss mit Goldbraun. Deutschland, Frankreich, Russland im Juli.

11. N. cristulalis Hb.

Die Raupe auf Wassermünze. Juli.

12. N. albulalis Hb.

Oesterreich, Ungarn.

V. Gattung: Rivula Guen.

(Zu Botys Tr. gehörig.)

Rippen wie bei Cleophora. Palpen beilförmig, Nebenaugen deutlich, Fühler lang bewimpert.

13. N. limbata L.

Pyr. sericialis W. V.

Die Raupe ist grün mit schwarzen Punkten und Haaren, auf Nesseln. Ungarn, Oesterreich. Juni und Juli.

VI. Gattung: Nycteola H. S.

Palpen horizontal, Zunge hornig, Nebenaugen gross, Beine lang, Vorderflügelrippe 8 und 9 aus der Anhangzelle, 3 und 4 der Hinterflügel aus einem Stiel.

14. N. falsális H. S.

Aus Sicilien.

VII. Gattung: Cleodobia Steph.

Palpen aufsteigend, keine Nebenaugen, keine Anhangzelle.

15. N. acuminális Hb.

Brandenburg, Neustrelitz.

VIII. Gattung: Sarrotripus Curt.

Wicklerartig, Nebenaugen, Palpen lang vorstehend, Rippe 3. und 4. der Hinterflügel aus einem Stiel.

16. 17. N. revagána W. V.

Aendert ins Unendliche ab, wesshalb er viele Namen erhielt. Fig. 17 ist die Var. ramosana F. Die blassgrüne weissbehaarte Raupe lebt auf Wollweiden und verpuppt sich in kahnartigem Gespinnst. Bis Schweden. Ende Juli.

Noctuelidae.

III G. HALIAS, 1. IV, ROESELIA, 1. V, RIVULA, 1. VI, NYCTEOLA, 1. VII, CLEODOBIA, 1
VIII. SARROTRIPUS, 1. Taf: 2.



1 2, Prasinana. 3, Quercana. 4 Chlorana. 5. Vernana. 6, Palliolalis. 7. Togatulalis.
8. Strigulalis. 9, Cicatricalis. 10. Centonalis. 11, Cristulalis. 12. Albulalis. 13, Limbata.
14. Falsalis. 15, Acuminalis. 16-17, Revagana.



Zweite Abtheilung.

Pyralides. Zünsler oder Hüpfler.

(Zünsler, ein bayerischer Provinzialismus für Lichtmotte. Hüpfler möchte ich sie wegen ihres Fluges nennen.)

(*πυραλυς*, Lichtmotte.)

Taf. I.

Die Pyraliden, welche sich durch schlanken Körper, lange Füsse, zarte längliche Flügel mit eulenartigen Makeln und 14 oder 16füssige mit Wärzchen besetzte Raupen charakterisiren, zerfallen ausser den zu den Noctueliden gezogenen Arten in die ächten und die crambidischen Pyraliden Herrich Schäffers.

Pyralides H. S. Aechte Zünsler.

Vorderflügel dreieckig, Hinterflügel mit Haftborste und 3 Innenrandsrippen. Die Männer kleiner mit gewimperten oder gekämmten Fühlern, die Weiber mit spitzem Legestachel.

I. Gattung: Aglossa Latr. Zungenlose Zünsler.

Eine von Latreille gebildete Gattung, deren Zunge in einem Zäpfchen besteht, auf dem die Nebenpalpen sitzen.

1. P. pinguinalis L. Fetthüpfler.

Die Zeichnung verschwimmt im Seidenglanz der Flügel, die sich sehr leicht abflattern. Die 16füssige Raupe lebt in Fellen und faulem Holz, sie ist braun, glänzend und glatt.

2. P. cuprealis Hb. Kupferschimmernder Zünsler.

Kleiner, besonders der Mann, röthlicher. Südeuropa, Juli.

II. Gattung: Pyralis L.

Zunge deutlich, Palpen gross, aufgebogen, Nebenpalpen, Ocellen hinter den Fühlern, Fühler oder Tarsen gekämmt, die Weiber schmalflüglich.

3. 4. P. netricalis Hb.

S. moldavicola Esp.

Südeuropa, Sicilien im Mai.

5. P. bombycalis Hb. Pfriemenartiger Zünsler.

S. austriaca Esp.

Süddeutschland, Südeuropa in Sümpfen im Juni.

6. brunnealis Tr. Braunrother Zünsler.

Südliche Gegenden, Wien im August.

7. P. honestalis Tr.

Breitflüglich, röthlich mit olivengrün. Ungarn im Juli.

8. P. connectalis Hb.

Ungarn, sehr selten.

9. 10. P. angustalis W. V. Schmalflügler Zünsler.

Häufig auf Waldwiesen im Juli.

III. Gattung: Asopia Tr. Mittelbandzünsler.

Zunahme der Ceres.

Die Fühler fein gepinselt, beim Weib gewimpert, Endglied der Palpen geneigt, Zunge lang, Rippen wie bei Aglossa.

11. P. farinalis L. Mehlzünsler.

Schön purpurbraun, der Leib im Sitzen emporgestreckt. Die Raupe lebt in Mehl. Gemein in zwei Generationen.

12. P. glaucinalis L. Purpurgrauer Zünsler.

S. nitidalis Hb.

Graugrünlich mit Purpur, hinterer Querstreif gerade. Nord- und Mitteldeutschland. Juli, August.

13. P. rubidalis W. V, Röthelrother Zünsler.

Ockerbraun, hinterer Querstreif stark geschwungen. Südeuropa.

14. P. combustalis Fr.

Zimmtroth mit dunklem Mittelfeld. Italien.

15. P. fimbrialis W. V. Goldfranzenzünsler.

Auf Wiesen im August.

16. P. regalis W. V. Königlicher Zünsler.

Weinroth, Mittelfeld goldgelb. Südeuropa.

Von Asopia unterscheidet sich

Gattung Hypotia Zell.

durch abgesetzte Fühlerglieder, spitze Vorderflügel mit nur 11 Rippen und Hinterflügel mit gesondert entspringenden Rippen.

17. P. corticalis W. V.

Olivenbraun mit weissen Querlinien. Ungarn, Sicilien, Juni, Juli.

IV. Gattung: Choreutes Hb. Tr. Mottenartige Zünsler.

Simaethis Leach.

Von Treitschke und Zeller zu den Pyraliden, von H. S. zu den Tineaceen gestellt, sonst wicklerartigen Ansehens. Nebenaugen deutlich, Zunge spiral, Nebenpalpen deutlich, Palpen schräg aufsteigend. Fühler lang bewimpert, Vorderflügel 12 Rippen 1 b fehlt. Die Raupen leben auf leicht übersponnenen Blättern, die Schmetterlinge fliegen im Sonnenschein um Rainfarrenblüthen.

18. P. Parialis L. Goldgrauer Zünsler.

Raupe auf Aepfelbäumen. Juli.

19. P. dianalis Hb. Grünwelliger Zünsler.

An Waldrändern. Ende Juli.

20. P. alternalis Tr.

T. Fabriciana L.

Südlichere Gegenden. Juli.

21. P. incisalis Tr.

Südeuropa. Juni.

22. P. dolosalis F. R.

Ungarn.

23. P. vibralis Hb. Flimmernder Zünsler.

Südeuropa bis Wien im August.

24. P. scintulalis Hb. Funkenzünsler.

Deutschland. Juni.

Pyralides.

I, AGLOSSA. 1. II. PYRALIS. 1. III, ASOPIA, 1, IV. CHOREUTES, 1. Taf: 1



1. Pinguinalis. 2, Cuprealis. 3. 4, Netricalis. 5, Bombycalis, 6. Brunnealis, 7, Honestalis. 8, Connectalis. 9. 10. Angustalis. 11, Farinalis. 12, Glaucinalis. 13, Rubidalis. 14 Combustalis. 15. Fimbrialis. 10. Regalis. 17, Coriacans. 18. Parialis. 19. Dianalis. 20, Alternalis. 21, Incisalis. 22. Dolosalis 23, Vibralis. 24. Scintulalis.



Pyralides.

Taf. II.

B. Rüsselschabenzünsler. Crambinae.

Die nun folgenden Pyraliden verbindet H. S. mit den Crambiden der Tineiden zu einer untrennbaren Familie wegen der auf gemeinschaftlichem Stil entspringenden Rippen 7 und 8 der Hinterflügel, hier konnte diese Vereinigung bei sonst so grosser Verschiedenheit der Gattungen nicht völlig beibehalten werden und ebenso verfolgten wir für die Gattungen lieber Zellers System, das sich doch mit Treitschke noch am ersten verträgt.

V. Gattung: Cynaeda Hb. Strahlstreifzünsler.

Scopula Schr.

Deutliche Nebenaugen Fühler des Männchens unten jedes Glied mit zwei Pinseln.

1. P. superbalis H. S. Buntfarbiger Zünsler.

Sehr schön von eulenartigem Aussehen. Türkei.

2. P. dentalis W. V. Zahnzackenzünsler.

Bräunlichgrün mit weissen Zackenstreifen. Die Raupe lebt in den Stengeln des Natterkopfes. Verbreitet, Juni und August.

Anmerkung: Die Gattungen Scopula, Botys, Pyrausta und Ennychia Tr. verschmilzt H. S. in G. Botys unter folgenden Merkmalen: Zunge stark, Nebenpalpen deutlich, 12 Rippen der Vorderflügel 8 und 9 und bei den Hinterflügeln 6 und 7 aus einem Stiel.

VI. Gattung: Scopula Tr. Bestäubte Zünsler.

(ein kleiner Besen)

3. P. prunalis W. V. Schlehenzünsler.

S. elutalis.

Die Raupe ist hellgrün mit weissem Rückenstreif, hinter dem Kopf zwei schwarze Punkte, sie lebt auf Ehrenpreiss. Häufig an Hecken im Juni und Juli. P. elutalis W. V. sonst für Varietät gehalten, ist kleiner, blässer mit hohleren Makeln, viel seltener im Juli.

4. P. sophialis F. Bläulichgrauer Zünsler.

Die Raupe auf Sysimbr. Sophia. Süddeutschland im Juni.

5. P. frumentalis L. Saatzünsler.

S. repandalis W. V.

Weisslich, die olivenfarbenen Zeichnungen verworren. Bis Schweden im Juni. Raupe an Korn und Weizen.

6. P. umbrosalis Fr.

Bei Konstantinopel.

7. P. pulveralis Hb. Staubiger Zünsler.

Grau oder ockergelb, braunstaubig. Auf Waldwiesen im Juni.

8. P. sticticalis L. Goldaufgeblickter Zünsler.

Auf feuchten Wiesen häufig, Juni, Juli.

9. P. olivalis W. V. Olivengrüner Zünsler.

Die der von prunalis gleichenden dunkelgrüne breitweissgestrichte Raupe lebt auf Ehrenpreiss. Ungarn, Alpen, Sachsen. Juni, Juli.

10. 11. P. aerealis Hb. Metallgrüner Zünsler.

Der Mann grösser, das Weib einfarbig, bleich, galt für die Fig. 11, Var. opacalis. Die Raupe gleicht der von Dentalis, graugrün mit schwarzem Kopf, Nackenschild und Wärzchen, und lebt auf Gnaphalium dioicum. Auf Waldlichtungen. Alpen, Südfrankreich, Sachsen, nicht selten. Juli.

12. P. manualis Hb. nach Fr. Düstergrauer Zünsler.

Düstergrau mit Braun, von Tr. zu Hercyna gerechnet, gehört, wie der folgende hierher. Alpen im Juli.

13. P. fulvalis Ev.

Südrussland.

14. P. nebulalis Hb. Nebelgrauer Zünsler.

Schlesien, Oesterreich, Steyermark, im Juli.

15. P. alpinalis W. V. Alpenzünsler.

Alpen, Riesengebirg, im Juli.

16. P. margaritalis W. V. Perlglänzender Zünsler.

S. crucalis Wood.

Die Raupe auf Sysimbrium und Iberis, sie ist spindelförmig, gelb und schwarz getüpfelt, sie spinnt sich in Erdtönnchen ein, worin sie überwintert. Fliegt im Juni und Juli.

17. P. aeruginalis Hb. Grünbunter Zünsler.

Südliche Alpen, Mai und Juni.

18. P. stramentalis Hb. Strohgelber Zünsler.

Strohgelb, die Makeln zusammenstossend. Bis Schweden, im Juli.

19. P. pustulalis Hb. Weissfleckiger Zünsler.

Die Raupe lebt zwischen den Blatthäuten der Ochsenzunge, sie ist gelblich mit schwarzen Knöpfchen. Schlesien, Ungarn, Juni, Juli.

20. P. aenealis W. V. Erzfarbener Zünsler.

Röthlichgrau, Kopf und Hals gelber. Alpen, Wien im Juli.

21. P. nyctemeralis Hb.

Schweden, Süddeutschland. Im Juni und Juli.

Pyralides.

V. CYNAEDA. 1. VI. SCOPULA. 1. Taf: 2.



1, Superbalis. 2, Dentalis. 3, Prunalis. 4, Sophialis, 5, Frumentalis. 6, Umbrosalis. 7. Pulveralis. 8. Sticticalis. 9, Olivalis. 10, Aerealis. 11, Opacalis. 12, Manualis. 13, Furvalis. 14, Nebulalis. 15, Alpinalis. 16. Margaritalis. 17, Aeruginalis. 18, Stramentalis. 19, Pustulalis. 20, Aenealis. 21. Nyctemeralis.



Pyralides.

Taf. III.

VII. Gattung: Botys Tr. Seidenglanzzünsler.

(βοτον Vieh.)

Die Fläche ist muschelglänzend. Die Raupen sind 16füssig.

1. P. lancealis W. V. Lanzettflügliger Zünsler.

S. glabralis Hb.

Wien, Ungarn bis Norddeutschland im Juni.

2. P. silacealis HB. Hopfenzünsler.

S. nubialis.

Die glatte Raupe ist gelblich mit schwarzem Kopf, Nackenschild und Wärzchen, sie lebt in den Stengeln des Hopfens, auf Hirse und Mais. Verbreitet im Juni.

3. P. sambucalis W. V. Hollunderzünsler.

Die weissgrüne Raupe lebt gesellig auf Hollunder. Gemein bis Schweden. Juni und Juli.

4. P. politalis W. V.

Oesterreich, Sicilien. Juni, Juli.

5. P. praetextalis Hb.

Durch die Stellung der Makula verschieden. Ungarn, Italien, am Rhein, im Juni und Herbst.

6. P. rubiginalis Hb. Rostgittriger Zünsler.

Ungarn, Oesterreich im Mai.

7. P. verbascalis W. V. Wollkrautzünsler.

Süddeutschland, Südeuropa. Juni, Juli.

8. P. ochrealis Hb. Ockergelber Zünsler.

Kleiner, röther, als crocealis, Raupe auf Conyza squarrosa. Deutschland, Ungarn. Mai und Juni.

9. P. crocealis Hb. Safrangelber Zünsler.

Ungarn, Süddeutschland im Juni.

10. P. numeralis Hb. Zahlenzeichenzünsler.

Staubgrau bis Röthelroth. Südeuropa, Mai bis September. Aehnlich, aber kleiner ist P. ferrugalis.

11. P. fuscalis W. V.

S. cineralis.

Die Raupe in gemeinschaftlichem Gespinnst auf Goldruthe. Verbreitet bis Schweden. Mai, Juni, August.

12. P. terrealis Tr. Erdbrauner Zünsler.

Schmalflügliger, dunkler. Verbreitet, doch selten. Juli, August.

13. P. cinctalis Tr. Grauliniger Zünsler.

S. limbalis Hb.

Die Raupe lebt auf Besenkraut. Bis Schweden, Juli, August.

14. P. flavalis Hb. Zitrongelber Zünsler.

Auf Bergwiesen bis Schweden. Juni, Juli.

15. P. aurantiacalis Fr. Orangengelber Zünsler.

Südeuropa.

16. P. hyalinalis Hb. Schwefelgelber Zünsler.

Kleiner, gelber, als verticalis. Gemein bis Schweden. Mai bis Juli.

17. P. verticalis L. Nesselzünsler.

Strohgelb, stark irescirend. Die schlanke hellgrüne Raupe lebt in zusammengesponnenen Blättern der Brennnessel. Gemein im Juni und Juli.

18. P. pardalis Hb.

S. oblitalis Dup.

Trübgelb, die Streifen matter. Bis Liefland im Juli

19. P. trinalis W V.

Oesterreich im Juli.

20. P. urticalis L. Brennnesselzünsler.

Die grüne, schwarzköpfige Raupe lebt einzeln in zusammengezogenen Blättern. Gemein im Juni und Juli.

21. P. asinalis Hb.

S. characteralis Koll.

Italien im Juli.

Pyralides.

VII, G. BOTIS ,1. Taf: 3.



1. Lan. calis. 2, Silacealis. 3, Sambucalis. 4, Politalis. 5, Praetextalis. 6, Rubiginalis. 7. Verbascalis. 8. Ochrealis.
9, Croccalis. 10. Numeralis. 11, Fuscalis. 12. Terrealis. 13, Cinctalis. 14. Flavalis. 15, Aurantiacalis. 16, Hyalinalis.
17, Verticalis. 18, Pandalis. 19, Trinalis. 20, Urticalis. 21, Asinalis.



Pyralides.

Taf. IV.

VII. Gattung: Botys Tr.

1. P. palustralis Hb. Sumpfzünsler.
S. N. carneola Esp.
Ungarn, Galizien, selten.

2. P. Bourjotalis Fr. Gebandeter Zünsler.
S. cruentalis Hb. badialis Tr.
Aus der Türkei.

3. P. palealis Hb. Spreufarbner Zünsler.
Italien bis Liefland. Mai und August.

4. P. turbidalis Tr.
Südeuropa, Deutschland. Häufig im Juli.

5. P. sulphuralis Hb.
Ungarn, Juli, August.

6. P. forficalis F. Meerettigzünsler.
Die gelbgrüne braunköpfige Raupe lebt sehr verborgen, Gemein, Juni, August.

7. P. clathralis Hb. Netzzünsler.
Südeuropa, Schweiz, Ungarn.

8. P. polygonalis Hb. Wegetrittzünsler.
S. diversalis Hb.
Südliche Gegenden im Juli.

9. P. limbalis W. V. Dunkelsaumzünsler.
S. rusticalis Hb.
Die Raupe auf Cytisus nigricans. Süddeutschland, häufig. Im Mai.

10. P. literalis W. V. Buchstabenzeichenzünsler.
S reticularis L.
Von Tr. zu Nymphula gestellt. Gemein auf Steinen. April, Mai.

11. P. interpunctalis Hb. Zwischenpunktzünsler.
Südeuropa. Mai bis August.

VIII. Gattung: Stenopterix Guen. Schmalflügliger Zünsler.

Steht dem G. Eudorea nahe, nur entspringt Rippe 4 und 5 der Hinterflügel gesondert.

12. P. hybridalis Hb. Braungelber Zünsler.
Gelb oder rostbraun, dunkel gezeichnet. Häufig auf Wiesenrainen. Juli, August.

IX. Gattung: Stenia Guen.

unterscheidet sich nur durch eckige Fühlerglieder.

13. P. suppandalis Hb.

Südeuropa im Juli.

14. P. carnealis Tr. Fleischfarbner Zünsler.

Dalmatien, Juni, Juli.

X. Gattung: Tegostoma Zell.

Plump, Kopf mit zweispitziger Stirnplatte, Palpen horizontal, Rippe 6 der Hinterflügel durch Schrägrippe mit 7 verbunden, 8 aus 7.

15. P. comparalis Hb.

Südeuropa im August.

Gattung: Duponchelia Zell.

Die Mittelzelle kurz, Nebenaugen und Zunge stark, Hinterleib lang.

16. P. fovealis Zell.

Bei Syrakus.

XI. Gattung: Nymphula Hb. Wasserhüpfler.

Palpen sichelförmig, Nebenpalpen deutlich, Fühler lang, gewimpert, Beine lang, Vorderflügel Rippe 9 und 10 aus 8; Hinterflügel 7 und 8 durch Schrägrippe verbunden, die 16füssigen Raupen leben auf Wasserpflanzen.

17. P. stratiotalis W. V. Wasseraloehüpfler.

Die Raupe zwischen den Blättern vom Stratiotes aloides im Wasser ist weisslich mit braunem Kopf. Bis Schweden, Juni, Juli.

18. P. nymphaealis L. Wasserrosenhüpfler.

Die Raupe auf Wasserlinsen. Häufig, Juni, Juli.

19. P. potamogalis L. Saamkrauthüpfler.

S. nymphaealis W. V.

Die Raupe auf Nymphaea und Potamogeton ist gelblich mit bräunlichem Kopf, Nackenschild, und Gelenkeinschnitten, lebt trocken in einem Blattgehäuse. Häufig, Mai und Juli.

20. P. nivealis W. V. Schneeweisser Zünsler.

Wien, Ungarn, Juli.

Gattung: Cataclysta Hb.

Nebenaugen fehlen, Zunge dünn, Beine sehr lang, Fühler ungleichgliedrig.

21. 22. P. lemnalis L. Wasserlinsenhüpfler.

Das Weib ist reich gezeichnet. Die olivenfarben hellkopfige Raupe lebt unten an Wasserlinsen, die Puppe in einem Sack. Gemein, Mai und Juli.

XII. Gattung: Agrotera Schr.

Von Nymphula durch das dreieckige Endglied der Palpen und den Rippenverlauf unterschieden.

23. P. nemoralis Scop. Hainhüpfler.

Süditalien. Mai und Juni.

XIII. Gattung: Endotricha Zell.

(*Ἔνδον* innen *τρίξ* Haar.)

Nebenpalpen verborgen, Palpen kurz, komprimirt, Schulterdecken lang, Legestachel vorstehend, Fühler des ♂ haarpinselig.

24. P. flammealis W. V. Flammenhüpfler.

An Eichen, Juni, Juli.

Pyralides.

VII. G. BOTYS, 2. VIII, STENOPTERIX, 1. IX, STENIA, X, TEGOSTOMA. XI, NYMPHULA. XII. AGROTERA. XIII, ENDOTRICHA. Taf: 4.



1. Palustralis. 2. Bourjotalis. 3. Palealis. 4. Turbidalis. 5. Sulphuralis. 6. Fortealis. 7. Cataralis. 8. Zygenalis. 9. Limbalis. 10. Literalis. 11. Interpunctalis. 12. Hybridalis. 13. Suppandalis. 14. Carnealis. 15. Comparalis. 16. Fovealis. 17. Stratiotalis. 18. Nymphaealis. 19. Potamogalis. 20. Nivealis. 21-22. Lemnalis. 23. Nemoralis. 24. Flammealis.



P y r a l i d e s.

Taf. V.

XIV. Gattung: Pyrausta Tr. Feuerhüpfler.

(πυραύστης Lichtmotte.)

Von H. S. zu Botys gestellt, doch durch Farbe, Zeichnung und die behaarten 16 füssigen Spindelraupen, die sich in papierartige Gewebe verpuppen, zusammengehörig.

1. P. sanguinalis L. Blutstreifhüpfler.

Auf Haiden im Mai und August.

P. castalis ist eine südliche grössere Varietät.

2. P. virginalis H. S.

Grösser, gelbe Unterflügel. Aus Morea.

3. P. dulcinalis Tr. Lieblicher Zünsler.

Ungarn.

4. P. phoenicealis Fr. Karminrother Zünsler.

Wien, Ungarn, Italien, Juni.

5. P. punicealis W. V. Scharlachrother Zünsler.

S. porphyralis Hb.

Häufig. Mai und Juli.

6. P. porphyralis W. V. Porphyrrother Zünsler.

S. coccinalis Hb.

Die Raupe auf Wassermünze in Blattgehäussen, Verpuppung an Steinen. Bis Liefland. Mai und September.

7. P. purpuralis L. Purpurhüpfler.

Gemein, Mai bis Juli.

8. P. cespitalis W. V. Wasenzünsler.

Das schöner gezeichnete Weib galt als P. sordidalis Hb. Gemein auf Rainen und Haiden, Mai und August.

XV. Gattung: Hercyna Tr. Düstere Hüpfler.

(Ἕρκος Höcker.)

Plumpe am Kopf borstige Arten mit breiter Stirne, borstig beschuppten Beinen, sonst wie Botys.

9. P. floralis Hb. Blüthenhüpfler.

S. conversalis Dup.

Diese Art verbindet sich mit Pyrausta, wohin sie auch Treitschke stellte. Südfrankreich, Italien.

10. P. normalis Hb.

Variirt sehr, unten beide Makeln und ein Winkelstreif durch alle Flügel deutlich. Ungarn.

11. P. rupicolalis Hb. V. holosericealis. Düsterbläulicher Zünsler.

Aendert sehr ab, die dunkle holosericealis Hb. ist vielleicht eigne Art. Alpen, Juli.

12. P. alpestralis F. Alpenhüpfler.

S. rupestralis Hb.

Schwarz, schön blaugrau beschuppt. Alpen, auch in Lappland im Juli.

13. P. stygialis T.

Aus Dalmatien.

XVI. Gattung: Ennychia Tr. Weissgefleckte Zünsler.

(ἔννυχιος nächtlich)

Diese Gattung begründet sich lediglich auf die Farbe.

Zu Hercyna H. S. gehören:

14. P. pollinalis W. V. Mehlstäubiger Zünsler.

Die Raupe lebt auf Ginster und Bohnenstrauch. Häufig, Juli, August.

15. P. guttalalis HS. Tropffleckiger Hüpfler.

Italien.

16. P. atralis Hb. Schwärzlicher Hüpfler.

Der weisse Streif des Oberflügels und Fleck des Unterflügels schimmert oben durch. Gebirgswiesen im Juni.

Zu Botys H. S. gehören:

17. P. luctualis Hb. Trauerhüpfler

N. unigutta Esp.

Syrmien, Italien.

18. P. quadripunctalis W. V. Vierpunkthüpfler.

Frankreich, Ungarn, Juli.

19. P. octomaculalis L Achtfleckhüpfler.

N. trigutta Esp.

Bis Schweden. Juni, Juli.

20. P. anguinalis Hb. Schlangenlinienzünsler.

Häufig, Mai und Juli.

21. P. cingulalis W. V. Bändchenhüpfler.

Bis Schweden, Mai und Juli.

22. P. albofascialis T. Weissaumhüpfler.

Ungarn, Steiermark, Schlesien, Juli.

23. P. fascialis Hb. Bandhüpfler.

Ungarn, Elsass, Juni.

24. P. nigralis Hb. Schwärzlicher Zünsler.

Oesterreich, Schweiz, Ungarn, Italien.

Pyralides.

XIV. G. PYRAUSTA. XV, HERCYNA. XVI, ENNYCHIA. Taf: 5.



1. Sanguinalis. 2. Virginalis. 3. Dulcinalis. 4. Phoenicealis. 5. Punicealis 6. Porphyralis. 7. Purpuralis 8. Cespitalis. 9. Floralis. 10. Normalis. 11. Rupicolalis 12. Alpestralis 13. Stygialis. 14. Pollinalis. 15. Guttulalis. 16. Atralis. 17. Luctualis. 18. Quadripunctalis. 19. Octomaculalis 20. Anguinalis. 21. Cingulalis. 22. Albofascialis. 23. Fascialis. 24. Nigralis.



Dritte Abtheilung.

Tortrices L. Wickler.

Die Tortrices, oder Blattwickler bilden eigentlich nur eine völlig geschlossene grössere Gattung der kleinen Nachtfalter, indem sie unter sich hinsichtlich der einzelnen Theile und des Rippenverlaufes, selbst bei den sonst untrennbarsten Arten, so verschieden sind, dass man kaum künstliche Gattungen aufstellen kann. Ihr Bau ist gedrungen, sie sitzen dachförmig, fliegen nur kurze Strecken, bei Tage nur aufgescheucht, die Nebenaugen sind sehr deutlich, die Zunge ist kurz, doch gerollt, die Schenkel sind breit, gleichlang, die Hinterschienen am längsten. Die Vorderflügel treten am Vorderrand bauchig hervor, die Hinterflügel sind breit, erstere haben 12, letztere 8 Rippen, drei freie Innenrandrippen. Die Raupen sind 16füssig, einzelbehaart, leben zwischen zusammengesponnenen Blättern, aus denen sie sich an Fäden herablassen und verwandeln sich in festen Geweben.

Die Aehnlichkeit der so vielen Arten und die unendlichen Abänderungen in Farbe und Zeichnung machen ihre Bestimmung schwierig und das Studium ermüdend, weshalb wir uns auch hier nur auf die bekannteren und schöneren beschränken.

Die Gattungen Treitschkes sind meist beibehalten, doch mussten H. Schäffers beide Gruppen, die der Wickler ohne Vorderrandshäkchen und die mit solchen berücksichtigt werden.

I. Gattung: Teras Tr. Schuppenwickler. Taf. I.

(τέρας Wunder.)

Breitflüglig, Vorderrand stark geschwungen, Spitze vortretend, die Flügel mit borstig aufgeworfenen Schuppen, der Hinterleib der Männer flach mit gestutzter Quaste, Palpen dick beschuppt, Zunge schwach. Sie erscheinen im Hochsommer und kommen auch überwintert vor.

1. 2. T. cristana W. V. Kammwickler.

Schuppen pinselartig aufgeworfen, Innenrand weiss. Süddeutschland, England, Frankreich. Juli bis Oktober.

3. T. permutana Fisch. Veränderlicher Wickler.

Von der folgenden durch die gleiche Färbung unterschieden. Ungarn, Süddeutschland.

4. T. abildgaardana F. Zweifeldwickler.

Raupe auf Obstbäumen. Verbreitet im August.

5. T. tristana Hb. Braunfleckiger Wickler.

Kommt auch mit weissem Grunde vor als Var. logiana Tr. Süddeutschland, sehr selten.

6. T. flavillaceana Hb. Zimmtfleckwickler.

S. sparsana Hb.

Vorderflügel schmaler, Hinterflügel spitzer, als Scabrana, schöner grau mit grossem Zimmtfleck. Verbreitet, doch selten.

7. T. Schalleriana L. Schallers Wickler.

Grau, Schulterfleck und ein Band rostroth. Raupe auf Symphytum. An Waldrändern. Juli bis September.

8. T. comparana Hb.

ist lediglich durch rostgelbe Grundfarbe verschieden und fliegt auch mit vorigem gesellschaftlich, wahrscheinlich Abart, die Raupe auf Himbeeren.

9. T. rufana W. V.

lucidana Tr.

Rostgelb mit grauen Strahlen. Wien, Augsburg.

10. T. ferrugana W. V. Rostgelber Wickler.

brachyana Fr., gilvana Fröhl.

Veränderlich in Farbe und Grösse. Raupe auf Birken, Espen, Eichen etc. Häufig im September.

11. T. boscana F. Dreifleckwickler.

cerusana Hb.

Weiss mit 3 Fleckchen und grauen Stäubchen. Sachsen, Ungarn.

12. T. mixtana Hb. Mischfarbiger Wickler.

Weinroth mit bläulichen Schuppen. Auf Heideplätzen, Herbst und Frühjahr.

13. T. apiciana Hb. Spitzflügliger Wickler.

divisana Wood.

Hat keine aufgeworfenen Schuppen. Sehr selten.

14. 15. T. lipsiana W. V. Apfelwickler.

Gegen die Wurzel des Innenrands steht ein weisser Punkt. Raupe auf wilden Apfelbäumen. Verbreitet. Juli bis September.

16. T. umbrana Hb. Düsterer Wickler.

radiana Dup.

Schwarzgrau mit dunklen Linien. Raupe auf Wollweiden. Sachsen, Böhmen. September.

17. T. maccana Tr.

Grösser als Scabrana ohne Schuppenaufwurf. Böhmen, Sachsen.

18. 19. T. Scabrana W. V. Rauhschuppiger Wickler.

Mit düstern Höckern am Rückenwirbel, variirt sehr z. B. als Combustana Fig. 19, so Büringerana, aquilana, coronana, autumnana, divisana. Auf Wollweiden. Juli, August.

20. T. abietana Hb. Fichtenwickler.

Braun mit Moosgrün, grau bis dunkelbraun, Innenrand oft lehmgelb, Wurzelfeld rothbraun, oft weiss. Sachsen, Böhmen. Spätherbst. Erstes Frühjahr.

21. T. trevirana Hb. Weisser Schuppenwickler.

niveana Thb.

Weiss mit aufgeworfenen Schuppen. An Birkenstämmen. Frühjahr und Herbst.

22. T. nebulana Hb. Nebelgrauer Wickler.

Grösser, wolkiger. An Espen, Birken. September, Schlesisches Vorgebirg.

23. T. literana W. V. Schriftwickler.

Hochgrün mit röthlichen und schwarzen Flecken. An Eichen. Juli, August.

24. T. asperana W. V. Rauher Wickler.

squamulana Hb.

Weissgrau, dem vorigen ähnlich und mit ihm erscheinend.

B. Gattung: Dyctyopterix Stph.

25. T. contaminana Hb. Heckrosenwickler.

rosana W. V.

Raupe auf Schlehen, wilden Birnen etc. August bis Spätherbst

C. G. Glyphysia Stph.

26. T. caudana F. Ausgenagter Wickler.

Flügel ausgenagt. Auf Weiden, Birken; im August.

27. T. effractana Hb. Ausgebrochner Wickler.

Dunkler, fliegt früher und ist seltner.

Tortrices.

I. G. TERAS, 1. Taf. 1.



1. 2. *Cristana*. 3. *Permutatana*. 4. *Abildgaardana*. 5. *Tristana*. 6. *Flavillaceana*. 7. *Schalleriana*. 8. *Comparana*.
9. *Dissouana*. 10. *Ferrugana*. 11. *Boscana*. 12. *Mixtana*. 13. *Apiciana*. 14.–15. *Lipsiana*. 16. *Umbrana*.
17. *Maccana*. 18. *Scabrana*. 19. *Combustana*. 20. *Abietana*. 21. *Trevirana*. 22. *Nebulana*. 23. *Literana*.
24. *Asperana*. 25. *Contaminana*. 26. *Caudana*. 27. *Effractana*.



Tortrices.

Taf. II.

II. Gattung: Tortrix Tr. Normalwickler.

Diese durch die gewöhnlichste Wicklerform und die gegitterten quergebandeten Flügel verbundenen Arten sind oft schwer unterscheidbar und umfassen mehrere neuere Gattungen.

A. Gattung: Lozotaenia Curt. Stph. Wood.

1. 2. T. ameriana L. Veilröthlicher Wickler.

S. congenerana Hb. rosana L.

Rostroth mit unbestimmtem Vorderrandsfleck. Die dicke grüne Raupe mit dunklen Wärzchen, braunem Kopf und Nackenschild lebt auf verschiedenen Laubsträuchern. Nicht häufig, in Gärten.

Aehnlich ist T. decretana Tr., nur setzt sich der Vorderrandsfleck nicht gegen unten soweit fort.

3. 4. T. piceana L. Fichtenwickler.

Die Zeichnungen scharf, beim Weib (sonst T. oporana) ist die Hälfte der Hinterflügel ockergelb. Die Raupe auf Fichten und Wachholderblüthen. Selten, Juni, Juli.

5. T. xylosteana L. Heckenkirschenwickler.

S. obliquana Wood.

Gelbgrau, Zeichnung grüngelb. Die Raupe auf Obstbäumen, Vogelbeeren, Eichen. Ziemlich selten, Ende Juni.

6. T. crataegana Hb. Weissdornwickler.

S. roborana Hb.

Grau, mit rothbraun und gelb umzogenen Flecken. Oesterreich, Schwaben, England. Juni, August.

7. T. sorbiana Hb. Kirschenwickler.

Seidenglänzend, gegittert, leberbraun und trübgelb. Die Raupe ist grau mit weissen Pünktchen, schwarzem Kopf und Hals. Auf Kirschen. Verbreitet im Juni.

8. T. heparana Tr. Leberbrauner Wickler.

Die Raupe lebt auf Wollweiden, Birken, Buchen, Eichen, sie gleicht den verwandten sehr. Gemein, im Juli.

9. T. laevigana W. V. Hellbrauner Wickler.

Die Raupe ist gelbgrün, Kopf und Nackenschild, wie bei allen Verwandten, glänzend braun. Auf Laub und Obstbäumen. Gemein, Ende Juli.

10. T. dumetana Tr. Heckdornwickler.

Schrägband scharf, Ende der Fransen zimmtbraun. Ungarn und Bayern.

11. T. corylana F. Haselstrauchwickler.

S. textana Hb.

Die grüne Raupe hat zur Seite des Schildes noch einen schwarzen Strich. Auf Eichen, Birken, Haseln. Häufig, Juli, August.

12. T. cinnamomeana Tr. Zimmtrother Wickler.

Kopf und Palpen weiss, bei heparana braun. Die schlanke Raupe findet sich auf Birken, Vogelbeeren, Heidelbeeren. Fliegt gesellschaftlich im Juni.

13. 14. T. diversana Hb. Verschiedenartiger Wickler.

S. acerana Wood, viduana Fröhl.

Raupe auf Obstbäumen, Flieder etc. etc Oft schädlich, Juni, Juli.

15. T. Orana F. R. Netzwickler.

Ledergelb, Zeichnung zerrissen. Um Erlen. Juni, Juli.

16. T. ribeana Hb. Stachelbeerwickler.

Ledergelb, kaum gegittert, Wurzelfeld fast gerade abgeschnitten. Die Raupe auf Birken etc. Nicht selten im Juli.

17. T. pronubana Hb. Gelbflügliger Wickler.

Südeuropa.

18. T. Gerningana W. V. Gernings-Wickler.

Fühler des Manns gekämmt, Wurzelfeld nicht dunkler. Bis Liefland. Juli, August.

19. T. adjunctana Tr.

Binde unterbrochen. Um Heidelbeeren. Juni.

20. T. pilleriana Hb. Goldgrüner Wickler.

Goldgrün bis nussbraun, die Raupe auf Stachys. Oesterreich, Ungarn, Frankreich, im Juli.

21. T. ochreana Hb. Ockergelber Wickler.

Ockergelb, das Band zimmtroth.

22. T. strigana Hb. Dreistreifiger Wickler.

Blassgelb, nur der vordere Fleck scharf, dunkel, die Raupe auf Beifuss. Ungarn, Dresden, Ende Juli.

23. T. peramplana Tr.

S. amplana Hb.

Mittelbinde erreicht den Innenrand nicht. Sicilien.

24. T. gnomana L. Bleichgelber Wickler.

S. costana W. V.

An Hecken häufig, Juli, August.

25. T. spectrana Tr.

S. costana L. vinculana Tr. gnomana Hb.

Bleichgelb, das Schrägband deutlicher, als bei vorigem. Raupe auf Comarum. Sachsen, Oberpfalz. Ende Juni.

26. T. musculana Hb. Moosgrauer Wickler.

S. trifasciana Wood.

Braungrau, Binde nussbraun, Fransen gelb. Auf Hecken, bis Liefland. Juni, Juli.

27. T. histrionana Hb. Scheckiger Wickler.

Aschgrau mit nussbraunen Flecken, Raupe auf Fichten. Juni, August.

Tortrices.

II. TORTRIX. 1. Taf: 2.



*1-2, Ameriana. 3-4, Piceana. 5. Hylosteana. 6. Crataegana. 7. Sorbiana. 8. Heparana: 9, Laevigana:
10. Dumetana. 11. Corylana. 12. Cinnamomeana: 13-14. Diversana. 15. Crana: 16. Ribeana. 17. Pronubana:
18. Gerningana. 19. Adjunctana: 20. Pilleriana: 21. Ochreana. 22. Strigana. 23. Peramplana: 24. Gnomana.
25. Spectrana. 26. Musculana. 27. Histrionana.*



Tortrices.

Taf. III.

II. Gattung: Tortrix Tr.

B. Gattung: Tortrix Wood. Stph. Dup.

Die Vorderflügel am Ende der Mittelzelle geknickt.

1. T. viridana L. Grasgrüner Wickler.

Kommt auch gelb vor. Die grüne schwarz punktirte Raupe auf Eichen. Häufig, Mai und Juni.

2. T. flavana Hb. Gelber Wickler.

Verbreiteter. Die Raupe auf Eichen. Mai bis Juli.

3. 4. T. viburnana W. V. Mehlbaumwickler.

S. unitana Hb. helveolana W. V. rhombana Hb.

Der Mann ockergelb mit feinrostrothem Netz, das Weib zimmtfarben mit spitzen Flügeln ist Hübners rhombana. Die Raupe lebt auf Kronwicke und Schneeball. Oesterreich, Böhmen. Mai, Juni.

5. 6. T. rusticana Tr. Feldwickler.

Klein, der Mann rehfarben, das Weib gelb, rostroth gegittert. Mitteldeutschland, Mai, Juni.

C. Gattung: Lophoderus Stph. Wood.

Fühler des Mannes mit gleichgewimperten Gliedern, Vorderflügel alle Rippen gesondert.

7. T. ministrana L. Zimmtbrauner Wickler.

S. ferrugana Hb.

Zimmtroth mit Gelb, Mittelpunkt licht, Flügel geknickt. Die schön grüne braunkofipge Raupe lebt auf Birken, Erlen etc. Häufig, Juni, Juli.

D. Gattung: Xanthosetia Stph. Curt.

Stark geknickt, Fühler haarpinselig, Hinterflügel Rippe 3 4 und 6 7 aus einem Stiel.

8. T. hamana L. Citrongelber Wickler.

Die Var. diversana ist dottergelb, Kaeckeritziana L. zeichnungslos. Häufig auf Klee. Mai bis Juli.

9. T. zoegana Hb.

Vor dem Winkelstrich steht ein Punkt. Seltener, auf Wiesen, Juni, Juli.

10. T. fulvana Tr. Nach Fr. hochgelber Wickler.

Banat, Syrmien. Juni, Juli.

E. Gattung: Ptycholoma Wood.

Fühler beiderseits haarpinselig, Palpen aufsteigend, Rippen wie Lozotaenia.

11. T. Lecheana L. Ahornwickler.

Braun, goldgelb beschuppt mit zwei bleiernen Streifen. Raupe auf Ahorn, Eichen. Bis Schweden. Mai, Juni.

F. Gattung: Argyrostoza Steph. Curt.

Durch Bleiglanzlinien ausgezeichnet.

12. T. Schreberiana L. Schrebers-Wickler.

Schwarzgrau mit weissem Vorderrandfleck und Bleilinien. Raupe an Prunus Padus. Deutschland, Frankreich, Mai, Juni.

13. T. holmiana L.

Goldgelb, mit weissem Vorderrandfleck, Raupe auf Obstbäumen. An Hecken, im Juli.

14. T. Rolandriana Hb. Rolands-Wickler.

Ockergelb, röthellinig, schwach bleiglänzend. Raupe auf Veratrum album. Selten, Juni, Juli.

15. T. artificana Tr. Kunstzeichnungswickler.

Tief goldgelb, dritte und vierte Querlinie am Innenrand verbunden. Dalmatien.

16. T. Hofmannseggiana Tr. Hofmannseggs-Wickler.

Um Berberisbüsche. Juli, August.

17. T. plumbana Hb. Bleiglanzwickler.

S. Loefflingiana L. ectypana Hb.

Strohgelb mit feinem Netz, kaum Bleifleckchen. Raupe auf Eichen. Häufig, Juni, Juli.

18. T. Bergmanniana L. Bergmanns-Wickler.

S. rosana Hb.

Die Raupe lebt in Rosenknospen, ist träge, grüngelb, Kopf, zwei Halsschildflecken und After schwarz braun. Häufig, im Juli.

19. T. forskaelana L. Rosenwickler.

Nur ein Querstreif und Saumlinie braun. Die Raupe auf Rosen. Verbreitet, Juni, Juli.

20. T. Treitschkeana Hb. Treitschkes-Wickler.

Ein gelber Vorderrandsfleck, vier dicke Bleilinien. Südrussland, Banat.

G. Gattung: Eucelia Hb.

Fühler kurz gewimpert, Vorderflügel Rippe 7 bis 11 aus der Anhangzelle, Htfl. 3 und 4 gestielt.

21. T. mediana Tr. Goldfleckwickler.

S. aurana F.

Braun mit zwei goldgelben Flecken. Auf Dolden, im Juni und Juli.

III. Gattung: Argyroptera Dup. Silberfleckige Wickler.

A. G. Ablabia Stph.

Fühler kurz gewimpert, Rippe 6 und 7 der Hinterflügel auf kurzem Stiel.

22. T. gouana L. Silberweisser Wickler.

S. magnana Hb. argentana W. V.

Auf Wiesen bis Liefland, Ende Juni.

23. T. pratana Hb. Wiesenwickler.

Schilfröthlich mit braunen Atomen. Auf Sumpfwiesen. Juli, August.

B. G. Eupecillia Wood.

Die Vorderflügel mit schärferer Spitze und starkbogigem Vorderrand, Rippen wie bei Xanthosetia.

24. T. margaritana Hb. Perlwickler.

Ungarn, Sicilien, Juli.

25. T. lathoniana Hb. Silberfleckiger Wickler.

Ungarn, Sicilien, Juli.

26. T. Parreyssiana Fr. Parreyss-Wickler.

Bei Wien.

27. T. locupletana Hb. Reichgeschmückter Wickler.

Sicilien.

28. T. alpicolana Hb. Alpenwickler.

Blaugrau, braungewellt, rothgelb beschuppt, das Weib hat lanzettförmige Flügel. Alpen.

29. T. hydrargyrana Ev.

Varietät.

30. T. dipoltana Tr. Orangestreifwickler.

Orange mit Silberstreifen. Böhmen, Ungarn im Nadelholz. Juli.

31. T. zebrana Hb. Gestreifter Wickler.

Grüngelb mit braun gescheckt. Norddeutschland, Juni.

Tortrices.

II. TORTRIX, T. 2. III. ARGYROPTERA, T. 1. Taf. 3.



1, Viridana. 2, Flavana. 3-4, Viburnana. 5-6, Rusticana, 7, Ministrana. 8, Hamana. 9, Zoegana
10, Fulvana. 11, Leacheana. 12, Schreberiana. 13, Holmiana. 14, Rolandriana. 15, Artificana.
16 Hofmanseggiana; 17, Plumbana. 18, Bergmanniana. 19, Forskaelana. 20. Treitschkeana.
21. Mediana. 22, Gouana. 23 Pratana. 24, Margaritana. 25, Latoniana; 26, Paykulliana.
27, Locupletana. 28, Alpicolana. 29, Hydrargyrana. 30, Dipoltana. 31, Zebrana.



Tortrices.

Taf. IV.

VI. Gattung: Cochylis T. Curt. Dup. Zierflügelwickler.

Kleine Wickler mit an der Wurzel schmalen Flügeln, schrägem Saum und geknickter Mittelzelle, Fühler lang bewimpert, Palpen stark buschig, Vorderflügel Rippe 2 weit hinter der Mitte, Hinterflügel Rippe 6 und 7 gegabelt. Sie leben gesellschaftlich in doppelter Generation.

1. T. decimana W. V. Zehnfleckwickler.

Durch den Rippenverlauf hiehergehörig. Gebirgswiesen im Juni und August.

2. T. tesserana W. V. Vierfleckwickler.

S. heiseana F.

Auf nassen Wiesen. Häufig im Juni.

3. T. rutilana Hb. Röthlicher Wickler.

Goldgelb, Fransen durch rothe Linien getheilt. Frankfurt, Regensburg, Ungarn, Juni, Juli.

4. T. sanguinana Tr. Blutstreifiger Wickler.

S. Baumanniana Hb.

Citrongelb, zwei rothe Querbinden mit starken Bleiflecken. Ungarn, Deutschland, Frankreich im August.

T. 5. zephyrana Tr.

Aendert sehr ab, graugelb, rostroth, bald wenig, bald düster bestäubt, mit silbernen Fleckchen und Binden. Raupe auf Eryngium vulgare. An Bergabhängen. Mai und Juli.

6. T. perfusana Fr. Wolkiger Wickler.

S. clathrana Khlw.

Ockergelb mit silberschimmernden Querlinien. Schneeberg, August.

7. T. Baumanniana F. Baumanns-Wickler.

Grösse von viridana und kleiner, Mittelbinde unterbrochen, Vorderrandsfleck mit lichtem Punkt. Waldwiesen, häufig, im Mai und Juli.

8. T. Kuhlweiniana F. Kuhlweins-Wickler.

Vorderflügel schmal, Binde und Fleck scharf begrenzt zum Afterwinkel ziehend. Banat, Sachsen, im Mai.

9. T. Kindermanniana Tr. Kindermanns-Wickler.

Um Feldbeifuss häufig im Juli.

10. T. Smeathmanniana F. Smeathmanns-Wickler.

Fabriciana Hb.

Weissgelb, Querband am Innenrand scharf, über dem Dreieck des Afterwinkels steht noch ein braunes Dreieck. Häufig, Mai und Juli.

11. T. rubigana Tr. Rostfarbener Wickler.

Badiana Hb.

Breitflügelig, Binden nicht scharf. Bis Liefland, im Juni.

12. T. Tischerana Tr. Tischers-Wickler.

Norddeutschland, Ungarn, selten.

13. T. hilarana H. S.

Rostgelb, Zeichnung unklar. Regensburg, Juli.

14. 15. T. rubellana Hb. Röthlicher Wickler.

Grau oder rosenröthlich. Häufig auf Wiesen, im Mai.

16. T. dipsaceana H. S. Distelwickler.

Häufig auf Walddisteln. August, September.

17. T. Mussehliana Tr. Mussehls-Wickler.

Böhmen, Wien, Frankfurt. Häufig, Mai und August.

18. T. jucundana Hb. Lieblicher Wickler.

Ungarn um Beifuss.

19. T. ambiguana Tr. Weissflächenwickler.

S. posterana Hoffm.

An Disteln. Mai und August.

20. T. pallidana Fr. Bleichgelblicher Wickler.

S. impurana Kuhl.

Norddeutschland, Liefland.

21. T. purgatana Tr. Graulicher Wickler.

Ungarn, Oesterreich, im Juni.

22. T. amianthana Hb. Röthlichmarmorirter Wickler.

Wien, Ungarn, Juli, August.

23. T. angustana Tr. Braunfleckiger Wickler.

S. cruentana Frhl.

Auf Haideplätzen in Sachsen, Böhmen. Juli, August.

24. T. roseana Tr. Rosenwickler.

S. ambiguella Hb.

Ist den Weinstöcken schädlich. Süddeutschland, Italien; April, Mai.

V. Gattung: Cnephasia Wood.

Diese Gattung weicht gänzlich von den übrigen Wicklern ab, ohne doch zu den Tineiden zu gehören.

Palpen kurz beschuppt, keine Zunge, Rippe 2 der Vorderflügel entspringt vor der Mitte, 6 und 7 der Hinterflügel auf kurzem Stiel.

25. T. punctulana Tr. Punktwickler.

Von Zeller zu Anerastia, von Treitschke zu Lemnatophila gestellt, ist diese Art nach Hb. und H. S. ein Wickler, der weder in die erste, noch in die zweite Abtheilung recht passt. Die spindelförmige grüne Raupe lebt auf Heckenkirschen. Selten, im Mai.

Tortrices.

IV. COCHYLIS, 1. V. CNEPHASIA, 1. Taf: 4.



1. Decimana. 2. Tesserana. 3. Rutilana. 4. Sanguinana. 5. Zephyrana. 6. Perfusana. 7. Baum
8. Kuhlweiniana. 9. Kindermanniana. 10. Smeathmanniana. 11. Rubigana. 12. Tischerana. 13. Hilar
14–15. Rubellana. 16. Dipsaceana. 17. Mussehliana. 18. Jucundana. 19. Ambiguana. 20. Pallidan
21. Purgatana. 22. Amianthana. 23. Augustana. 24. Roserana. 25. Punctulana.



Zweite Abtheilung.

T o r t r i c e s.

Taf. V.

Wickler, deren Vorderrand gegen die Spitze lichte, paarweise nach aussen gerichtete Häckchen hat.

VI. Gattung: Sciaphila Tr. Schattenstreifwickler.

(σκία Schatten.)

Die Flügel gestreckt ohne bauchige Ausbiegung, die Fransen ohne scharfe Linien, die Häckchen schwach. Hinterflügel Rippe 3 und 4 auf kurzem Stiel.

1. T. cinctana W. V. Bandwickler.

S. albidana Hb. cretana F.

Zeichnung der Lozotaenien, Flügelschnitt hieher gehörig. Raine und Bergabhänge. Juli, August.

2. T. asinana Hb. Eselgrauer Wickler.

Bei Wien.

3. T. albulana Tr. Weisslicher W.

S. hybridana Hb. nemorana Frhl.

Weiss mit staubgelben Binden, Vorderflügel stumpf. Nicht selten, im Juni.

4. T. hybridana Tr.

Weiss mit graugelben Binden, dunkler als vorige. Böhmen, Oesterreich, Ungarn an Weissdorn. Mai und August.

T. 5. penziana Hb.

Weiss mit staubgelben Binden, Vorderflügel stumpf. Nicht selten, im Juni.

Die Binden selten scharf, Wurzel hell. Süd- und Mitteldeutschland in Gärten. April und August.

6. T. chrysanthemana Gold. Goldstreifiger Wickler.

Selten, bei Wien, Juni, Juli.

7. T. Wahlbomiana Hb. Düstergrauer Wickler.

Gross, grau, dritte Binde breit. Raupe auf Huflattich, Lysimachia. Nicht selten, im Juli.

8. T. communana H. S. Gemeinfarbner Wickler.

Ist schmalflügliger, braungrauer. Die Raupe ist polyphag und kommt auf sehr vielen niedern Pflanzen vor. Häufig in Nadelholz.

9. T. virgaureana Tr. Goldruthenwickler.

Der kleinere hellere Mann galt als T. minorana Fr. als eigene Art. Das Weib ist dunkel, der folgenden sehr ähnlich. Raupe auf Goldruthe. Wien, an Pappeln, häufig.

10. T. incertana Fisch.

Klein, breitflügeliger als communana, heller als minorana. Ungarn, Wien, Glogau, selten.

VII. Gattung: Phtheochroa Heyd.

Die Vorderflügel haben starke Schuppenbüschel, Hinterflügel Rippe 3 und 4 beisammen, 6 und 7 auf kurzem Stiel.

11. T. rugosana Hb. Braunschuppiger Wickler.

Weiss mit bräunlichen Flecken überdeckt. Raupe auf Zaunrübe. Bayern, am Rhein, Mai, Juni.

12. T. gloriosana H. S. Prächtiger Wickler.

Aus dem Banat.

VIII. Gattung: Euchromia Stph. Schönzugwickler.

Fühler lang gewimpert, Vorderflügel schwach geknickt, Rippe 3 und 4 der Hinterflügel gestielt, Vorderrandhäckchen sehr schwach.

13. T. roseana Hb. Rosenstrauchwickler.

Gelbgrau mit rosenröthlich und paarweise laufenden Bleifleckchen. Verbreitet in Gärten an Rosen. Juni.

14. T. maurana Hb. Braungrauer Wickler.

Palpen aufsteigend, Kopf lehmgelb, vier lichte Vorderrandshäckchen. In Laubholz, Juni.

15. T. tussilagana Fr. Huflattichwickler.
S. grandaevana Zell.

Palpen geneigt, Rippen gesondert, bald asch- bald rothgrau, weisslich gesprenkelt. Alpen, Mitte Juni.

16. T. terreana Dup. Erdbrauner Wickler.
S. rusticana Hb. vulgana Fröhl.

Klein, Flügelschnitt von Teras, Kopf und Vorderrand licht.

IX. Gattung: Rhyasionea Stph.

Zeichnung und Farbe ganz abweichend, die Häckchen deutlich.

17. T. hastiana Hb. Spitzflügliger Wickler.

Rothbraun, Schräglinie und Saumlinie weiss, Bleilinien schwach. Süddeutschland, Juli, August.

X. Gattung: Cheimatophila Stph. Frostwickler.

Von allen Wicklern durch Mangel der Rippe 5 der Hinterflügel verschieden. Keine Zunge, Palpen vorstehend, Fühlergriffel verdickt.

18. T. hyemana Tr. Winterlicher Wickler.

Bayern, Sachsen, Ungarn. Frühling und Spätherbst.

XI. Gattung: Poecilochroma Wood. Buntflüglige Wickler.

(*Ποικίλος* bunt.) (Paedisca Tr.)

Langflüglige Wickler mit vortretendem Afterwinkel, Rippe 8, 9 und 10 der Vorderflügel aus der Nebenzelle, 3 und 4 der Hinterflügel aus einem Stiel.

19. 20. 21. T. parmatana Hb. Veränderlicher Wickler.

Eine sehr abändernde Art, daher die Namen ratana Hb., sinuana W. V., semimaculana Hb., rutana Hb.

Die Raupe lebt auf Haseln, Birken und Wollweiden. Verbreitet, doch selten.

22. T. cretaceana Hb. Kreideweisser Wickler.

Weiss, der Schrägstrich scharf, sonst zu penthina gerechnet. In Laubholz, im Juni.

B. Gattung: Ditula Wood.

Die Fransen haben auf Rippe 3 und 6 weisse Punkte.

23. T. ophthalmicana Hb. Augenfleckwickler.

Graubraun mit rothbraun und weissgrau. Selten, an Espen. August bis October.

24. T. corticana Hb. Rindenbrauner Wickler.

Moosgrün und braun, mit weissem Fleck am Innenrand. Die braune Raupe mit glänzenden Wärzchen lebt auf Eichen. Mehr in Norddeutschland, Juni, Juli.

25. T. profundana W. V.
S. porphyrana Hb. Wellensiana Hb. Tieffarbiger Wickler.

Die dicke, dunkelgrüne, am Kopf schwarzpunktige Raupe lebt auf Eichen. Oesterreich, Sachsen, Ungarn im Juli.

26. T. oppressana Hb. Pappelwickler.

Aschgrau, vor der Flügelspitze zwei Längsflecken. Selten, um Pappeln im Juni.

27. T. achatana W. V. Achatfarbner Wickler.
marmorana Hb.

Veilgrau mit Rostbraun, Fransen an der Wurzelhälfte weissgescheckt. Verbreitet und häufig um Obstbäume. Juni, Juli.

Tortrices.

VI. G. SCIAPHILA Tr. VII, PHTEOCHROA. VIII, EUCHROMIA. IX. RHYACIONEA. X. CHEIMATOPHILA. XI, POECILOCHROMA. Taf: 5.



1. Cinctana 2. Conana 3. Albulana. 4. Hybridana. 5. Penziana. 6. Chrysanthemana. 7. Wahlbomiana. 8. Communana.
9. Virgaureana. 10. Incertana. 11. Rugosana. 12. Gloriosana 13. Rosetana 14. Maurana. 15. Grandaevana. 16. Terreana
17. Hastiana. 18. Hyemana 19 20 21. Ornatana. 22. Cretaceana 23. Ophthalmicana. 24 Corticana 25. Profundana.
26. Oppressana 27. Achatana.



Tortrices.

Taf. VI.

XII. Gattung: Paedisca Dup. H. S.

(παιδίσκη Mädchen).

Grosse breitflüglige Arten, Körper wie bei Phoxopteryx, Rippe 8 bis 11 der Vorderflügel aus einer Abtheilung der Mittelzelle, 3 und 4 der Hinterflügel auf langem Stiel.

1. T. similana W. V. Aehnlicher Wickler.

S. asseclana Hb. fluidana W. V.

Blaugrau, Innenrandhälfte weiss. Süddeutschland. Mai, Juni.

2. T. turbitana T. Wirrgezeichneter Wickler.

S. fuscana Khlw. Zelleriana Schlg.

Graubraun mit dunklen Zeichnungen. Oesterreich, Ungarn.

3. T. hepaticana Tr. Leberbrauner Wickler.

S. trochilana Frhl. confusana Fr.

Sehr abändernd, Grundfarbe braun, Innenrand weiss. Spiegel silberbegrenzt. Verbreitet, Juni bis August.

4. T. scutulana W. V. Schildzeichner.

S. trigeminana Wood.

Weiss mit Braungrau, Vorderrand roth, vom Spiegel nach innen ein scharf schwarzer Punkt. Ungarn, Oesterreich in Gärten. Mai bis August.

5. T. dissimilana Tr. Unähnlicher Wickler.

S. stroemiana W. V. Pflugiana W.

Sehr veränderlich, der Innenrandsfleck reicht nur bis zur Mitte. Raupe auf Haseln und Birken. Verbreitet, Juli, August.

6. T. graphana Tr. Schriftwickler.

S. assiniana Khlw.

Klein, Fransen lang, Spiegel mit Rostgelb, unten sind drei durch feine weisse Bögen verbundene Augenpunkte. Verbreitet, Juni bis August.

7. T. cirsiana Zell. Kranzdistelwickler.

Schwarz, rostgelb beschuppt, Spiegel schmal. Raupe an Cirsium palustre. Verbreitet, Juni bis August.

8. T. brunnichiana L. Klettenwickler.

Der Spiegel beiderseits blaugesäumt, Hinterflügel und Unterseite tiefgrau. An Kletten (Arctium). Juli.

9. T. monachana Tr. Nonnenwickler.

S. melaleucana Khlw.

Schwarz, Kopf und Innenrand weiss. Raupe auf Wollweiden, April, August.

XIII. Gattung: Notocelia Stph.

Aspis Tr.

10. T. Uddmaniana L. Himbeerwickler.

Nur durch die Zeichnung von G. Sericoris verschieden. Die madenförmige braune mit behaarten Wärzchen besetzte Raupe lebt auf Himbeeren gesellig. Verbreitet im Juli.

XIV. Gattung: Sericoris Tr. Dup. (σηρικός Seide.) Orthaenia Stph.

Wurzelfeld und Schrägband dunkel, am Saum steht noch ein Fleck gegen den Vorderrand hin, welcher öfters mit der dunklen Flügelspitze zusammenfliesst, Spitze scharf, Saum wenig schräg. Fühler lang gewimpert, Palpen stark buschig.

11. 12. T. antiquana Hb. Alterthümlicher Wickler.

S. quadrimaculana Stph.

Gelbbraun oder röthlich, Zeichnung dunkel. In Gärten, selten. Mai, Juni.

13. T. capreolana Tr. Grasfarbener Wickler.

Der dunkle Fleck bildet eine Binde, olivenfarben mit metallischen Wellen und rostgelber Zeichnung. An Bergabhängen nicht selten, Mai, Juni.

14. T. striana W. V. Streifwickler.

S. rusticana Hb.

Rothgrau mit veilröthlichen Wellen, Weib fast zimmtfarben. Gemein, Mai, Juni.

15. T. Zinkeneana Fröhl. Tr. Zinkens Wickler.

S. pinetana Hb. Schulziana F.

Zimmtfarben mit weissen Wellen. Häufig auf Haide. Mai, Juni.

16. T. siderana Tr. Sternchenwickler.

Goldgelb, schwarz gewellt mit silberblauen Punkten, Fransen gescheckt. Sachsen, Ungarn. Alpen, um Gebüsche im Juni.

17. T. micana Tr. Schimmernder Wickler.

Olivengrün mit bleigemischten dunklen Atomen, am Vorderrand eine Reihe weisser Fleckchen. Deutschland, Ungarn im Juni in Waldungen.

18. T. metallicana Hb. Metallischer Wickler.

Der Saumfleck erreicht den Vorderrand, die Binden fast gerade. In Kiefernwaldungen, Anfangs Juli.

19. T. conchana Hb. Muschelwickler.

S. undulana W. V. rivellana Fröhl.

Grau mit Olivengrün und silberweissen Binden. Häufig Juni, Juli.

20. T. giganteana H. S. Riesiger Wickler.

S. textana Hb.

Gross, die Mittelbinde zieht bis zum Afterwinkel, textana Hb. ist dunkel mit rothgelber Einmischung. Selten, bei Regensburg.

21. T. olivana Tr. Olivengrüner Wickler.

S. micana Hb.

Bald dunkel, bald röthlich und kleiner, mit lichtem Eisenfleck unten auf dem Afterwinkel der Vorderflügel. Gesellschaftlich an Hecken und in Nadelholz im Juni.

22. T. umbrosana Zell. Beschatteter Wickler.

Grösser, sonst wie urticana. Um Erlen, selten. Wien, Regensburg.

23. T. urticana Hb. Nesselwickler.

S. murinana Hb. undana Frhl.

Der Schrägstreif wird gegen den Vorderrand breit, kolbig. Die Raupe lebt auf vielen Bäumen und Sträuchern, ist breitgedrückt, kastanienbraun mit schwarzem Kopf und Nackenschild. Häufig. Juni, Juli.

24. T. cespitana Hb. Wasenwickler.

Die Fransen zwischen Rippe 2 und 4 und an der Spitze dunkel olivengrün bis braun. Schwaben, Bayern. Anfang August.

25. T. bipunctana F. Zweipunktwickler.

Fast schwarz, Binden weiss, nur im Mittelband und an der Spitze blaue Fleckchen. Auf Preisselbeeren häufig. Juni, Juli.

26. T. Charpentierana Tr. Charpentiers-Wickler.

S. corticana Schiff.

Das hintere weisse Band ist durch eine olivenbraune Stelle unterbrochen, das Weiss silberglänzend. Alpenwiesen um Aconitum variegatum. Juni.

Tortrices.

XII, PAEDISCA. T:1. XIII, NOTOCELIA. XIV, SERICORIS. Taf: 6.



1. Similana 2. Turbidana 3. Hepaticana. 4. Scutulana. 5. Dissimilana. 6. Grap. ana. 7. Cirsiana. 8. Brunichiana. 9. Monachana 10. Uddmanniana 11-12. Antiquana. 13. Capreolana. 14. Striana 15. Zinkenana 16. Siderana 17. Micana. 18. Metallicana. 19. Conchana. 20 Gigantana. 21. Olivana 22 Umbrosana 23 Urticana. 24. Cespitana. 25. Bipunctana. 26. Charpentierana



Tortrices.

Taf. VII.

XV. Gattung: Coccyx Tr. Tannenzapfenwickler.

Pseudotomia, Cnephasia Stph. Orthotaenia Curt.

Fransen mit zwei Augenpunkten in Zelle 5 und 6 und noch einigen gegen unten, oder gar keinen. Die Flügel mit bleiglänzenden Querlinien, nur einige mit bestimmten Feldern. Die Raupen leben in den Trieben und Zapfen der Nadelbäume.

1. T. comitana W. V. Pechgallenwickler.

S. piceana Hb.

Aendert in Zeichnung und Farbe, der Augenpunkt in Zelle 6 ist der grösste. Im Nadelholz häufig. Juni, Juli.

2. T. nana Tr. Nadelholzwickler.

Kleiner, brauner, als comitana, kupferglänzend, Vorderrand mit 6 feinen Doppelhäckchen, Kopf weisslich. Im Nadelholz häufig. Mai, Juni.

3. T. Hercyniana Tr. Hercynischer Wickler.

S. Clausthaliana Ratzbg.

Kleiner, als resinana, Vorderflügel breiter, die Häckchen sehr fein. Die Raupe lebt auf Fichten, sie ist grünlich mit braunem Kopf, röthlichen Rückenstreifen und röthlichen behaarten Punkten an der Seite. Böhmen, Bayern. Mai und Juli.

4. T. resinana F. Harzbeulenwickler.

resinella L.

Dunkelbraun mit breiten Bleiquerlinien. Die hochgelbe Raupe mit braunrothen Kopf lebt an Föhren in den sogenannten Harzbeulen. Häufig, Mai, Juni.

5. T. fuligana Hb. Russfarbner Wickler.

Kleiner, als resinana, breitflügliger, die blaugrauen Bleistreifen an der Seite orange gesäumt. Oesterreich, Dresden in lichten Wäldern im Juni.

6. T. arbutana Hb. Purpurwickler.

spadiceana Hb.

Purpurroth mit wenigen zerrissenen Bleilinien. Dresden, Laibach.

7. T. Buoliana W. V. Föhrenknospenwickler.

Ziegelroth mit wenig bleiglänzenden Linien. Die Raupe ist dick, runzlig, erdbraun mit schwarzem Kopf und Nackenschild, der Mittelstreif fein weiss, sie lebt in den Knospen der Föhren. Bald selten, bald schädlich im Juli.

8. T. turionana Hb. Föhrentriebwickler.

Bleigrau mit ockergelb oder rostgelb, die Fransen sehr lang. Die braunrothe Raupe mit dunklen Querringen und braunem Kopf, frisst die stärksten Triebe der Föhren aus und ist sehr schädlich. Bis Lappland im Mai.

9. T. duplana Hb. Kupferrother Wickler.

posticana Zell.

Kleiner, Vorderflügel spitzer, viel mehr kupferroth, Fransen sehr lang. Raupe in den Knospen der Föhren. Verbreitet. April, Mai.

10. T. Klugiana Fr. Klugs Wickler. Päonienwickler.

Rostroth mit rundlichen Bleiflecken, Häckchen kaum angedeutet, Wurzelhälfte grün. Die Raupe ist in der Mitte dicker, grasgrün mit schwarzem Kopf, Nackenschild und Wärzchen, sie lebt in den Knospen der Paeonia rosea. Bei Triest. Juni.

11. T. festivana Hb. Festlicher Wickler.

Lichtrostgelb und weiss mit 4 Paar Vorderrandhäkchen. Aus Ungarn.

12. T. Schreiberiana Hb. Schreibers Wickler.

Lediana W. V.

Dunkelbraun mit bleiblauen Querwellen und ockergelbem Vorderrandsfleck. Verbreitet. Ende Mai um Traubenkirsche.

13. T. botrana W. V. Weinstockwickler.

Braun, die mittlere Binde breit, die hintere kreuzförmig unregelmässig. Böhmen, Bayern, Ungarn in Weingärten im Mai und August.

14. T. Fischerana Tr. Fischers Wickler.

permisetana Hb.

Schön goldgelb, Binde regelmässiger. Mecklenburg, Böhmen. Mai und Juni.

XVI. Gattung: Penthina Tr. Trauerwickler.

(πένθος Trauer.)

Kopf, Beine, Palpen, Fühler wie bei Phoxopteryx. Vorderflügel, Rippe 8. 9. 10 aus einer Nebenzelle, Rippe 3 und 4 der Hinterflügel bald gesondert, bald aus einem Stiel.

15. T. salicana L. Weidenwickler.

Die Raupe ist dick, dunkelbraun, mit schwarzem Kopf und Nackenschild und weissen Pünktchen besetzt. Auf Weiden. Ende Juni, Juli.

16. T. acutana Fr. Scharfeckwickler.

semifasciana Curt. elutana Dup.

Schön schiefergrau mit schwarzem Längsstrich in der Mitte, hinter welchem die Grundfarbe ein Band bildet. Raupe auf Wollweide. Bayern. Mecklenburg Juli, August.

17. T. Hartmanniana L. Hartmannswickler.

S. scriptana Hb. lineana W. V.

Weissgrau, scharf graubraun marmorirt. Auf Weiden. Verbreitet im September.

18. T. capreana Hb. Wollenweidenwickler.

S. corticana Hb. pica Fröhl.

Hat das reinste Weiss in der vorderen Hälfte der Flügel. Die Raupe lebt auf Wollweiden, sie ist grüngrau mit schwarzem gelbfleckigem Kopf und Querreihen weisser Wärzchen. Gemein. Ende Mai bis Juni.

19. T. variegana Hb. Buntfarbiger Wickler.

S. tripunctana Stph.

Grösser, als pruniana, mit hellen braungelben Stellen. Die Raupe lebt auf Obstbäumen und Eschen, sie ist dunkelgrün mit schwarzem Kopf, Nackenschild, Gelenkringen und Punktreihen. Häufig. Juni, Juli.

20. T. pruniana Hb. Schlehenwickler.

S. fasciana Scop.

Gelber, mehr bläuliche Flecke, die dunkle Hälfte in der Mitte vorspringend. Die Raupe ist schmutziggrün mit schwarzem Kopf, Nackenschild und Schwanzklappe. Auf Kirschen, Schlehen. Häufig an Schlehen im Juni.

21. T. sauciana Hb.

S. langerana Khl.

Aus der dunkeln Hälfte tritt in der Mitte ein tiefschwarzer Fleck heraus. Selten. Sachsen, Böhmen, Oesterreich im Juli.

22. T. roseomaculana Mann. Rosenfleckwickler.

Ganz schwarzbraun mit einem pfirsichfarbnen Vorderrandsfleck. Ungarn, Wien, Regensburg. Raupe in zusammengeklappten Blättern von Pirola secunda.

23. T. gentiana Hb. Enzianwickler.

Vorderhälfte schmutzig weiss mit rostrothen Häckchen. Die Raupe lebt in den Köpfen der Gartendistel. Auf den Alpen im Juli.

24. T. dealbana Fr. Weissbandwickler.

S. minorana Tr.

Die Mittelbinde hat gegen die Flügelspitze zwei schwarze Flecken. Fliegt um Pappeln und Wollweiden im Mai und Juni.

25. T. suffusana Khl. Weissdornwickler.

S. funerana Khl. communana Guén.

Kleiner als roborana, der Vorderrand ist gleich dem von cynosbana, wie bei vielen Lotozaenien umgeschlagen. Die Raupe ist auf Weissdorn. Verbreitet im Juni.

26. T. roborana W. V. Steineichenwickler.

Die grösste dieser Arten. Die dicke erdbraune Raupe hat einen schwarzen Kopf, Rückenschild, Schwanzklappe und behaarte Wärzchen und lebt auf wilden Rosen. Gemein im Juni.

27. T. tripunctana W. V. Dreipunktwickler.

S. cynosbana Tr.

Die Stelle des Spiegels bleiglänzend, das Wurzelfeld bis über die Mitte hinausgezogen. Die braungelbe Raupe mit schwärzlichen Längsstreifen lebt in Rosenknöpfen. Gemein im Juni.

28. T. ocellana W. V. Aeugleinwickler.

Kleiner mit scharf begrenztem weissem Band. Auf Quitten, Eichen, Erlen, Ende Juni.

29. T. amoenana Hb. Lieblicher Wickler.

S. incarnatana Frhl.

Binde schön rosenroth, braun gewellt. An Hecken im Juli und August.

Tortrices.

XV. COCCYX, 1 XVI, PENTHINA, 1. Taf: 7.



1. Comitana. 2. Nana. 3. Hercyniana 4. Resinana 5. Fuligana 6. Arbutana. 7. Bouliana 8. Turionana 9. Duplana
10. Klugiana 11. Festivana 12. Schreibersiana 13. Botrana 14. Fischerana 15. Salicana 16. Aculana 17. Hartmanana
18. Capreana. 19. Variegana. 20. Pruniana. 21. Sauciana. 22. Roseomaculana. 23. Gentianana. 24. Dealbana.
25. Suffusana. 26. Roborana. 27. Tripunctana. 28. Ocellana. 29. Amoenana.



Tortrices.

Taf. VIII.

XVII. Gattung: Carpocapsa Tr. Fruchtwickler.

(χαρπός Frucht, χάπτω fresse.)

Breitflüglige Wickler mit golden begrenztem Spiegel. Vorderflügel, Rippe 8—10 aus der Nebenzelle, 3 und 4 gestielt, 6 und 7 gesondert.

1. T. pomonana L. Obstwickler.

Veilgrau, drittes Feld braun, die Raupe ist der bekannte gelbrothe Obstwurm, sie umspinnt sich mit abgenagten Spänen. Juni, Juli.

2. T. splendana Hb. Glänzender Wickler.

(Asphalana Hkl.)

Mittelfeld nicht scharf getrennt. Böhmen, Ungarn im Juni bis August.

3. T. amplana Hb. Breitflügliger Wickler.

Zimmtbraun, Spiegel nach aussen reich goldlinig. Raupe in Eicheln. Haselnüssen etc. Ungarn, Frankfurt im Juli.

4. T. succedana Fröhl.

S. asseolana Hb.

Verbreitet. Juni, Juli.

Gattung: Roxana Wood.

5. T. arcuana L. Bogenwickler.

Orange mit Bleistreifen, die Raupe in Haselstämmen. Verbreitet, Juni, Juli.

6. T. Woeberiana W. V. Goldstrichwickler.

Von H. S. zu Grapholitha gerechnet, reich mit Gold geziert. Die gelbgrüne dünnbehaarte Raupe lebt im Splinte der Kirschen, Pflaumen, Aprikosen u. s. w. Verbreitet im Juli.

XVIII. Gattung: Semasia Stph.

Grapholitha Tr.

Vorderflügel lang und schmal, Fransen unbezeichnet, der schwarzpunktirte Spiegel ist schwach metallisch eingefasst.

7. T. infidana Hb. Braungestrichter Wickler.

Rothbraun, Rippen weisslich. Norddeutschland auf Feldbeifuss im August und September.

8. T. messingiana Fr. Messinggelber Wickler.

Neustrelitz im August und September.

9. T. absynthiana Hb. Wermuthwickler.

S. pupillana L.

Raupe auf Wermuth. Liefland, Ungarn, Schweiz.

10. T. citrana Hb. Citrongelber Wickler.

Verbreitet und häufig. Mai bis Juli.

11. T. Metzneriana Fr. Metzners-Wickler.

Ungarn. Mai, Juui.

12. T. incana Zell.

Die Raupe findet sich in den aufgetriebenen Stellen des Feldbeifusses. Häufig, Mai und Juni.

13. T. aspidiscana Hb. Spitzenwinkelwickler.

Blassbraun, die Einfassungen des Spiegels und mehrere Linien der Vorderrandshäckchen silbern. Verbreitet auf Heidelbeeren. Mai und Juni.

14. T. Hohenwarthiana W. V. Hohenwarthwickler.

S. pupillana Hb.

Dunkelolivenfarbig mit goldgelben Linien, die Raupe auf Johanniskraut. Verbreitet und gemein. Juni, Juli.

15. T. hypericana Hb. Johanniskrautwickler.

Gemein, die Raupe ist dick weisslich, Kopf honiggelb, Nackenschild schwarz, verpuppt sich unter Moos. Mai bis Juli.

XIX. Gattung: Grapholitha Fr. Dup. Steinschriftwickler.

(γράφω, λίθος).

Die Häckchen des Vorderrands sind paarweise mit bleiglänzenden Linien nach dem Innenrand hin verlängert, die Fransen ungescheckt, eine scharf schwarze Theilungslinie steht an der Wurzel.

16. T. rhediana Fr. Goldrother Wickler.

S. aurana Hb., Dardofiana F.

Veilbraun, im Spitzendrittheil Goldlinien, Fransen bleiglänzend. Um Pflaumen und Weissdorn. April, Mai.

17. T. tenebrosana Fr. Düsterer Wickler.

Auf Erbsenfeldern häufig. Juni, Juli.

18. T. nebritana Tr. Erbsenschotenwickler.

Grösser, schmäler, die Raupe in Erbsenschoten. Ungarn, Sachsen, Böhmen. Juni, Juli.

19. T. funebrana Tr. Trauerfarbner Wickler.

Verbreitet auf Schlehen. Mai und August.

20. T. Germarana Tr. Germars Wickler.

S. liturana Fröhl. nigricana F.

Dunkelbraun mit rothen Schüppchen, Vorderrandflecke fast weiss. An Rainen, Bergwiesen. Juni, August.

21. T. plumpagana Tr. Bleifarbner Wickler.

S. cinerana Hb.

Braungrün mit Bleilinien und Fransen. Böhmen, Oesterreich um Schlehen. April.

22. T. caliginosana Tr. Finsterer Wickler.

Dunkel mit lichtem Innenrandfleck. Norddeutschland um Nesseln. Juli, August.

23. T. argyrana Hb. Silberstrichwickler.

S. melaleucana Frhl.

An Hecken und Sträuchern, verbreitet. Juni.

24. T. Gundiana Tr. Wolfsmilchwickler.

S. composana F.

Verbreitet, an Wolfsmilchbüschen im Mai.

25. T. dorsana Hb. Nadelholzwickler.

Verbreitet im Nadelgehölz. Mai, Juni.

26. T. foenana L. Heuwickler.

S. pflugiana F.

Von Tr. zu Paedisca gestellt. Die Raupe lebt in der Wurzel des Beifusses, ist gelblich mit dunklerem Rückenschild. Verbreitet, Juni, Juli.

27. T. Jungiana Frhl.

S. lunulana W. V.

Die 11—12 Häckchen setzen sich in Purpurlinien fort. Gemein und verbreitet. Mai und Juni.

28. T. ephippana Hb. Blauliniger Wickler.

S. populana Fsch.

Häckchen 1 und 4 sind einfach, aus 3, 5 und 7 entspringen blaue Linien. Spiegel rostgelb, im weissen Innenrandfleck stehen zwei schwarze Punkte. Bayern, Böhmen im Juli.

29. T. trauniana W. V. Ahornwickler.

Oesterreich um Ahorn. Juli.

30. T. petiverana F. Gelbfleckwickler.

Innenrandfleck goldgelb, aus Häckchen 3 und 5 ziehen blaue Linien. Um Schafgarben.

31. T. spiniana Fr. Schlehenwickler.

Bleigrau, Fransen röthlich, Häckchen undeutlich. Häufig um Schlehen im Herbst.

32. T. cosmophorana Tr. Geschmückte Wickler.

Bis Liefland um Föhren im Mai und Juni.

Tortrices.

XVII. CARPOCAPSA, 1. XVIII, SEMASIA. 1. XIX. GRAPHOLITHA, 1.

Taf: 8.



1. Pomonana. 2. Splendana. 3. Amplana. 4. Succedana. 5. Arcuana. 6. Woeberiana. 7. Infidana. 8. Meßingiana. 9. Absynthiana. 10. Citrana. 11. Metzneriana. 12. Incana. 13. Aspidiscana. 14. Hohenwarthiana. 15. Hypericana. 16. Rhediana. 17. Tenebrosana. 18. Nebritana. 19. Funebrana. 20. Germarana. 21. Plumbagana. 22. Caliginosana. 23. Argyrana. 24. Gundiana. 25. Dorsana. 26. Foenana. 27. Jungiana. 28. Ephippana. 29. Trauniana. 30. Petiverana. 31. Spiniana. 32. Cosmophorana.



Tortrices.

Taf. IX.

XX. Gattung: Steganoptycha Steph. Wood.

Palpen, Fühler, Beine wie bei Phoxopteryx, der weisse Augenpunkt deutlich, selbst die Fransen durchschneidend, die Stelle des Spiegels durch schimmernde Flecke eingefasst. Vorderflügel, Rippe 8—10 aus einer Nebenzelle, Hinterflügel 3 und 4 aus langem Stiel, 6 und 7 gesondert.

1. T. campoliliana Tr.

S. equitana Frhl.

Weisslich mit braun, Spitze rostroth. Die Raupe lebt auf der Wollweide, ist gelbgrün mit honiggelbem Kopf und glänzendem Nackenschild. Bis Liefland. Mai, Juni.

2. T. immundana Tisch.

Der corticana ähnlich, doch dunkler ohne Moosgrün. Die Raupe auf Erlen. Verbreitet. Mai, Juni.

3. T. triquetrana Hb.

S. ramana L.

Verbreitet an Wollweiden. Juni, Juli.

4. T. saliceana Hb. Bachweidenwickler.

Var. decorana.

Aendert sehr ab, die Flügelspitze tritt stark hervor. Verbreitet, im Juli an Pappelbäumen.

5. T. frutetana Hb. Birkenwickler.

Bleigrau mit rostbraun, vier Paar Häckchen. Die Raupe auf Birken, gelbgrün mit grauen Wärzchen, dunklem Kopf und getheiltem Nackenschild. Gemein um Erlen und Birken. Mai, Juni.

6. T. minutana Hb.

Fleischfarben mit Rostgelb, der Spiegel bleigrau. Die Raupe ist breit, trübweiss, Kopf und Nackenschild braun punktirt, auf ital. Pappeln. Verbreitet, im Juni.

7. T. lithoxylana Tr.

Grösser, heller, ins Olivenfarbne, der Spiegel breit bleifarben umzogen. Verbreitet auf Ulmen. Mai, Juni.

8. 9. T. penkleriana W. V. Mitterbacheriana bei Tr.

Rostgelb bis dunkelbraun, das dunkle Wurzelfeld am Innenrand scharf vertikal begrenzt, der Spiegel deutlich bleifarben umzogen. Raupe auf Erlen, Haseln in den Kätzchen und Blätterknospen, schmutzigweiss mit braunem Kopf, Nackenschild und Afterklappe. Oesterreich, Böhmen, nicht selten. Mai, Juni.

XXI. Gattung: Syndemis Hb.

Körper wie Phoxopteryx. Flügelspitze gerundet vortretend. Sechs Vorderrandsfalten, die Stelle des Spiegels hat schwarze Striche ohne Bleilinien. Von Paedisca nur wenig unterschieden.

10. T. vacciniana Tisch.

Raupe auf Vaccinium. An Berberis. Ende Mai.

11. T. ericetana Zell.

Sachsen, Böhmen, Bayern an Birken. Mai.

12. T. cuphana Tr.

Auf Wiesen häufig im Mai, August.

13. T. quadrana Hb.

Röthlichgrau, die Binden am Innenrand schwarz gestricht. Wien, Alpen, selten.

14. T. bimaculana Schlaeg.

Bei Jena. Juli.

XXII. Gattung: Aphelia Stph.

Durch die scharfe Theilungslinie der Fransen von Semasia unterschieden, Rippe 2 des Vorderflügels aus der Mitte, 8—10 aus der Nebenzelle, 3. 4. 5. Hinterflügel aus einem Punkt, 6. und 7. aus langem Stiel.

15. T. lanceolana Tr. Lanzettflüglicher Wickler.
S. dibeliana Hb. Var. signana.

Auf nassen Wiesen gemein in 2 Generationen.

XXIII. Gattung: Phoxopteryx Tr.

(φοξός spitzig, πτερόν Flügel.)

Die Flügelspitze sichelförmig, der Spiegelfleck meist hufeisenförmig. Vorderflügel 8—10 aus Nebenzelle, Hinterflügel 3 und 4 aus langem Stiel, 6 und 7 gesondert. Palpen buschig.

16. T. tineana Hb. Schabenartiger Wickler.

Hie und da um Birken und Wollweiden im Juni.

17. T. Mitterbacheriana W. V. Mitterbacherswickler.
S. penkleriana Tr.

Das dunkle Wurzelfeld durch eine vertikale helle Linie begrenzt. Die Raupe auf Eichen. Verbreitet im Herbst.

18. T. derasana Hb. Abgeriebener Wickler.

Spitzenhälfte zimmtroth. Verbreitet, doch selten im Mai.

19. T. badiana W. V.
S. corylana Hb.

Raupe auf Eichen im Juni.

20. T. myrtillana Tr. Schwarzbeerwickler.

Wien, Sachsen, Alpen. Mai, Juni.

21. T. comptana Fröhl.

Verbreitet, an Rainen. April, Mai.

22. T. unguicana F.
S. falcana Hb.

Aschgrau oder bräunlich. Auf Haideplätzen häufig, Mai, April.

23. T. uncana W. V.

Um Birken häufig. Mai, Juni.

24. T. fluctigerana Pr.

Nicht selten um Birken und Wollweiden. Mai, Juni.

25. T. cuspidana Tr. Spitzeckwickler.

Norddeutschland, Böhmen, Bayern, im Juni.

26. T. harpana Hb. Sichelwickler.
S. ramana Frhl.

Die Raupe auf Espen, sie ist gelbweiss, der Kopf schwarz, Nackenschild bräunlich, Punktwarzen hell. Nicht selten im Mai.

27. T. Siculana Hb.

Die Raupe auf Kreuzdorn. Die Raupe ist schwarzgrün mit acht weissen Wärzchen auf jedem Ring, Kopf und Nackenschild blassgelb. Gemein im Juni und September.

Tortrices.

XX. G. STEGANOPTYCHA, 1. XXI. SYNDEMIS, 1. XXII. APHELIA, 1. XXIII. PHOXOPTERIX, 1.

Taf: 9.



1. Campoliliana. 2. Immundana. 3. Triquetrana. 4. Siliceana. 5. Frutetana. 6. Minutana. 7. Lith. xylana. 8-9. Penkleriana.
10. Vacciniana. 11. Ericetana. 12. Cuphana. 13. Quadrana. 14. Bimaculana. 15. Lanceolana. 16. Tineana. 17. Mitterpachiana.
18. Derasana. 19. Badiana. 20. Myrtillana. 21. Comptana. 22. Unguicana. 23. Uncana. 24. Fluctigerana. 25. Cuspidana.
26. Harpana. 27. Siculana.



Vierte Abtheilung.

Tineidae, Schaben.

Taf. I.

Die Tineiden oder Schaben der gewöhnlichen älteren Systematik umfassen drei verschiedene Ordnungen, nämlich die von H. S. mit den Pyraliden verbundenen Crambiden, die ächten Schaben und die Pterophoren oder Federmotten.

I. Crambidea H. S. Rüsselschaben, Schilffarbene Schaben.

(κράμβος trocken.)

I. Gattung: Chilo Tr. Grasschaben.

(χιλός Gras.)

Grosse schlanke Arten mit schmalen Flügeln, lang vorgestreckten Palpen und Nebenpalpen, kleinen Ocellen, schwacher Zunge, langen Beinen. Sie sitzen dachförmig, etwas eingerollt, den Kopf nach unten eingezogen, und die Fühler unter die Flügel gelegt.

Die Raupen sind 16 füssig und leben in den Stielen der Wassergräser.

1. 2. Ch. gigantellus W. V. Riesenschnauzenschabe.

Der Mann dunkel beschattet, das Weib lehmgelb, zwei schrägstehende Mittelpunkte. Die Raupe lebt in Arundo phragmitidis, sie ist lehmgelb ins Graue, der Kopf klein, Nackenschild bräunlich, die vorderen Gelenke dicker. Oesterreich, Preussen, im Juli bis August.

3. 4. Ch. forficellus Thbg. Zangenschnauzenschabe.

S. lanceolella Hb.

Ein brauner Streif aus der Mitte und im Mittelpunkt. Die Raupe lebt in Poa aquatica und Riethgräsern. Verbreitet im Juni.

5. 6. Ch. mucronellus Scop. Spitzschnauzenschabe.

Dunkel mit hellem Vorderrand. Seltner als vorige, Ungarn, Brandenburg.

7. 8. Ch. phragmitellus Hb. Schilfrohrschabe.

Vorderflügel nur mit Mittelpunkt, Rippen dunkel. Raupe in Schilfrohr. Brandenburg, Frankfurt, Juni, August.

9. 10. Ch. cicatricellus Tr. Benarbte Schabe.

S. Treitschkeella Fr.

Mittelpunkt weiss umzogen, Vorderrand hell. Raupe auf Sumpfbinsen. Verbreitet, Juni, August.

II. Gattung: Scirpophaga Tr. Binsenschaben.

Palpen kurz abwärts hängend, Beine sehr lang, Fühler des Mannes pinselig gewimpert.

11. Sc. phantasmella Tr. Gespenstschabe.

Der Mann klein, das grosse Weib mit Afterquaste. Die lederbraune glatte Raupe hat die Gestalt der Phycideen, die Puppe ist weiss mit hervorstehenden Hinterfussscheiden. Südeuropa, im Juli.

III. Gattung: Crambus F. Rüsselschaben.

A. Ancylolomia Hb.

Fühler des Mannes einreihig kammzähnig, Rippe 11 läuft in 12; 6 der Hinterflügel aus der innern Mittelzelle, 7 und 8 aus dem vorderen Theil.

12. 13. Cr. palpellus Hb. Weisslinige Schabe.

Schön goldbraun und silberstrahlig, vor dem Saum ein Doppelstreif. Ungarn.

14. Cr. pectinatellus Hb. Kammfühlerige Schabe.

S. palpigerellus Fr.

Kleiner, Saum bauchiger. Süditalien.

B. Crambus F.

Die Palpen sind kürzer, als bei Chilo, die Zunge ist länger, die Beine sind stärker, Rippe 8 der Vorderflügel aus 7; 4 und 5 der Hinterflügel aus einem Stamm. Sie fliegen im Juni und Juli auf Wiesen.

15. Cr. pascuellus L. Viehweidenrüsselschabe.

Kopf und Thorax weiss, Schulterdecken goldgelb. Gemein bis Lappland. Juli, August.

16. Cr. dumetellus Hb. Gebüschrüsselschabe.

Silberstreif schmal, dunkler als pratorum, Spitze schärfer. Verbreitet. Juni, Juli.

17. 18. Cr. pratellus E. Wiesenschabe.

Der Längsstreif durch die winkelige Querlinie begrenzt. Bis Lappland. August.

19. Cr. sylvellus Hb. Waldrüsselschabe.

S. adipellus Zink. Tr.

Lichter, als ericellus, goldgelber. Böhmen, Schlesien, Liefland. Juli, August.

20. Cr. ericellus Hb. Haiderüsselschabe.

Goldbraun mit scharf abgetrenntem Streif. Böhmen, Oesterreich, Bayern. Juli, August.

21. 22. Cr. cerusellus W. V. Ockerlinige Rüsselschabe.

Mann graubraun, Weib weiss mit ockergelben Querstreifen. Häufig an Gräben. Juni, Juli.

23. Cr. aureocellus Fr. Goldlinige Rüsselschabe.

Weiss, oder goldgelb mit Querlinien. In Sumpfgräsern. Ungarn im Juli.

24. Cr. Saxonellus Zink. Goldgelbe Rüsselschabe.

Goldgelb mit schwarzem Mittelpunkt. Ungarn, Oesterreich. Juli.

Tineidae.

I. G. CHILO. 1. II. SCIRPOPHAGA 1. III. CRAMBUS 1. Taf: 1.



1. 2. *Gigantellus.* 3-4. *Forficellus* 5-6. *Mucronellus* 7. 8. *Phragmitellus* 9. 10. *Cicatricellus* 11. *Phantasmellus* 12. 13. *Palpellus.* 14. *Pectinatellus.* 15. *Pascuellus.* 16. *Dumetellus.* 17-18. *Pratellus.* 19. *Sylvellus.* 20. *Ericellus.* 21-22. *Cerusellus.* 23. *Aurescellus.* 24. *Saxonellus.*



Tineidae.

Taf. II.

III. Gattung: Crambus Tr. I. Trockenschaben.

1. Cr. chrysonuchellus Scop. Braungoldne Rüsselschabe.

Dicht braunbeschuppt, Saum rostgelb. Gemein bis Schweden. Mai, Juli.

2. Cr. rorellus L. Gelbstreifige Rüsselschabe.
S. craterellus Scop.

Weissgelb, die Querstreifen orange eingefasst. Süddeutschland. Mai, Juni.

3. Cr. hortuellus Hb. Gurkenrüsselschabe.

Beinfarben, gegen den Saum goldgelb, zwischen den Rippen braun. Juli, August. Die Var. cespitellus ist einfärbiger. Die Raupe lebt gleich der von conchellus, falsellus und anderen unter Steinerdmoos und ist weissgrau mit behaarten Wärzchen und braunem Kopf und Nackenschild.

4. Cr. culmellus Hb. Braunstreifige Rüsselschabe.

Strohgelb mit Braun, Fransen metallglänzend. Auf Wiesen im Juni.

5. Cr. falsellus S. V. Braungittrige Rüsselschabe.

Weiss mit braunen Gitterzeichnungen. Auf Wiesen und Waidegründen im Juni.

6. Cr. combinellus W. V. Gelbgraue Rüsselschabe.

Der Mann grau, das Weib trübgelb, der hintere Querstreifen geschwungen. Hohe Gebirge. Juli, August.

7. Cr. margaritellus Hb. Perlfleck Rüsselschabe.

Goldgelb, gegen aussen braun. Auf nassen Wiesen, nicht häufig. Juni, Juli.

8. Cr. chonchellus W. V. Muschelglanzschabe.
S. Stenziellus Tr.

Gross ohne Bogenstreif. Die Raupe ist erdbraun, faltig mit Wärzchen, schwarzem Kopf und Nackenschild und lebt unter Steinmoos. Berlin, Paris, auf Bergen bis Liefland. Juli, August.

9. Cr. mytilellus Hb. Miesmuschelschabe.

Um Kiefern, doch selten. Juni, Juli.

10. Cr. radiellus Hb. Strahlige Rüsselschabe.

Der Mittelstreif verästelt. Schweiz. Juli.

11. 12. Cr. tristellus W. V. Trübgelbe Rüsselschabe.

Oft ohne Silberstreif. F. 12 ist Var. aquilellus Hb. Gemein auf Wiesen.

13. Cr. paludellus Hb. Sumpfrüsselschabe.

Unterscheidet sich von den übrigen Crambiden dadurch, dass statt Rippe 8 und 9 nur eine sich findet. Norddeutschland.

14. Cr. selasellus Tr. Breitsilberschabe.
S. pratellus L.

Der Strich oben braun gesäumt. Schlesien, Sachsen, Böhmen, Oberpfalz.

15. Cr. perlellus W. V. Perlfarbige Rüsselschabe.

Häufig auf Wiesen. Juni, Juli.

16. Cr. lithargyrellus Hb

Ist bräunlicher, messingglänzend, die Vorderflügel sind breiter, der Saum ist schräger, sie ist seltener, mehr südlich im August vorkommend.

IV. Gattung: Eudórea Curt. Eulenmakelschaben.

Sie sitzen flach, der Kopf steht gerade, die Zeichnung ist eulenartig, eng mit den Pyraliden verbunden. Fühler gewimpert, Zunge stark, Palpen kurz, Beine kräftig, Tarsen schwarz, geringelt, Rippen wie bei Crambus.

17. 18. E. centuriella W. V. Blaugraue Makelschabe.

Mann blaugrau, Weib nussbraun. Steyermark, im Juli.

19. E. perplexella Tr. Trübgraue Rüsselschabe.

Trüb, vor dem Saum heller. Ungarn, Dalmatien.

20. E. ingratella FR. Unliebliche Rüsselschabe.

Saum ein schwarzes Dreieck. Nicht häufig. Juli.

21. E. dubitalis Hb. Zweifelhafte Makelschabe.

Weiss, Zeichnung scharf, Makeln gelblich ausgefüllt. Ganz Deutschland an Obstbäumen. Juni, Juli.

22. E. ambigualis Tr. Verwaschene Makelschabe.

Langflügliger, verwaschener, die Nierenmakel bildet ein X. An Nadelholzstämmen. Deutschland, Italien. Juni, Juli.

23. E. mercurella L. Merkurs Makelschabe.

Staubgrau, die Nierenmakel bildet ein Merkurzeichen. Juni, Juli. Die Raupe gleicht der von falsellus und lebt unter Steinmoos.

24. E. crataegella Hb. Weissdornrüsselschabe.

Kleiner, Linien schärfer, Palpen kürzer. Verbreitet, Juli, August.

25. E. ochreella W. V. Ockergelbe Rüsselschabe.
Cr. silacellus Tr.

Ohne Zeichnung, Weib blässer, sonst zu Crambus gerechnet, gehört die Flügelform hieher. Ungarn, Wien, häufig. Mai, Juni.

B. Gattung: Prosmixis Zell.

Stirne mit gedrücktem Schopf, Zunge kürzer, Rippe 4 und 5 der Vorderflügel aus einem Stiel, 9 aus 8, 3 und 4 der Hinterflügel aus der Mittelzelle, 8 aus 7.

26. 27. P. quercella W. V. Eichenrüsselschabe.

Graugelb, die Nierenmakel als Ring, Wellenlinie verloschen. Ungarn, Oesterreich.

Tineidae.

III. G. CRAMBUS. IV. EUDOREA CART. Taf: 2.



1. *Chrysonuchellus.* 2. *Rorellus.* 3. *Hortuellus.* 4. *Culmellus.* 5. *Fa[illegible]* 6. *[illegible]ntinellus* 7. *Margaritellus.*
8. *Conchellus.* 9. *Mytilellus.* 10. *Radiellus* 11. 12. *Tristellus.* 13. *Paleellus* 14. *Selasellus.* 15. *Perlellus* 16. *Lithargyrellus*
17-18. *Centuriella.* 19. *Perplexella.* 20. *Ingratella.* 21. *Dubitalis.* 22. *Umbrtalis.* 23. *Mercurella.* 24. *Crataegella.*
25. *Ochreella.* 26-27. *Quercella.*



Tineidae.

Taf. III.

II. Phycideae. Flechtenähnliche Schaben.

(φῦκος Flechte εἴδομαι gleichen.)

V. Gattung: Galleria Tr. Bienenstockschaben.

(Galerus Hut.)

Fühler bei Mann und Weib kurz gewimpert, erstes Glied breit, Nebenaugen fehlen, Zunge kurz, hornig, Nebenpalpen klein, Schenkelspornen lang, Palpen beim Mann aufsteigend versteckt, beim Weib fast hängend, das Weib mit Legestachel. Die Raupen leben gesellschaftlich in röhrenartigen Gängen in Bienenstöcken.

A. Galleria F.

1. 2. G. mellonella W. V. Honigschabe.

S. cereella Hb. Fr.

Der Saum beim Mann ausgeschnitten, beim Weib gerundet. Die Raupe ist beinfarben mit rothbraunem Kopf und dunklem Nackenschilde und lebt in Bienenkörben. Verbreitet im Frühling und Anfang Juli.

B. Aphonia Zell. (ἄφωνος sprachlos.)

Melia Curt.

Färbung und Rippenverlauf von Mann und Weib verschieden.

3. 4. G. colonella L. Zweipunktschabe.

S. sociella L. tribunella Hb.

Der Mann gelblich mit Weinroth, das Weib grüngrau mit Colonzeichen. Juni, Juli. Die Raupe lebt in den Nestern der Steinhummel. Gemein in zwei Generationen.

C. Melissoblaptes Zell. (μέλισσα Biene βλάπτω ich schade.)

5. G. anella W. H.

S. sociella Hb.

Sehr abändernd, röthlichgrau, bald rostgelblich oder holzfarben, vor dem Saum stehen Längsstriche. Wenig verbreitet. August.

D. Achroa Zell.

6. G. alvearia F. Gelbköpfige Bienenschabe.

S. grisella F. Bombyx cinereola Hb.

Gelbgrau, Kopf ockergelb. In Bienenstöcken. Mai, September.

Die folgenden das Genus Phycis Treischkes bildenden Gattungen sind sehr verschiedenartig und haben nur die 11 Rippen der Vorderflügel gemein, wobei 8 und 9 öfters aus 7 entspringt. Sie sitzen mit eingerollten Flügeln, die Fühler liegen oben nach hinten.

VI. Gattung: Phycis Tr. Flechtenfarbeschaben.

A. Pempelia Zell. (πεμπέλος reif.)

Fühler an der Wurzel mit Schuppenwulst.

7. Ph. etiella Tr. Gelbbändchenschabe.

S. Zinkenella.

Raupe auf Spartium junceum. Südeuropa. Juni, August.

8. Ph. carnella L. Fleischrothe Schabe.

Häufig auf Grasflächen. Im Juli.

9. Ph. adelphella FR. Lichtzackige Rüsselschabe.

Braungrau mit Röthelroth, im Mittelschild lichte Zacken. Raupe auf Weiden. Norddeutschland im Mai.

10. Ph. holosericiella FR. Schwarzgraue Rüsselschabe.

S. betulae Götze, obtusella Zink.

Schwarzgrau, eine Schuppenwulst zwischen den vorderen Querlinien. Raupe auf Birken. Verbreitet im Juni.

11. Ph. adornatella Tr. Kirschrothe Rüsselschabe.

Braungrau mit Kirschroth. Juli, August. Verbreitet.

12. Ph. ornatella S. V. Gezierte Schabe.

S. cryptella Hb.

Grösser, mehr rehfarben, der vordere Querstreif in Zacken aufgelöst. Häufig, an Abhängen im Juli.

13. Ph. obductella FR. Lehmrandige Schabe.

Kirschroth, Vorder- und Innenrand lehmgelb, Mittelpunkt weiss. Bergabhänge. Juli bis September.

14. Ph. carbonariella FR. Kohlschwarze Schabe.

Schwarz. Querlinien rothbraun angelegt. Schlesien, in Gebirgen an Birkensträuchen im Juli.

15. Ph. palumbella W. V. Taubenhalsschabe.

S. contubernella Hb.

Verbreitet, Mai bis August.

B. Nephopteryx Zell.

Die Nebenpalpen klein.

16. 17. Ph. abietella W. V. Tannenzapfenschabe.

S. decuriella Hb.

Der Mann ist als splendidella, das Weib als abietella bekannter. Die Raupe lebt in den Zapfen der Föhren und Fichten. Juli.

18. Ph. gregella Ev. Gesellschaftliche Schabe.

Ural. Juli, August.

19. Ph. roborella W. V. Steineichenschabe.

S. spissicella Hb.

Braungrau mit Rothbraun. Raupe auf Eichen. Verbreitet im Juli.

20. Ph. rhenella Zink. Dunkelgraue Schabe.

Dunkelgrau mit Rosenroth. Raupe auf Weiden und Pappeln. Verbreitet, Mai und Juni.

21. Ph. janthinella Hb. Leberbraune Schabe.

Leberbraun und violett, sehr veränderlich. Verbreitet. Juli, August.

22. Ph. similella Zink.

S. contiguella Heyd.

Schwarz, vorderer Streif breit weiss. Franken, Braunschweig. Ende Mai.

23. Ph. Dahliella Tr. Dahlsschabe.

Weisslich, Streifen orange. Sicilien, Juni bis August.

24. Ph. argyrella Hb. Silberschabe.

Vorderflügel faltig glänzend. Verbreitet bis Liefland, im Juli.

Tineidae.

V. GALLERIA. VI. PHYCIS. Taf: 3.



1-2. Cellonella. 3-4. Colonella. 5. Anella. 6. Alb[illegible]. 7. Etiella. 8. Carnella. 9. Adelphella. 10. [illegible]ella. 11. Adornatella. 12. Ornatella. 13. Obductella. 14. Carbonariella. 15. Palumbella. 16-17. Abietella. 18. Gregella. 19. Roborella. 20. Rhenella. 21. Janthinella. 22. Similella. 23. Dahliella. 24. Argyrella.



Tineidae.

Taf. IV.

VI. Gattung: Phycis.

Folgende Gattungen haben die Schuppenwulste der Fühlerwurzel nicht:

C. Hypochalcia Zell. (ὑπο unter χαλκός Erz.)

Die Nebenpalpen steigen als Pinsel unten am Kopf auf, Fühlergeissel des Mannes ausgebogen, Vorderflügel am Saum breit, Hinterflügel mit 8 Rippen.

1. Ph. marginea S. V. Gelbrandschabe.
S. antiopella Zink.
Nur die Fransen der Hinterflügel goldgelb. Süd- und Mitteldeutschland. Juli.

2. Ph. auriciliella Hb. Goldrandschabe.
Kleiner, alle Fransen gelb. Alpen. Juli.

3. Ph. decorella Hb. Geschmückte Schabe.
Ungarn, Ural.

4. Ph. ahenella W. V. Erzfarbne Schabe.
S. aeneella Hb.
Gelbgrau mit kirschrothen Schuppen und zwei Querschatten. Verbreitet, Juni, Juli.

5. Ph. melanella Tr. Purpurschwarze Schabe.
Kleiner, breiter, Vorderrand purpurröthlich beschuppt, Fransen bleigrau. Böhmen, Sachsen, im Mai.

D. Epischnia Zell.

Fühlergeissel ausgebogen. Vorderflügel schmal, Rippen wie bei Pempelia.

6. Ph. prodromella Hb. Hellgraue Schabe.
Raupe auf Skabiosen. Südeuropa im Juli.

E. Eucarphia Hb. (καρφίον Reis.)

7. Ph. vinetella Hb. Weissstrahlige Schabe.
Sachsen, Oesterreich, Ungarn. Mai bis Juli.

F. Zophodia Hb.

Nicht gebogene Fühlergeissel, Endglied der Palpen gesenkt.

8. 9. Ph. rippertella B. Schwarzrippige Schabe.
Südeuropa. Juli.

10. Ph. gilveolella Metz. Graugelbe Schabe.
Ungarn.

11. Ph. compositella Tr. Röthelstreifschabe.
Ungarn, Oesterreich. Mai, Juni. Hinterflügel mit 7 Rippen.

G. Asarta Zell.

Fühlergeissel an der Wurzel dick, plattgedrückt, Nebenpalpen frei vorstehend.

12. Ph. aethiopella Dup. Mohrenschwarze Schabe.
S. helveticella FR.
Von den Alpen. Juli.

H. Ancylosis Zell.

Fühlergeissel nicht breit, Palpen weit vorstehend. Rippe 8 der Hinterflügel gesondert, 5 fehlt.

13. Ph. dilutella Tr. Zimmtstreifige Schabe.
S. cinnamomella Dup.
Vorderflügel gegen den Saum sehr erweitert, grau mit Kirschroth. Auf dürren Bergen im Juli.

I. Trachonitis Zell.

Fühlergeissel platt, pinselig bewimpert, Palpen aufsteigend.

14. Ph. cristella Hb. Orangestreifige Schabe.
Vor der vorderen Querlinie liegen schwarze Schuppenbüschel. Oesterreich, Bayern.

K. Myclois Zell. (*μυελός* Mark.)

Fühlerwurzel ohne Auszeichnung, Palpen aufsteigend, klein, spitz. Flügel dreieckig, Querlinien deutlich.

15. Ph. legatella Hb. Braunstreifige Schabe.

Gross, die Streifen lebhaft leberbraun und rothgrau. Ungarn, Frankreich. Juni, Juli.

16. Ph. advenella Zink. Bläuliche Schabe.

Kleiner, bläulich mit Rothbraun. Raupe auf Weissdorn. Wien, Glogau, Regensburg, im Juli.

17. Ph. suavella Zink. Hübsche Schabe.

S. legatella Dup.

Dunkel rothbraun und wenig Weiss. Auf Schlehen. Deutschland im Juli.

18. Ph. fumidella. Trübrothe Schabe.

Blutroth und Veilgrau, Wurzelfeld ockergelb. Raupe auf Eichen.

19. Ph. consociella Hb. Eichenschabe.

Die Fühler, die getrennten Punkte und der lehmgelbe Fleck am Innenrande unterscheidet sie von legatella. Raupe auf Eichen. Verbreitet im Juli

20. 21. Ph. pudorella W. V. Rosenrothe Schabe.

S. rosella Scop.

Süddeutschland, Südeuropa, selten, im Juli.

L. Cryptoblastes Zell.

Hinterflügel mit Rippe 5.

22. Ph. rutilella FR. Rothrippige Schabe.

Braungrau, Rippen roth. Um Kiefern. Mai, Juni.

M. Nyctegretis Zell.

23. Ph. achatinella Hb. Achatschabe.

Ockergelb, zwischen den Streifen ein dreieckiger Fleck. Hie und da auf Wiesen, im August.

N. Homoeosoma Curt. (*ὅμοιος* gleich *σῶμα* Leib.)

Drittes Palpenglied kürzer, als das zweite, sichelförmig, Nebenpalpen deutlich.

24. Ph. cribrum W. V. Siebflügelschabe.

S. cribrella Tr.

Verbreitet, Norddeutschland im Juli.

25. Ph. ceratoniella Fr. Johannisbrodschabe.

Raupe in den Schoten des Johannisbrodes. Südeuropa.

26. Ph. obtusella Hb. Schlehenschabe.

Dunkelgrau, Querstriche scharf, im ersten Feld ein weisser Streif. An Obstbäumen, Schlehen im Juni.

27. Ph. convolutella Fr. Stachelbeerschabe.

S. grossulariella Tr.

Vorderrand weiss, schwarze Saumpunkte. Raupe auf Stachelbeeren. Verbreitet, April, Mai.

28. Ph. nebulella W. V. Nebelgraue Schabe.

Weissgrau, ins Rehfarbene. Auf Viehweide. Juli, August.

29. Ph. nimbella Zell.

Kleiner, reiner grau, fliegt an Bergabhängen im Juni.

O. Ancrastia Hb. (*ανέραστος* unlieblich.)

Palpen lang, Fühlergeissel stark gebogen, statt Rippe 4 und 5 der Vorderflügel nur eine, 5 der Hinterflügel fehlt.

30. Ph. lotella Tr.

Lehmgelb, fein schwarz staubig. Norddeutschland auf Wiesen. Juni bis September.

P. Ephestia Zell.

Vorderflügel statt Rippe 7 und 8 nur eine, Hinterflügel ohne Rippe 5.

31. Ph. elutella Hb. Verwaschene Schabe.

Klein, röthlichgrau, der vordere Querstreif undeutlich. In Gartenhäusern häufig. Mai bis Juli.

Tineidae.

VI. G. PHYCIS. Taf: 4.



1. Antiopella. 2. Auriciliella 3. Decorella. 4. Abenella. 5. Melanella 6. Prodromella. 7. Vinetella. 8. 9. Rippertella 10. Silveolella
11. Compositella 12. Aethiopella. 13. Dilutella 14. Tristella. 15. Legatella 16. Adrenella 17. Suavella 18. Tumidella
19. Consociella. 20. 21. Pudorella. 22. Rutilella 23. Achatinella 24. Cribrum 25. Ceratoniella. 26. [illegible]
27. Convolutella. 28. Nebulella. 29. Nimbella. 30. Lotella. 31. Elutella



Fünfte Abtheilung.
Tineacea, Motten oder Schaben.
Taf. I.

Diese Abtheilung umfasst die zahlreichen Gattungen und Arten der eigentlichen Schaben, deren Raupen zum Theil keine Pflanzen fressen und theils Sackträger, theils Blattminirer und dgl. sind. Die wissenschaftliche Systematik kann hier nicht genügend angegeben werden und wir verweisen desshalb auf die Werke von Zeller, Herrich Sch., Heinemann und Anderer, wie wir uns auch immer mehr auf die schönsten und verbreiteteren Arten beschränken, ohne desshalb der wissenschaftlichen Vollständigkeit dieses Werkes Abbruch zu thun.

I. Gattung: Scardia Tr. Schwammschaben.

Euplocamus Latr. Phycis O. (*Ευπλόκαμος* schöngelockt.)

Kopf wollig, Fühler pinselig gewimpert, Zunge kurz, Nebenpalpen deutlich, Palpen aufsteigend, Vorderflügel 12 Rippen, die ersten 8 in den Vorderrand. Hinterflügel Rippen 4 und 5 aus der eingeschobenen Zelle.

1. Sc. boletella F. Braune Schwammmotte.

Die Raupe lebt in den Schwämmen und in der Rinde der Buchen, sie ist weisslich mit feinen Härchen und schwarzem Kopf und Nackenschild. Wenig verbreitet, meist in Gebirgsgegenden im August.

2. Sc. choragella W. V. Weidenschwammmotte.

S. mediella Tr.

Die nackte gelbliche Raupe mit dunklem Kopf lebt in Schwämmen an Weiden und Linden. Mai bis August.

B. Euplocamus Latr.

Palpen horizontal, Endglied aufsteigend, Zunge kurz, keine Ocellen.

3. Sc. (Fuesslinella Sulz.) anthracinella Hb. Schwarze Schwammmotte.

Varietät mit gelber Beschuppung und weissgestrahlten Hinterflügeln. Verbreitet Mai, Juni.

4. 5. Sc. aurantiella Tr. Goldgelbfleckige Schwammmotte.

S Ophisse Cram.

Vom Balkan, im Mai.

II. Gattung: Tinea L. Schabenmotten.

Kopf wollig, Zunge und Nebenaugen fehlen, Palpen horizontal, Vorderbeine kurz. Die Raupen sind Sackträger und fressen meist kleine Blätter.

A. Lampronia Stph.

6. T. praelatella W. V. Vierfleckchenmotte.

S. lucella Tr.

Feuchte Stellen in Gebüschen. Juni, Juli.

B. Incurvaria Haw.

Die Raupen leben in Säcken aus Blattstücken.

7. T. musculella W. Innenrand fleckige Motte.

Verbreitet um Birken im Juli.

8. T. rupella W. V. Gelbfleckige Motte.

S. capitella Tr.

Häufig um Cacalia. Juli, Gebirg.

9. T. Koerneriella Zell. Rothkopfige Motte.

S. rufimetrella W. V.

Selten, an Buchen im Frühjahr.

C. Diplodoma Zell.

Ocellen deutlich, After des Weibes wollig.

10. T. siderella Müll. Sternchenmotte.

S. marginepunctella Stph.

Die Raupe mit doppeltem Sack lebt im Grase. Ungarn, Böhmen, Bayern, im Frühjahr.

D. Xysmatodoma Zell.

Kopf wollig, Zunge und Nebenaugen fehlen, Palpen gross, hängend, das kleinere Weib mit wolligem After, die Raupen leben in Säcken.

11. T. stelliferella FR. Besternte Schabe.

An Gartenzäunen häufig.

E. Scythropia Hb.

Durch deutliche Zunge und kleine Nebenpalpen verschieden, 4 Rippen, 8 in den Vorderrand, 16 deutlich, Hinterflügel aus der Mittelzelle.

12. T. crataegella L.

Die Raupe lebt gesellschaftlich in grossen Geweben, worin die Puppe frei hängt. Verbreitet und häufig. Juni.

F. Tinea Hb.

13. T. tapetiella L. Tapetenmotte.

Weisswolkig, Wurzeldritttheil schwarzbraun. Gemein in Fellen, faulen Knochen.

14. T. clematella F. Waldrebenmotte.

S. arcella F.

Verbreitet, Juni, Juli.

15. T. picarella Hb. Braunstreifige Motte.

Raupe in Baumschwämmen. Mehr im Norden, im Mai und Juni.

16. T. parasitella Hb.

Gross, Kopf dottergelb, buschig. Mehr nördlich. Mai bis Juli

17. T. granella L. Kornmotte.

Die bekannteste schädlichste Art Zwei Generationen. Mai und August.

18. T. pellionella L. Pelzmotte.

In Pelz und Wolle. Gemein. Juni, Juli.

19. T. emortuella Zell. Rindenbraune Motte.

S. corticella Curt

Mehr im Norden. Mai, August.

20. T. misella Zell. Gelbbraune Motte.

Der Kopf heller, als die Flügel. In Häusern. Juli und August.

21. T. simpliciella FV. Graue Motte.

Norddeutschland, im Juli.

22. T. ganomella Tr.

S. lapella. W. V.

Verbreitet in Laubholz. Mai, Juli.

G. Blabophanes Zell.

Ein durchscheinender Fleck am Ende der Mittelzelle.

23. T. ferruginella Hb.

S. ustella Wood.

Verbreitet, Mai, Juli.

24. T. monachella Hb. Schwarzweisse Motte.

Oesterreich, Norddeutschland, England. Juni, Juli.

H. Monopis.

25. T. rusticella Hb. Weisspunktige Motte.

S. laevigatella. W. V.

Die Raupe zerstört Wollstoffe und Felle. Verbreitet, Juni.

I. Tineola. H. S.

Keine Nebenpalpen, ungewimperte Fühler.

26. T. biseliella Hum. Wollmotte.

S. crinella Tr.

In Pelzwerk und Insektensammlungen. Gemein.

K. Swammerdammia Hb.

Palpen horizontal, Spiralzunge keine Nebenpalpen. Vorderflügel 11, Hinterflügel 7 Rippen. Die Raupen leben wicklerartig und benagen die Oberseite der Blätter.

27. S. caesiella Hb. Blaugraue Schabe.

Auf Birken. Mai bis August.

28. S. comptella Hb. Geschmückte Schabe.

Auf Föhren, selten, Mai.

29. S. oxyacanthella Mann. Weissdornschabe.

Raupe auf Schlehen. Einzeln im Juli.

30. S. cerasiella Hb. Kirschenschabe.

Raupe auf Obstbäumen. Mai bis August.

31. S. egregiella Hb. Vorzügliche Schabe.

Südeuropa.

Tineacea.

I. G. SCARDIA, 1 II. TINEA, 1. Taf: 1.



1. Boletella. 2. Choragella 3. Anthracinella 4. 5. Aurantiella. 6. Fractatella. 7. Masculella. 8. Rupella 9. Fermorella
10. Sid.rella. 11. Stelliferella. 12. Crataegella 13. Tapetiella. 14. Vinculella 15. [illegible]. 16. Parasitella 17. Granella.
18. Pellionella. 19. Emortuella: 20. Misella: 21. Simpliciella. 22. Ganomella: 23. Ferruginella: 24. Monachella: 25. Rusticella.
26. Biseliella. 27. Caesiella: 28. Comptella: 29. Oxyacantella. 30. Cerasella: 31. Egregiella.



Tineacea.

Taf. II.

III. Gattung: Adela Tr. Langfühlermotten.

(ἄδηλος unbekannt.)

A. Nematopogon Zell. (νῆμα Faden, πώγων Bart.)

Flügel geknickt, gegittert, Palpen kurz, horizontal, Nebenpalpen langfadig, Mittelzelle dreitheilig.

1. T. Swammerdammella L. Swammerdamms Schabe.

Gemein in Gebüschen, im Mai.

2. T. Schwarziella Zeller. Schwarzens Motte.

Ist kleiner, grauer mit dunklen Hinterflügeln. In Böhmen, unter den vorigen fliegend.

3. T. pilella W. V. Braungelbe Motte.

Der Mann braun, das Weib gelblich. Verbreitet in Schlägen. April, Mai.

4. T. Panzerella F. Panzers Motte.

Die Flügel breiter, der Mann grau, fein gegittert, ebenso das gelblichere Weib. Fliegt unter den vorigen.

5. T. pilulella Hb.

S. pilella. Tr.

Klein, grau mit dunklem Mittelfleck. Nadelholz, Mai und Juni.

B. Adela Latr.

Kopf breit, Fühler nicht gewimpert, Palpen horizontal, borstig, Mittelzelle durch Rippe 4 getheilt mit eingeschobener Zelle. Die Raupen leben in Säcken.

6. T. fibulella W. V.

Um Veronica chamaedrys. Mai, Juni.

7. T. Frischella Hb. Frischens Motte.

Auf Wiesen an Symphytum nicht selten, im Mai.

8. T. viridella W. V. Grünliche Motte.

S. Reaumurella Dup.

Kopf des Mannes schwarz, Scheitel des Weibes gelblich, Flügel dunkelgrün. An jungem Eichenlaub. Mai.

9. T. cuprella W. V. Kupfergrüne Motte.

Kleiner als scabiosella, breitflügliger. Auf Weidenkätzchen. April, Mai.

10. T. associatella FR.

Um Nadelholz. Mitte Juli.

11. T. Sulzeriella Zell. Sulzers Motte.

Verbreitet, Mai, Juni.

12. T. Degeerella L. Degeers Motte.

Grösser, das Band dunkler eingefasst. Gemein, Ende Mai bis Juli.

C. Nematois HS.

Fühler weit vor den Augen, Spiralzunge, dicke Hinterschienen, 12 gesonderte Rippen.

13. T. scabiosella Scop. Skabiosenmotte.

Messingfarben mit Violett. Häufig auf Wiesen. Juni, Juli.

14. T. cypriacella Hb.

Gold, gegen vorn violett mit blauem Vorderrand. Schweiz, Schlesien, Wien. Juli, August.

15. T. violella W. T. Violette Motte.

Verbreitet. Juli, August.

16. T. Schiffermüllerella W. V. Schiffermüllers Motte.

Raupe auf Ballota nigra. Verbreitet. Juli, August.

17. T. minimella HS. Kleinste Langfühlermotte.

Verbreitet. Juli, August.

IV. Gattung: Micropteryx Zell. Kleinflügelmotte.

Diese Gattung unterscheidet sich von allen Schmetterlingen durch die Uebereinstimmung des Rippenverlaufs der Vorder- und Hinterflügel und erinnert an die Hepialiden. Augen gross, ebenso die Nebenaugen, Palpen kurz, hängend, Nebenpalpen lang, Sauger deutlich, Fühler kurz, fadenförmig. Vorderflügel mit 13 Rippen, 12 und 13 aus einem Stamm.

18. T. calthella L. Dotterblumenschabe.

Häufig um Caltha palustris, im Mai.

19. T. aruncella Scop. Weisslinige Motte.

Auf Wiesen, in Waldschlägen. Mai, Juni.

20. T. Anderschella Hb. Anderschens Motte.

S. seppella Wood.

Um Buchen. Schweiz, Oesterreich, im Mai.

21. T. depictella FR. Bemalte Motte.

Um Tannen und Buchen im Mai.

22. T. fastuosella Zell. Reichgoldige Motte.

Um blühende Schlehen und Hecksträuche. April, Mai.

23. T. violella FR. Violettstreifige Motte.

S. amentella Zell.

Um Nadelholz; selten, April.

Tineacea.

III. ADELA 1. IV. MICROPTERIX, 1. Taf: 2.



1. Schwammerdammella, 2. Schwarziella. 3. Pilella. 4. Panzerella 5. Pilulella. 6. Fibulella 7. Frischella.
8. Viridella. 9. Cuprella. 10. Associatella. 11. Sulzeriella 12. Degeerella. 13. Scabiosella. 14. Cupriacella.
15. Violella. 16. Schiffermüllerella: 17. Minimella 18. Calthella. 19. Aruncella 20. Anderschella.
21. Depictella. 22. Fastuosella. 23. Violella.



Tineacea.

Taf. III.

V. Gattung: Melasina H. S. Schwarzflüglige Motten.

Diese Gattung, welche sonst mit der folgenden zu den Schwärmern, bald zu len Psychiden und Cheloniden gerechnet wurde, gehört gleich den Atychien zu den Schaben. Die Fühler des Mannes sind kammzähnig, beim Weib wurzelwärts beschuppt, Zunge und Ocellen fehlen, die Palpen sind versteckt, die Schenkel langhaarig. Vorderflügel 12 Rippen, 16 fehlt, 8 läuft in den Vorderrand, Hinterflügel 2 bis 5 aus der inneren Hälfte der Mittelzelle. Sie sind Sackträger.

1. 2. T. lugubris Hb. Trauermotte.

Der Mann mit weissen Atomen, das Weib einfärbig, Flügelspitze stumpf. Südliche Alpen.

3. 4. T. ciliaris O. Weissgefranzte Motte.

Mann mit grauer Afterquaste, Weib weissgefranzt. Engadin, Oberaudorf.

5. T. melanella Friv. nach H. S.

Aus der Türkei.

VI. Gattung: Atychia Latr. Schwärmermotte.

Plumpe Schaben, Augen und Nebenaugen gross, Palpen grob beschuppt, Fühler des Mannes kammzähnig. Vorderflügel 12 Rippen, Hinterflügel Mittelzelle dreitheilig.

6. 7. T. pumila O.

Ungarn, Südfrankreich.

8. 9. T. appendiculata Esp.

Südeuropa bis Oesterreich.

10. T. nana O.

Ungarn, Sicilien

VII. Gattung: Talaepória H. V. (ταλαίπωρος abgehärtet.)

S. fumea Stph.

Männer breitflüglig, Fühler lang bewimpert, Zunge und Nebenpalpen fehlen, Palpen hängend, dichtbehaart, Weiber ungeflügelt. Die Raupen sind Sackträger und fressen Flechten. Nur in dieser Gattung, nicht bei den spinnerartigen Psychiden kommt die Fortpflanzung ohne Begattung vor, wie bei den Bienen.

11. T. politella Tr.

Der Sack ist dreikantig, Südlichere Gegenden. Im Mai.

12. T. pseudobombycella Hb. Scheinspinnermotte.

Raupe am Fuss alter Föhren. Verbreitet, Mai, Juni.

A. Solenobia Dup.

Die Palpen fehlen, ebenso die Nebenaugen, die Säcke sind kürzer.

13. T. clathrella Tr. Netzfleckige Motte.

Der Sack ist grobkörnig, der des Weibes dicker. Süddeutschland im Mai.

14. T. triquetrella FR.

Gemein im Frühjahr.

VIII. Gattung: Lipusa Zell.

Mit vorigen verwandt. Palpen und Nebenaugen fehlen, Vorderflügel 12 Rippen, Hinterflügel 8 gesonderte Rippen, beide Geschlechter gleich.

15. T. maurella W. V. Mohrenmotte.

Südlichere Gegenden, in Waldschlägen bei Tage fliegend. Mai, Juni.

IX. Gattung: Ochsenheimeria H. V.

Plump, rauhbeschuppt, Hinterleib glatt, Palpen buschig, Ocellen deutlich, Fühler kurz, Beine stark. Vorderflügel 11 Rippen, 16 deutlich. Hinterflügel 6 und 7 gestielt. Der Mann mit gelbem Afterbüschel, das Weib mit weissem Band.

16. T. taurella W. V. Stiermotte.

Duuch die weissen dunkelfransigen Hinterflügel kennbar. Verbreitet, in dürren Gräsern, August.

17. T. bubalella Hb. Büffelmotte.

Die grösste Art. Frankreich.

18. T. urella Hb. Auerstiermotte.

Kleiner, Hinterflügel grau. Ebenda. Ende August.

X. Gattung: Lemmatophila Tr. (λέμμα Rinde φιλέω liebe.)

A. Exapate Zell. (ἐξαπάτη Verführung.)

Dasystoma Curt.

Nebenaugen, die Palpen horizontal, borstig.

19. 20. T. salicella Hb. Weidenschabe.

Rehfarben, das Weib halbflüglig. März.

21. 22. T. gelatella L. Heckenkirschenschabe.

Nach H. S. ein Wickler, doch gehört die spindelförmige grüne Raupe mehr hieher. Lebt auf Heckenkirschen, Mai, Juni.

B. Chimabache Hb. (χεῖμα Winter Βακχη Bachantin.)

Kleine Nebenaugen, die Weiber schmalflüglig.

23. 24. T. phryganella Hb. Frühlingsfliegenmotte.

Die Raupe lebt auf Eichen, Buchen, Erlen in zusammengeleimten Blättern. Selten im Spätherbst.

25. 26. T. fagella W. V. Buchenmotte.

Die Raupen auf Eichen, Buchen, Birken. Gemein, März, April.

C. Semicopsis Zell.

Die Weiber gleichgebildet.

27. T. atomella Hb. Atomschabe.

S. striguluna W. V.

Wenig verbreitet, im März an Birken.

28. T. avellanella Hb. Haselstrauchmotte.

Im März.

29. 30. T. alienella Tr.

Schön veilbraun mit weissem Mittelfleck. An Birkenstämmen im März.

Tineaceen.

V. MELASINA. VI. ATYCHIA. VII. TALAEPORIA. VIII. LIPUSA. IX. OCHSENHEIMERIA. X. LEMMATOPHILA. Taf: 3.



1-2. Lugubris. 3-4. Ciliaris. 5. Melana. 6-7. Pumila. 8-9. Appendiculata. 10. Naina 11. Politella 12. Pseudobombycella.
13. Clathrella. 14. Triquetrella. 15. Maurella. 16. Taurella 17. Bubalella. 18. Urella. 19-20 Salicella. 21-22 Gelatella.
23-24 Phryganella. 25-26. Fagella. 27. Atomella. 28. Avellanella. 29-30. Alienella



Tineacea.

Taf. IV.

XI. Gattung: Ypomeneuta Latr. Minirschaben.

(ὑπομενεύω minire.)

Kopf wollig, Zunge stark, keine Nebenaugen, Palpen klein, hängend, Nebenpalpen gekreuzt, Fühler schwach gewimpert, 12 Rippen, 16 nur am Saum deutlich, Hinterflügel 7 Rippen, Beine anliegend beschuppt, die Raupen leben gesellschaftlich in grossen Geweben, die Cocons liegen dicht aneinander.

1. T. rufimetrella Zell. Rothkopfige Minirschabe.

An niederen Gesträuchen, Schlesien, Heidelberg. Ende Juni.

2. T. sedella Tr. Fettkrautmotte.

S. vigintipunctella Ratz.

Raupe auf Sedum album. Schweden, Sachsen, Böhmen. Juli.

3. T. plumbella W. V. Bleifleckige Motte.

Raupe auf Kreuzdorn und Schlehen. Juli, August.

4. T. irrorella Hb. Braunfleckige Schabe.

Süddeutschland, Berlin, einzeln im Juni

5. T. padella Tr. Traubenkirschenmotten.

S. variabilis Zell.

Oft ganz grau, meist nur mit grauem Längsstreif. Auf Schlehen und Ebereschen. Gemein im Juni.

6. T. rorella Hb. Grauschattige Schabe.

S. helicinella.

Ein dunkler Schatten vor dem Vorderrand. Raupe auf Weiden.

7. T. cognatella Tr. Vielpunktige Schabe.

Raupe auf Evonymus. Häufig, im Juni.

8. T. evonymella L. Feinpunktirte Schabe.

S. padella Zell.

Die Punkte kleiner und zahlreicher. Juli, August. Auf Prunus padus gemein.

XII. Gattung: Psecadia H.

Von Ypomeneuta durch grosse sichelförmige Taster unterschieden, den Hinterflügeln fehlt der durchsichtige Fleck. Die Raupen leben gesellschaftlich, aber frei.

9. T. funerella F. Schwarzweisse Schabe.

Süddeutschland, Schlesien in Laubholz, im Mai.

10. T. lithospermella Hb. Steinsamenmotte.

S. scalella Scop.

Raupe auf Lithospermum, Pulmonaria. Süddeutschland, Juni, Juli.

11. T. echiella W. V. Natterkopfschabe.

Raupe auf Echium. Verbreitet, Mai und August.

12. 13. T. flavianella T. Gelbwinkelschabe.

Der Mann am Innenrand der Hinterflügel rothgelb, beim Weib, Zellers T. chrysopaga, viel matter. Aus Italien.

14. T. pyrausta Hb. Feuermotte.

Grösser, durchsichtiger, ohne gelben Hinterrand.

XIII. Gattung: Orthotaelia Stph.

Haemylis Tr.

Sichelpalpen, schwache Zunge, deutliche Nebenpalpen, keine Nebenaugen, Vorderflügel 10 Rippen, Hinterflügel 6 gesonderte aus der Mittelzelle.

15. T. sparganella Thb. Rohrkolbenmotte.

S. palustrella Hb.

Rostbraun mit Ockergelb. An Sparganium. Nicht verbreitet. Juni.

XIV. Gattung: Depressaria Haw. Plattrückige Schaben.

Breitflüglig, Nebenaugen klein, Zunge gerollt, Palpen sichelig, Vorderbeine kurz, Hinterschienen platt, breit. Vorderflügel 12 Rippen, 16 stark, in der Ruhe liegen sie horizontal übereinandergeschoben. Die Raupen zwischen zusammengesponnenen Blättern und Blüthen.

16. T. liturella W. V. Kirschrothe Plattrückschabe.
S. hypericella.

Kirschroth, am Vorderrand gelbliche Stellen. Raupe an Hypericum. Im Juli an Fichten.

17. T. conterminella FR. Leberbraune Schabe.
S. hypericella Hb.

Leberbraun mit gelben und schwarzen Zeichnungen. Die Raupe auf Weiden. Verbreitet, Juli.

18. T. parilella Tr. Weisswurzelfadige Schabe.

Raupe auf Doldenblüthen wie Peucedanum, Atamantha. Wien, Glogau, selten, im Juni.

19. T. dictamnella FR. Diptamschabe.

Gross veilroth mit gelbem Vorderrand. Raupe an Diptam. Ungarn, Süddeutschland, Regensburg. Juli, August

20. T. applanella F. Weisspunktige Motte.
S. cicutella Hb.

Grauroth, zwei weisse Punkte an der Stelle der Makeln. Raupe an Kälberkropf zwischen den Blättern. Häufig, im Juni.

21. T. characterella W. V. Zeichenführende Motte.
S. signiferella Hb.

Rothgrau mit schwarzem Mittelfleck. Raupe auf Saalweiden. Verbreitet, Juli, August.

22. T. pulverella FR. Bestäubte Plattrückmotte.
S. atomella W. V.

Kleiner, als applanella, Vorderflügel gerundeter, Innenrand purpurröthlich. Die Raupe auf Ginster. Verbreitet im August.

23. T. furvella Tr. Gelbwurzelfeldmotte.

Raupe auf Diptam. Ungarn, Frankfurt. August.

24. T. Altstroemerella Tr. Altströmers Motte.

Verbreitet. Mai und Juni. Raupe auf Schierling.

25. T. arenella W. V. Sandfarbene Motte.

Raupe an Klette und Spreuflockenblumen. An Fichten. Juli bis September.

26. T. heracliella Hb. Kornblumenmotte.
S. laterella W. V.

Die drei schwarzen Punkte und der Mittelfleck sehr deutlich. Raupe auf Cyanen. Verbreitet, im Herbst.

27. T. badiella Hb. Trübbraune Motte.

An Pappeln, im August.

28. T. flavella Hb. Strohgelbe Motte.
S. liturella W. V.

Strohgelb, an der Wurzel schwarze Punkte, Raupe auf Centaureen. Verbreitet, Juni, Juli.

29. T. pallorella Zell. Bleichröthliche Motte.

Ungarn, Frankreich, Glogau. Juli, August.

30. T. depunctella Pod. Graupunktmotte.

Verbreitet, an Eichen im Juli.

31. T. depressella Tr. Rothgraue Plattmotte.

Raupe an Möhren und Pastinak. Berlin, Frankfurt, Nürnberg. Juli, August.

B. Epigraphia Stph.

32. T. Steinkellnerella Tr. Steinkellners Motte.

Obstgärten, im Frühling.

Tineaceen.

XI. YPOMONEUTA. XII PSECADIA. XIII. ORTHOTAELIA. XIV. DEPRESSARIA.

Taf: 4.



1. Rufimitrella. 2. Cedella. 3. Plumbella. 4. Irrorella. 5. Padella. 6. Rorella. 7. Cognatella. 8. Evonymella. 9. Funerella. 10. Lithospermella. 11. Echiella. 12-13. Flavianella. 14. Pyrausta. 15. Sparganiella. 16. Liturella. 17. Conterminella. 18. Paritella. 19. Dictamnella. 20. Applanella. 21. Characterella. 22. Pulverella. 23. Furvella. 24. Alstroemerella. 25. Arenella. 26. Heracliella. 27. Badiella. 28. Flavella. 29. Pallorella. 30. Depunctella. 31. Depressella. 32. Steinkellnerella.



Tineacea.

Taf. V.

XV. Gattung: Carcina Hb.

Lampros Tr.

Fühler lang borstenförmig, Zunge stark, Palpen sichelig, Nebenpalpen gekreuzt, Flügel wicklerartig, Vorderflügel 10 Rippen aus der Mittelzelle, Hinterflügel 6 und 7 aus der Nebenzelle, Hinterschienen dick behaart.

1. T. faganella Tr. Buchenschabe.

S. cancella Hb.

Die grüne Raupe lebt in zusammengerollten Buchenblättern. Oesterreich, Franken, Sachsen, im Juli.

XVI. Gattung: Plutella Schr. Reiche Motten.

(Πλουτος Reichtum.)

Palpen vorwärtsstehend, Nebenaugen und Nebenpalpen, Vorderflügel 12 Rippen, 8 in den Vorderrand, Hinterflügel 8 Rippen, 5 aus 6. Die Raupe in zusammengerollten Blättern.

2. T. xylostella L. Holzfarbene Schabe.

S. cruciferarum Zell.

In Gärten, auf Kohlfeldern und Haideplätzen den ganzen Sommer.

3. T. porrectella L. Nachtviolenschabe.

S. hesperidella L.

In Gärten um Hesperis matronalis häufig.

4. T. bicingulatella Zell. Zweigürtelige Motte.

Glogau, Frankfurt, Herbst und Frühling.

B. Eudophasia Zell.

Breitflügelig, langpalpig, Vorderflügel 12 Rippen, 16 deutlich, Hinterflügel 3 und 4 aus einem Punkt.

5. T. messingiella Fr. Messingmotte.

Rheingegenden, Juni, Juli.

XVII. Gattung: Ateliotum Zell.

Palpen lang, comprimirt, Endglied versteckt, keine Nebenaugen noch Zunge, Fühler grob bewimpert, Leib lang, Vorderflügel 11 Rippen.

6. T. hungaricella Tr.

Ungarn.

XVIII. Gattung: Rhinosia Tr.

Harpipteryx Zell.

Nebenaugen, Palpen wie Plutella, Vorderflügel 12 Rippen, 16 deutlich, Hinterflügel 6 und 7 aus einem Stamm. Die Raupen leben frei.

7. T. asperella L. Rauhschuppige Motte.

Auf Obstbäumen. Herbst und Frühjahr. Verbreitet, fliegt im Juni und Spätherbst.

8. T. horridella L. Schauermotte.

Selten, um Obstbäume im August.

9. T. scabrella L. Braunstreifige Motte.

An Obstbäumen. Ungarn, Oesterreich, Sachsen im Juli.

10. T. persicella W. V. Pfirsichmotte.

Selten, im Juli.

11. T. antenella W. V. Eichenmotte.

Auf Eichen. Verbreitet, Juli, August.

12. T. sylvella L. Waldmotte.

Verbreitet, August, September.

13. T. falcella W. V. Sichelmotte.

Raupe auf Geissblatt. Verbreitet im Juli.

14. 15. T. harpella W. V. Harpenmotte.

Ebenso.

16. 17. T. fissella Hb. Spaltmotte.

Aendert ins Unendliche ab, nur fehlt der schwarze Punkt nie.

18. T. sequella Cl. Marmormotte.

Raupe auf Linden und Weiden. Verbreitet, Juni, Juli.

19. T. vittella Cl. Bindenmotte.

Raupe auf Ulmen, Buchen etc. Ungarn, Deutschland. Juli, August.

B. Theristis Hb.

20. T. cultrella Hb. Messermotte.

Die Raupe lebt gesellig in lockeren Gespinsten auf Evonymus. Herbst und Frühling.

XIX. Gattung: Ypsolopha F. Buschmotten.

(Ὕψι hoch, λόφος Busch.)

A. Sophronia H. S.

Starke Nebenaugen, Rippe 1 fehlt.

21. T. semicostella Hb. Halbrippige Motte.

Süddeutschland, gesellschaftlich auf Wiesen, im Juli.

22. T. humerella W. V. Schulterstreifmotte.

Raupe auf Quendel. Juli.

23. T. chilonella Tisch. Rüsselschabenmotte.

Dresden, Wien, Juni, Juli.

24. T. sicariella Zell.

In Weinbergen. Juli.

B. Ypsolopha H. S.

Keine Nebenaugen, Rippe 1 und 3 der Vorderflügel gestielt, 6 und 7 der Htfl. gesondert.

25. T. ustella Tr. Brandbraune Motte.

Schweiz, Oesterreich, Ungarn. Mai, Juni.

26. T. fasciella Hb. Büschelmotte.

Auf Schlehen. Gemein im Frühjahr.

27. T. juniperella L. Wachholdermotte.

Selten, im Juli.

C. Holoscolia.

28. T. forficella Hb.

Wien, Ungarn. Mai, Juli.

D. Megacraspedus Zell.

Nebenaugen, Weib kleinflüglig, den Gelechien nahe.

29. 30. T. dolosella FR.

Wien, Juni.

31. 32. T. binotella Tr.

Wien, im Grase. Juni.

E. Anarsia Zell.

Die Raupen leben in den Herztrieben.

33. T. spartiella Schr. Besenpfriemenmotte.

Hie und da im Juli.

34. T. lineatella FR.

Den Pfirsichbäumen schädlich. Mai bis August.

Tineacea.

XV. CARCINA, 1. XVI. PLUTELLA, 1. XVII. ATELIOTUM, 1. XVIII. RHINOSIA, 1. XIX. YPSOLOPHUS.

Taf: 5.



1. *Faganella.* 2. *Xylostella* 3. *Porrectella* 4. *Bicingulatella.* 5. *Mesingiella* 6. *Hungariellum.* 7. *Asperella.* 8. *Horridella* 9. *Scabrella* 10. *Persicella* 11. *Antennella.* 12. *Sylvella.* 13. *Falcella* 14-15 *Harpella.* 16-17 *Fissella.* 18. *Sequella* 19. *Vittella* 20. *Cultrella.* 21. *Semicostella.* 22. *Humerella* 23. *Chilonella.* 24. *Sicarella.* 25. *Mutulella.* 26. *Fasciella.* 27. *Juniperella* 28. *Forficella.* 29-30 *Dolosella.* 31-32. *Binotella.* 33. *Spartiella* 34. *Lineatella*



Tineacea.

Taf. VI.

XX. Gattung: Anchinia Hb. Brachmotten.

A. Pleurota Hb. Zell.

Keine Nebenaugen, Fühler lang bewimpert, Palpen horizontal, Vorderflügel Rippe 16 deutlich, Hinterflügel 8 aus 7; 4 aus 3.

1. 2. T. rostrella FR. Schnabelmotte.
Das Weib hat spitze Vorderflügel und verkümmerte Hinterflügel. Wien, Ungarn, im Juni.

3. T. pyropella W. V. Feuermotte.
Oesterreich, Mai, Juni.

4. T. bicostella L. Gelbstreifmotte.
Auf Haide. Mai und Juli.

5. T. aristella L. Granenmotte.
Preussen, Ungarn.

B. Topeutis Z.

Palpen sehr lang, Endglied kaum unterscheidbar, die Weiber kleiner, spitzflüglig.

6. T. barbatella F. Bärtige Motte.
Ungarn, April, Mai.

7. T. labiosella Hb. Langlippige Motte.
Banat, im Mai.

C. Anchinia H. S.

Wicklerartig, Palpen gegenseitig abstehend, die Raupen leben frei.

8. T. daphneella W. V. Seidelbastmotte.
Süddeutschland, Juli. Raupe auf Seidelbast, in Gespinsten.

9. T. verrucella W. V. Warzenmotte.
Grau mit Kirschroth. Raupe auf Seidelbast. Süddeutschland, Juni.

10. T. laureolella Z. Lorbeermotte.
Schweiz, August.

XXI. Gattung: Hypercallia Stph.

Keine Nebenaugen, Palpen divergirend, spitz, Vorderflügel, 16 stark, Hinterflügel, 2 und 3 aus einem Punkt.

11. T. christiernella Hb. Rothgittermotte.
Auf Haide, im Juli.

XXII. Gattung: Oecophora Latr. Rindenmotten.

(*Οἶκος* Haus, *φορος* Träger.)

Palpen sichelig, Vorderflügel 16 am Saum deutlich, 7 in den Vorderrand, Hinterflügel 3 und 4 gegabelt. Die Raupen leben auf faulem Holz, Baumrinden und Schwämmen.

A. Lampros H. S.

12. T. proboscidella Zell. Rüsselrindenmotte.
S. majorella Hb.
Verbreitet. Juli, August. Raupe in faulem Holz.

13. T. Gruneriella Mann. Gruners Rindenmotte.
S. Geoffroyella L.

Oberitalien an Hecken. April, Mai.

14. T. Geoffroyella Hb. Geoffroys Motte.
S. Staintonella Z.

Ungarn, Wien, Juni.

15. T. orbonella Hb. Gelbflügelrindenmotte.

Italien, England. April, Mai.

16. T. stroemella F.

Norddeutschland, um hohle Eichen.

17. T. denisella W. V.

Oesterreich, Ungarn, um Berberis. Mai.

18. T. ferruginella W. V. Rostrothe Rindenmotte.

Fast überall, im Juni.

19. T. pronubella Hb.

Bei Wien.

20. T. tinctella Hb. Trübgelbe Rindenmotte.

Süddeutschland. Juni.

21. T. flavifrontella W. V. Gelbstirnmotte.

Wien, Ungarn, Schweiz. Mai und Juni. Raupe ist eine Sackträgerin.

22. T. sulphurella Hb. Schwefelgelbe Motte.
S. stipella L.

Häufig in Nadelholz. Juni.

23. T. minutella Hb.
S. oppositella F.

In Häusern häufig. Mai Juli.

24. T. Metzneriella Tisch. Metzners Motte.

Oesterreich, Sachsen, England. Juni.

25. T. formosella W. V. Schöne Motte.

Verbreitet. Juni, August.

26. T. angustella Hb.

An alten Obstbäumen. Mai.

27. T. Schaefferella W. V. Schäffers Rindenmotte

An Weiden, Linden. Wien, Dresden. Mai, Juli.

Tineacea.

XX. ANCHINIA. XXI. HYPERCALLIA. XXII. OECOPHORA Taf: 6.



1-2. Rostrella. 3. Pyropella. 4. Bicostella. 5. Tristella. 6. Barbatella. 7. Labiosella. 8. Daphnella. 9. Verrucella. 10. Laureolella. 11. Christiernella. 12. Proboscidella. 13. Gruneriella. 14. Geoffroyella. 15. Orbonella. 16. Stroemella. 17. Densella. 18. Ferruginella. 19. Pronubella. 20. Tinctella. 21. Flavifrontella. 22. Sulphurella. 23. Minutella. 24. Metzneriella. 25. Formosella. 20. Augustella. 27. Schaefferella.



Tineacea.

Taf. VII.

XXII. Gattung: Oecophora. Taf. 2.

B. Endrosis HS.

1. T. betulinella Hb. lacteella W. V. Birkenmotte.
Kopf schneeweiss, Flügel staubgrau. Verbreitet, in Häusern häufig.

C. Oecophora HS.

Die Raupen leben wicklerartig.

2. T. coenobitella Hb. Nonnenmotte.
Die Raupe an Eschen. Hannover, England. Juni, Juli.

3. T. cuspidella W. V. Spitzfleckmotte.
An Grashalmen. Juni, Juli.

4. T. restigerella Metz. Weisstreifige Rindenmotte.
Wien, Ungarn. Juli, August.

5. T. chenopodiella Hb. Gänsefussmotte.
S. tristella Tr.
Raupe an Chenopodium und Atriplex. Verbreitet. Juni bis Oktober.

6. T. Esperella Hb. Espers Motte.
Ungarn, Alpen. Juli.

7. T. inspersella Hb. Weinrothe Rindenmotte.
An Epilobium. Böhmen, Regensburg. August

8. T. parvella FR. Kleine Rindenmotte.
Süddeutschland. Mai bis August.

9. T. paullella Hb. Kleinste Rindenmotte.
S. laminella Tr.
Oesterreich. Mai, Juni.

D. Paucalia HS.

10. T. Schmidtella Tr. Schmidts Motte.
S. Leuwenhoekella W. V.
Verbreitet. Mai, August.

XXIII. Gattung: Gelechia W. V. Sichelpalpenmotten.

(γηλεχης auf der Erde gebettet.)
Palpen sichelig, Endglied spitz, Fühler kurz gewimpert, Vorderflügel Rippe 7 aus 8. Hinterflügel breit, scharf spitzig ausgebogen.

11. T. verbascella W. V. Wollkrautmotte.
Häufig, Juni, September.

12. T. aleella F. Zweifarbige Motte.
Weiss mit schwarzen Bändern. Hie und da. Mai, Juni.

13. T. Scopoliella Hb. Scopolis Motte.
S. quadrella F.
Ungarn, Süddeutschland. Juni, Juli.

14. T. luculella Hb. Gelbweissbindige Motte.
Um Eichen und Nadelholz, im Juni.

15. T. nanella W. V.

In Obstgärten, im Juli.

16. T. scripturella Hb. Schriftzeichen-Rindenmotte.

Wien, Ungarn, auf Ahorn. Mai, Juni.

17. T. alburnella Tisch.

Verbreitet, um Birken. Juni, Juli.

18. T. vulgella W. V.

Verbreitet. Juni, Juli.

19. T. proximella Hb. Erlenmotte.

An Erlen, gemein. Mai, Juni.

20. T. Moufetella L.

Der hintere Punkt ist doppelt. An Heckenkirschen, verbreitet. Juni, Juli.

21. T. artemisiella Tr.

An Feldbeifuss. Juni bis August.

22. T. atriplicella FR.

Raupe an Atriplex. Juli, August.

23. 24. T. terreella W. V.

Auf Rainfarrn gemein, Raupe auf Gräsern.

25. T. distinctella FR.

Ungarn, Süddeutschland. Mai bis August.

26. T. malvella FR. Malvenmotte.

Süddeutschland, im Juli.

27. T. lentiginosella Fr.

Verbreitet, Juli, August.

28. T. velocella Fisch.
S. subsequella Tr.

Glogau, Dresden, Regensburg, im Mai.

29. T. gallinella Hb.
S. ericetella Hb.

Auf Haide. Häufig, April, Mai.

30. T. sororculella Hb.

An Weiden. Juni, Juli.

31. T. Fischerella Tr.

Raupe auf Seifenkraut, im Juni.

32. T. Moritzella Fr.

Raupe auf Lichtnelke. Schweiz, Norddeutschland.

33. T. leucomelanella Zell. Schwarzweisse Rindenmotte.

An Pflaumenbäumen, im Juni.

34. T. luctuella Hb. Trauerrindenmotte.

An Nadelholz. Juni, Juli.

35. T. Zebrella.

Um Nadelholz. Juni, Juli.

Tineacea.

XXII OECOPHORA . XXIII GELECHIA. Taf. 7.



1 *Betulinella* 2, *Coenobitella* 3, *Cuspidella* 4, *Restigerella* 5, *Chenopodiella* 6, *Esperella* 7, *Inspersella* 8, *Parvella* 9 *Paullella* 10, *Schmidtella* 11, *Verbascella* 12, *Alacella* 13, *Scopolella* 14 *Lucullella* 15 *Nanella* 16 *Scriptinella* 17, *Alburnella* 18 *Vilella* 19 *Roxmella* 20, *Mouffetella* 21, *Artemisiella* 22, *Atriplicella* 23 24 *Terrella* 25, *Distinctella* 26, *Malvella* 27, *Lentiginosella* 28, *Velocella* 29, *Gallinella* 30, *Sororculella* 31, *Fischerella* 32, *Moritzella* 33 *Leucomelanella* 34, *Luctuella* 35, *Zebrella*.



Tineacea.

Taf. VIII.

XXIII. Gattung: Gelechia W. V.

B. Aracampsis Curt.

Das Mittelglied der Palpen ist anliegend beschuppt, die Raupen leben wicklerartig.

1. T. populella L. Pappelschabe.
Verbreitet und häufig. Juni bis August.

2. T. coronillella T. Kronwickenschabe.
Häufig. Juni, Juli.

3. T. vorticella Tr. Bändchenmotte.
Raupe auf Ginster. Häufig. Mai bis August.

4. T. anthyllidella Hb. Fieberkleeschabe.
Gemein. Mai bis August.

5. T. pinguinella Tr.
S. turpella H. S.
Wien, Regensburg. Juni bis August.

6. T. stipella Hb. Hollundermotte.
An Hollunder. Mai und August.

7. T. decurtella Hb. Mannstreumotte.
Auf Eringium und Calluna. Süddeutschland, Ungarn, im August.

8. T. micella Hb. Silberfleckmotte.
S. ericinella Zell.
Häufig auf Haide.

9. T. asterella Tr. Silbersternmotte.
Zwischen Himbeersträuchern. Juni, Juli.

10. T. cinerella L. Aschgraue Erdschabe.
Gemein, Juni, Juli.

11. T. flammella W. V. Flammige Motte.
S. formosella Hb.
Oesterreich, Ungarn. Häufig, im Juli.

12. T. Hermanella F. Hermanns Motte.
In Gärten, im Mai.

C. Parasia Dup.

Nebenaugen, Palpen stark sichelig, Vorderflügel lanzettförmig, sichelig.

13. T. paucipunctella Z. Wenigpunktige Motte.
Verbreitet, um Weiderich, im Juni.

14. T. neuropterella FR. Wasserjungfernmotte.
Ungarn, Wien. Juli, August.

XXIV. Gattung: Roeslerstammia Zell.

Wicklerartig, Scheitel wollig, Palpen sichelig, gross, Vorderflügel 12 gesonderte Rippen, Hinterflügel 3, 4, 5 und 6 auf einem Stiel.

15. T. granitella T. Alantmotte.

Raupe auf Inula helenium minirend. Oesterreich, Sachsen, Schweiz. Juli.

16. T. cariosella Zell.

Verbreitet auf Waldgras. Mai, Juni.

XXV. Gattung: Glyphipteryx Hb.

Stirn breit, Zunge stark, Palpen schräg hängend, Fühler stark gewimpert. Vorderflügel 12 Rippen, 1 gegabelt, Hinterflügel Mittelzelle nicht getheilt

17. T. loricatella Tr. Panzermotte.

Sehr schön, Vorderflügel mit purpursilbernen Punkten auf schwarzem Feld. Ungarn.

18. T. Bergstraesserella F. Bergsträssers Motte.
S. Linneella Hb.

Wien, Alpen, im Juli.

XXVI. Gattung: Aechmia.

(Αἰχμή Spitze.)

Vorderflügel schmäler.

19. T. Thrasonella Scop.

Gesellschaftlich um Binsen, im Juni.

20. T. oculatella Zell.

Italien, Süddeutschland.

21. T. equitella Scop.

Verbreitet, Mai bis August.

XXVII. Gattung: Tinagma Zell.

Kleine Schaben, Palpen schräg hängend, Fühler kurz und dick, Vorderflügel 16 fehlt. Hinterflügel 7 Rippen.

22. T. dentella Zell.

Wien, Glogau.

23. T. perdicella Fisch. Rebhuhnmotte.

Verbreitet. Mai, Juni.

24. T. saltatricella FR. Springermotte.

Um Eichen. Mai, Juni.

25. T. transversella Zell.

An Quendel. Juni, Juli.

Tineacea.

XXIII GELECHIA. XXIV ROESLERSTAMMIA. XXV GLYPHIPTERIX. XXVI AECHMIA. XXVII TINAGMA. Taf. 8.



1, Pygmaeella 2, Coronillella 3, Vorticella 4, Anthyllidella 5, Pinguinella 6, Stipella 7, Decurtella 8, Micella 9, Asterella 10, Cinerella 11, Flammella 12, Hermannella 13, Paucipunctella 14, Neuropterella 15, Granitella 16, [illegible] 17, Loricatella 18, Bergstraesserella 19, Thrasonella 20, Oculatella 21, Equitella 22, Dentella 23, Perdicella 24, Saltatricella 25, Transversella



Tineacea.

Taf. IX.

XXVIII. Gattung: Argyresthia Zell.

(Ἀργύριον Silber, ἐσθής Kleid.)

Schmalflüglige, langfransige Motten, Zunge stark, Nebenpalpen und Ocellen fehlen, Palpen hängend, sichelig. Vorderflügel gegen die Spitze rückgebogen, Hinterflügel lanzettförmig. Die Raupen leben wicklerartig, die Schmetterlinge findet man gesellschaftlich.

1. T. abdominalis Zell.

Süddeutschland, um Wachholder. Juni, Juli.

2. T. fundella Fisch.

Um Nadelholz. Juni.

3. T. sorbiella FR.

Liefland, Schweiz, Schlesien. Juli.

4. T. cornella Hb.

An Obstbäumen. Juli.

5. T. pygmaeella W. V.

Häufig um Weiden. Juni, Juli.

6. T. Goedartella L.

Häufig in Gärten, an Bächen. Juni.

7. T. Brockeella Hb.

An Birken. Juni.

8. T. Andereggiella.
S. Rajella L

Schweiz, England, um Haselgebüsch. Juni

9. T. nitidella F.

Gemein, um Weissdorn und Ahorn. Juni, Juli.

10. T. pruniella Zell.
S. ephipella F.

Gemein. Juni bis August.

11. T. fagatella Zell.

An Bächen, häufig. Juli, August.

B. Cedestis.

Palpen dicker, Vorderflügel nur 9, Hinterflügel 7 Rippen.

12. T. Gysseleniella Khlw.

Um Nadelholz. Juni bis August.

13. T. farinatella FR.

Ebenda. Seltener.

XXIX. Gattung: Coleophora Hb. Futteralmotten.

(Κολεός Futteral)

Ornix Tr.

Sehr kleine Schaben mit schmalen Flügeln, der Kopf beschuppt ohne Schopf, Zunge stark, Palpen vorstehend, das dritte Glied steht schräg ab. Nebenaugen und Nebenpalpen ununterscheidbar. Fühler mit langem, bei vielen Arten abstehend beschupptem Wurzelglied. Vorderflügel 9 Rippen, Hinterflügel 2 und 3 gegabelt, ebenso 5 und 6. Die Weiber mit deutlichem Legestachel. Die Raupen sind Sackträger von verschiedenartigsten Formen, die Schaben fliegen gegen Abend. Sehr viele Arten, deren über 100 nur in Deutschland sich finden.

14. T. mayrella Hb.

Auf Wiesen und Rainen, im Frühjahr und August.

15. T. laricella H.

Gemein auf Lärchen, deren Nadeln die Raupe aushöhlt. Juni, Juli.

16. T. alcyonipennella Koll.

Auf Wiesen. Ende Mai.

17. T. currucipennella Hb.

An Obstbäumen, Weissdorn, Ulmen. Juni, Juli.

18. T. lusciniaepennella Zell.

Verbreitet an Rosen, im August.

19. T. gallipennella Zell.

Die grösste der ähnlichen. An Cytisus und Ginster. Juni, Juli.

20. T. serenella Zell.

Häufig auf Colutea und Astragalus. Mai.

21. 22. T. vibicella Hb.

Eine der grössten, breitflügelig. Der schwarze Sack am Ginster. Häufig, August.

23. T. ornatipennella Hb.

Auf Wiesen. Mai, Juni.

24. T. ballotella FR.

Wien. September.

25. T. struthiopennella Hb. Tr.

S. onosmella Bchm.

Häufig auf Wiesen.

26. T. caespititiella Zell.

Die häufigste Art, in Sümpfen, die Raupen an Binsen. Juni, Juli.

27. T. murinipennella Fr.

In grasreichen Schlägen häufig. Mai, Juni.

28. T. tiliella Z.

Weissdorn, Schlehen, Birken. Juni, Juli.

29. T. hemerobiella Scop.

An Obstbäumen. Juni, Juli.

B. Goniodoma Zell.

30. C. auroguttella FR.

Wien, selten.

Tineacea.

XXVIII. ARGYRESTHIA.1. XXIX. COLEOPHORA. Taf: 9.



1. Abdominalis 2. Fundella. 3. Forbiella. 4 Cornella. 5. Pygmaeella 6. Goedartella. 7 Brokeella. 8. Andereggiella.
9. Nitidella. 10. Pruniella 11. Fagatella. 12. Gysseleniella 13. Farinatella. 14 Mayrella. 15. Laricella 16. Alcyonipennella
17. Coracipennella. 18. Lusciniaepennella. 19. Gallipennella 20. Serenella. 21-22. Vitisella 23 Ornatipennella.
24. Ballotella. 25 Struthiopennella. 26. Caespititiella. 27. Muripennella. 28. Tiliella. 29 Hemerobiella.
30. Auroguttella.



Tineacea.

Taf. X.

XXX. Gattung: Gracilaria Zell. Schlanke Motten.

Durch den fehlenden Bart der mittleren Palpenglieder und durch die grobe Beschuppung der Mittelschienen von den Corriscien unterschieden. Vorderflügel 11 bis 12 gesonderte Rippen. Hinterflügel 8 Rippen, 5 und 6 aus der feinen Mittelrippe

1. T. upupaepennella Hb.
S. stigmatella F. Zell
Raupe auf Wollweiden. Verbreitet im Herbst.

2. T. Frankeella Hb.
S. hilaripennella Tr.
Heller, am Innenrand ein kleiner Wurzelfleck. Raupe auf Eichen. Häufig.

3. T. falconipennella Hb.
Um Erlen, verbreitet, im Mai.

4. T. populetorum Zell.
S. tetraonipennella Dup.
An Erlen, Pappeln, Birken, verbreitet. Juli, September.

5. T. signipennella Tr.
S. elongella L.
Raupe in zusammengerollten Erlenblättern. Frühling.

6. T. syringella F.
Raupen auf Syringa. Verbreitet und häufig. Mai.

7. T. phasianipennella Hb.
Raupe an Polygonum hydropiper. Viele Gegenden, Mai bis Spätherbst.

8. T. pavoniella Zell.
Raupe auf Bellidiastrum Michelii. Wien, Schweiz. Juli, October.

9. T. Kollariella FR.
Raupe auf Ginster. Häufig von Mai bis Juli an jungen Eichen.

XXXI. Gattung: Ornix.

10. T. guttiferella Zell.
Raupe auf Aepfelbäumen. Verbreitet, Frühling, Sommer.

XXXII. Gattung: Coriscium Zell.

11. T. quercetella Zell.
Verbreitet, Mai und Herbst an Eichen.

12. T. alandella Dup.
S. culicipennella Hb.
Auf Liguster. Verbreitet, im Herbst.

XXXIII. Gattung: Cosmopteryx Hb.

13. T. Druryella F.
Verbreitet. Raupe minirt in Hierochloa australis. Juni, Juli.

XXXIV. Gattung: Pyroderces.

14. T. argyrogrammos Zell.
Um Erlen. Verbreitet. Juni, Juli.

15. T. pedella C.
Italien, Kleinasien. Mitte Mai.

XXXV. Gattung: Elachista Tr. Zell.

('Ελάχιστος kleinster.)

A. Calotripis W. V. Chauliodus Tr.

Die Flügel etwas sichelig, Palpen sichelförmig, keine Nebenaugen, Vorderflügel 12 gesonderte Rippen, Hinterflügel 8 gesonderte. Die Raupen wicklerartig.

16. T. Illigerella Hb.

Raupe auf Aegopodium. Verbreitet, im Juli.

17. T. pontificella Zell.

Mehr Süddeutschland. Mai bis Juli.

B. Monycha H. S.

18. T epilobiella W. V.

Die Raupe auf Epilobium. Verbreitet, Juni und Anfangs August.

C. Tebenna.

19. T. miscella Hb.

Die Raupe in Helianthemumblättern minirend. Im Mai.

20. T. festivella W. V.

Ungarn, Frankfurt, an Schlehen. Selten.

21. T. idaeella Zell.

Schlesien, Gebirge, um Himbeersträuche. Mai, Juni.

D. Psacaphora.

22. T. Linneella Cl.

Die Raupe in der Rinde der Linden. Selten, Juli, August.

23. T. locupletella W. V.
S. Schrankella Hb.

An Fichten, Erlen. Juni.

E. Stagmatophora.

24. T. Heydeniella FR.

Die Raupe in Betonica minirend. Mai, Juni.

F. Chrysestia.

25. T. Roesella L.

Verbreitet. Ende Mai.

G. Ochromolopis.

26. T. parvulella FR.

Auf Heidekraut. Häufig, im Mai und August.

27. T. nigrella H. S.
S. truncatella Zell.

Auf Wiesen. Häufig, Mai und August.

28. T. obscurella H. S.

Auf Wiesen. Häufig, April bis Juni.

29. T. squamosella FR.

Wien. Mai, Juni.

30. T. magnificella Zell.

Regensburg. Mai.

31. T. bisulcella Zell.
S. Zonariella Tengstr.

Um Föhren und Linden. Mai und August.

32. T. cinctella Zell.

Süddeutschland, Schweiz. Juli.

33. T. cerusella Hb.

Die Raupe in Schilfrohr. Mai und August.

34. T. ochreella.

Zürich, England. Juni.

H. Antispila HS.

35. T. Pfeifferella Z.

An Hecken. Mai und Juli.

Tineacea.

XXX. GRACILARIA. 1. XXXI. ORNIX. XXXII. CORISCIUM. 1. XXXIII. COSMOPTERIX. 1. XXXIV. PYRODERCES. XXXV. ELACHISTA. Taf: 10.



1. Upupaepennella. 2. Frankella. 3. Falconipennella. 4. Populetorum. 5. Lignipennella. 6. Syringella. 7. Phasianipennella. 8. Pavoniella. 9. Kollariella. 10. Guttiferella. 11. Quercetellum. 12. Alaudellum. 13. Druryella. 14. Argyrogrammos. 15. Pedella. 16. Illigerella. 17. Pontificella. 18. Epilobiella. 19. Miscella. 20. Festivella. 21. Idaeella. 22. Linneella. 23. Locupletella. 24. Heydeniella. 25. Roesella. 26. Parvulella. 27. Nigrella. 28. Obscurella. 29. Squamosella. 30. Magnificella. 31. Bisulcella. 32. Cinctella. 33. Cerusella. 34. Ochreella. 35. Pfeifferella.



Tineacea.

Taf. XI.

XXXVI. Gattung: Opostega Zell.

S. Phyllocnistris Dup.

Palpen vorstehend, Fühler dünn, Vorderflügel 9 Rippen, 16 deutlich, keine gegabelt, Hinterflügel Mittelrippen gegabelt. Die Raupen miniren.

1. T. saliginella Zell.

Auf Weiden. Juli und Herbst.

2. T. suffusella Zell.

An Pappeln, zu gleicher Zeit.

A. Cemiostoma.

3. T. spartifoliella Hb.

Ueberall an Besenginster. Juni, Juli.

4. T. scitella Mtz.

An Aepfeln, im Juli.

B. Nepticula Heyd.

Die Subdorsalrippe ist einfach, die Subcostalrippe endet in 3 oder 4 Aesten.

5. T. samiatella Zell.

Auf Eichen.

6. T. aurella St.

S. gratiosella St.

Auf Weissdorn. Mai.

7. T. centifoliella Heyd.

Von Rosen. Mai und August.

8. T. cursoriella Zell.

Minirt in Eichen.

9. T. argyropezella Zell.

An Haseln, Espen, Linden, häufig.

10. T. sericopezella Zell.

Wien. Ahorn, Akazien; Mai, Juni, Juli und August.

C. Trifurcula.

Die Subdorsalrippe 3 Aeste zum Saum, die Subcostalrippe 2 in den Vorderrand.

11. T. immundella.

Häufig um Eichen. Juli.

12. T. auritella Hb.

Norddeutschland, Juli.

XXXVII. Gattung: Lyonetia H. V.

Kleine Minirschaben, die Palpen hängend, Zunge deutlich, Vorderflügel 8 Rippen.

13. T. Clerkella L.

An Obstbäumen, Birken. Juni bis September.

14. T. prunifoliella Hb.

In Gärten, auch an Nadelholz. Juni, Juli.

15. T. padifoliella Hb.

An Pflaumenbäumen, im Juni, selten.

XXXVIII. Gattung: Lithocolletis H. V.

(λίθος Stein, κολλητός verleimt.)

Kleine Minirschaben, der Kopf mit grossem Federbusch, Palpen spitz, hängend, Vorderflügel 7 Rippen, Hinterflügel ausser a und b nur eine Mittelrippe, die sich an den Saum und in den Vorderrand gabelt

16. T. roborella Zell.

Raupe auf der Unterseite der Eichenblätter. Hie und da häufig.

17. T. quercifoliella FR.

Gemein. April, Mai.

18. T. alnifoliella Tisch.

Raupe auf Erlen. Häufig. März, April.

19. T. Cramerella F.

Häufig auf Eichen. Juli, August.

20. T. ulmifoliella.

Häufig auf Birken.

21. T. pomifoliella Tisch.

Auf Aepfeln häufig.

22. T. corylifoliella Haw.

Auf Zwergäpfeln häufig.

23. T. emberizaepennella Bouché.

In Gärten auf Geissblatt. August, Mai.

24. T. acerifoliella Zell.

Raupe auf Ahorn. Mai.

25. T tremulella Zell.

Raupe auf Espen. August.

26. T. populifoliella.

Raupe auf Pappeln. August, Mai.

XXXIX. Gattung: Bucculatrix Zell.

(Buccula Backen.)

Der Scheitel mit Federbusch, Palpen und Zunge fehlen. Die Raupen zernagen die Blatthäute.

27. T. cidarella Tisch.

Um Erlen, im Juni.

28. T. hippocastanella Dup.

Um Rosskastanien, Linden und Haseln. Juni, Juli, August.

29. T. ulmella Mann.

Um Ulmen und Eichen. Mai, Juni, August.

30. T. crataegifoliella Dup.

Um Weissdorn. Mai und Juni.

31. T. gnaphaliella Tr.

Auf Gnaphalium. Juni bis August.

32. T. frangulella Götze.

Häufig. Juni, Juli.

XL. Gattung: Tischeria Zell.

Einfarbige Minirschaben. Scheitel mit Schuppenschopf, Palpen hängend, spitz. Rippen ziemlich wie bei vorigen.

33. T. gaunacella FR.

Um Schlehen. Juni, Juli.

34. T. angusticollella v. H.

Raupen auf Rosen. Mai.

35. T. emyella Dup.

Auf Brombeeren. Mitte Juli.

36. T. complanella Hb.

Um Eichen. Mai bis Juli.

Tineacea.

XXXVI. OPOSTEGA. XXXVII. LYONETIA. XXXVIII. LITHOCOLLETIS. XXXIX. BUCCULATRIX. XL. TISCHERIA. Taf: 11.



1. Salignella. 2. Sapusella. 3. Spartifoliella. 4. Scitella. 5. Simiatella. 6. Aurella. 7. [illegible] 8. [illegible]
9. Argyropezella. 10. Sericopezella. 11. Immundella. 12. Auritella. 13. Clerkella. 14. Prunifoliella. 15. Padifoliella.
16. Roborella. 17. Quercifoliella. 18. Alnifoliella. 19. Cramerella. 20. Ulmifoliella. 21. Pomifoliella. 22. Corifoliella. 23. Emberizaepennella.
24. Acerifoliella. 25. [illegible] 26. Populifoliella. 27. Cidarella. 28. Hippocastanella. 29. Ulmella. 30. Crataegella.
31. Gnaphaliella. 32. Frangulella. 33. Gaunacella. 34. Angusticolella. 35. Emyella. 36. Complanella.



Sechste Abtheilung.

Pterophorina, Federschaben.

Kopf kugelig, keine Nebenaugen, Fühler borstenförmig, Palpen vorstehend, Sauger stark, Schulterdecken deutlich, Beine sehr lang. Die 16füssigen Raupen leben auf niederen Pflanzen.

I. Gattung: Agdistis H. S.

Die Flügel ungespalten.

1. A. adactyla Hb. Ungespaltene Federschabe.

Viele Gegenden, um Feldbeifuss. Juni, Juli.

II. Gattung: Pterophorus. Fünfspaltige Schaben.

A. Platyptilus Zell.

2. P. rhododactylus W. V. Rosenfederschabe.

Verbreitet auf Rosen, im Juli.

3. P. nemoralis Zell. Waldfederschabe.

Raupe in den Stengeln von Senecio nemorensis. Böhmen, Steyermark, Gunzenhausen.

4. P. ochrodactylus Hb. Ockergelbe Federschabe.

Oesterreich, Ungarn bis Liefland, selten; auf Weiden. Juni, Juli.

5. P. gonodactylus W. V. Grosse Federschabe.

S. megadactylus Hb.

Raupe in Huflattichstengeln. Häufig, im Juni.

6. P. cosmodactylus Hb. Geschmückte Federschabe.

Raupe in Akeleikapseln, bei Zürich, selten.

B. Oxyptilus.

7. P. obscurus Zell. Düstre Federschabe.

Ende Mai, häufig.

8. P. tristis Hb. Trauerfed.rschabe.

Böhmen, Wien. Mai bis September.

C. Pterophorus.

9. P. ptilodactylus Hb.

Verbreitet, Juni, August.

10. P. mictodactylus W. V.

Dresden, Wien, Kasan. Mai, Juni.

11. P. coprodactylus Zell.

Auf Alpenwiesen, gemein. Juli, August.

12. P. graphodactylus Hb.

Raupe auf Gentiana lutea. Krain, Schweiz. Juli, August.

13. P. pterodactylus. L.

Raupe auf Feldwindig. Juli bis Herbst.

14. P. scarodactylus Hb.

Raupe auf Blumen von Hieracium. Gemein, Mai, Juni.

15. P. brachydactylus Tr.

Raupe auf Prenanthes purpurea. Ungarn, Wien, selten. Juli.

D. Aciptilus Zell.

16. P. xanthodactylus Tr.

Ungarn, Wien, Regensburg. Juni, Juli.

17. P. tetradactylus Tr.

Raupe auf Quendel, gemein. Juni bis August.

18. P. ischnodactylus Tr.

Wien, Ungarn. Juni, Juli.

19. P. pentadactylus L.

Raupe auf Weiden, gemein. Mai bis September.

III. Gattung: Alucita H. S.

Sechsspaltige Flügel, Nebenaugen, Spiralzunge. Palpen und Beine lang, Fühler des Mannes dicht gewimpert.

20. Al. hexadactyla L.

Gemein in Gärten. Mai, Juni.

21. Al. dodecadactyla Hb.

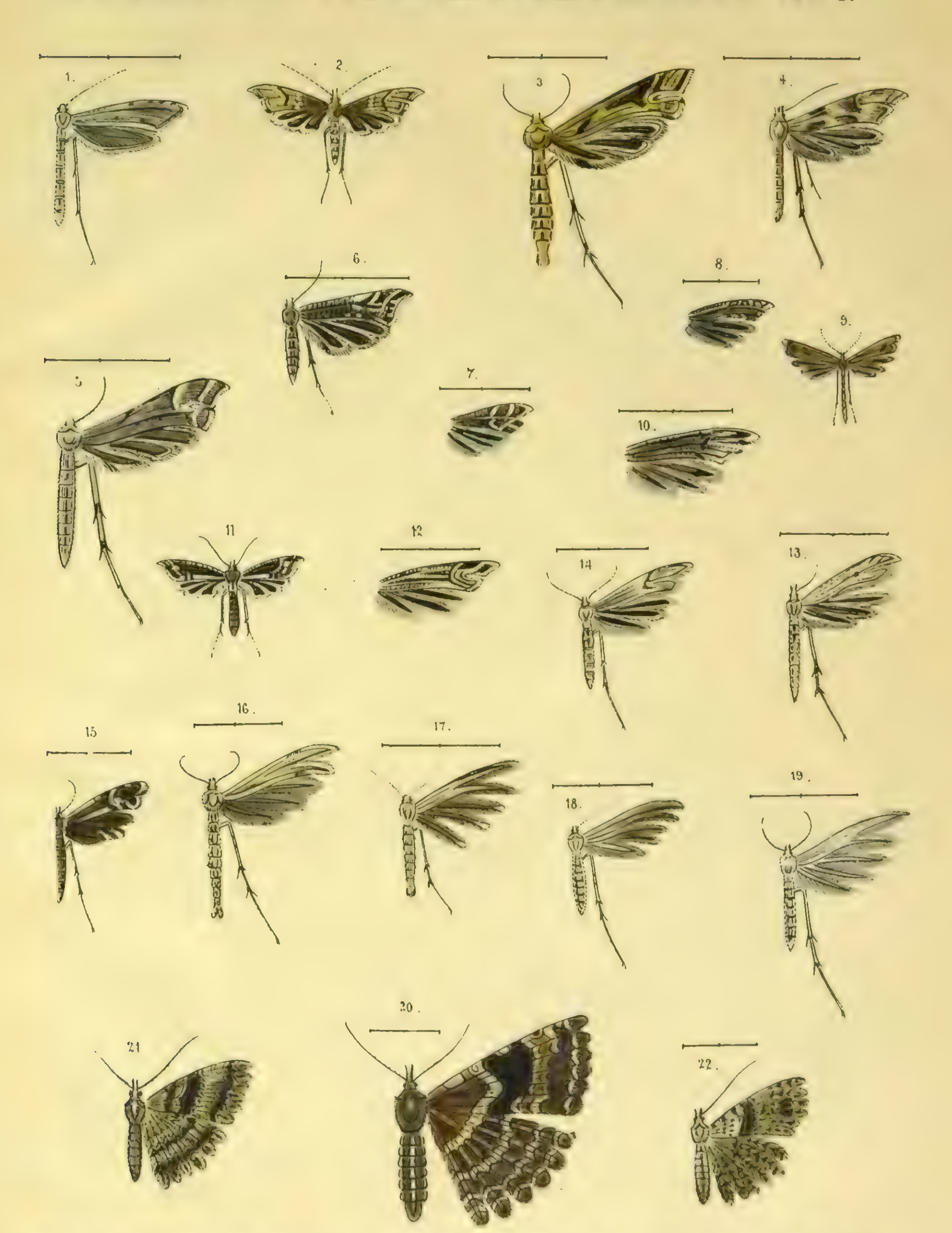
Verbreitet bis Liefland. Juli, August.

22. Al. polydactyla Hb.

Selten.

Pterophorina.

I. G. AGDISTIS. II. PTEROPHORUS. III. G. ALUCITA. Taf: 1.



1. Adactyla. 2. Rhododactylus. 3. Nemoralis. 4. Ochrodactylus. 5. Gonodactylus. 6. Cosmodactylus. 7. Obscurus.
8. Tristis. 9. Pelodactylus. 10. Microdactylus. 11. Coprodactylus. 12. Graphodactylus. 13. Pterodactylus. 14. Scarodactylus.
15. Brachydactylus. 16. Xanthodactylus. 17. Tetradactylus. 18. Ischnodactylus. 19. Pentadactylus. 20. Hexadactyla.
21. Dodecadactyla. 22. Polydactyla.



Microlepidoptera.

I. Abth. Noctuelidae.

I. Herminia.

Cibralis.
Derivalis.
Rectalis.
Grisealis.
Barbalis.
Tarsicrinalis.
Tarsiplumalis.
Crinalis.
Tentacularis.

b. Sophronia.

Emortualis.

c. Madopa.

Salicalis.

II. Hypena.

Proboscidalis.
Crassalis.
Rostralis.
Obesalis.
Obsitalis.
Antiqualis.
Lividalis.

III. Halias.

Prasinana.

b. Cleophora.

Quercana.

c. Earias.

Chlorana.
Vernana.

IV. Roeselia.

Palliolalis.
Togatulalis.
Strigulalis.
Cicaticalis.
Centonalis.
Cristulalis.
Albulalis.

V. Rivula.

Limbata.

VI. Nycteola.

Falsalis.

VII. Cleodobia.

Acuminalis.

VIII. Sarrotripus.

Revagana.

II. Abth. Pyralides.

I. Aglossa.

Pinguinalis.
Cuprealis.

II. Pyralis.

Netricalis.
Bombycalis.
Brunnealis.
Honestalis.
Connectalis.
Angustalis.

III. Asopia.

Farinalis.
Glaucinalis.
Rubidalis.
Combustalis.
Fimbrialis.
Regalis.

b. Hypotia.

Corticalis.

IV. Choreutes.

Parialis.
Dianalis.
Alternalis.
Incisalis.
Dolosalis.
Vibralis.
Scintulalis.

V. Cynaeda.

Superbalis.
Dentalis.

VI. Scopula.

Prunalis.
Sophialis.
Frumentalis.
Umbrosalis.
Pulveralis.
Sticticalis.
Olivalis.
Aerealis.
Manualis.
Fulvalis.
Nebulalis.
Alpinalis.
Margaritalis.
Aeruginalis.
Stramentalis.
Pustulalis.
Aenealis.
Nyctemeralis.

VII. Botys.

Lancealis.
Silacealis.
Sambucalis.
Politalis.
Praetextalis.
Rubiginalis.
Verbascalis.
Ochrealis.
Crocealis.
Numeralis.
Fuscalis.
Terrealis.
Cinctalis.
Flavalis.
Aurantiacalis.
Hyalinalis.
Verticalis.
Pardalis.
Trinalis.
Urticalis.
Asinalis.
Palustralis.
Bourjotalis.
Palealis.
Turbidalis.
Sulphuralis.
Forficalis.
Clathralis.
Polygonalis.
Limbalis.
Literalis.
Interpunctalis.

VIII. Stenopteryx.

Hybridalis.

IX. Stenia.

Suppandalis.
Carnealis.

X. Tegostoma.

Comparalis.

b. Duponchelia.

Fovealis.

XI. Nymphula.

Stratiolalis.
Nymphaealis.
Potamogalis.
Nivealis.

b. Cataclysta.

Lemnalis.

XII. Agrotera.

Nemoralis.

XIII. Endotricha.

Flammealis.

XIV. Pyrausta.

Sanguinalis.
Virginalis.
Dulcinalis.
Phoenicealis.
Punicealis.
Porphyralis.
Purpuralis.
Cespitalis.

XV. Hercyna.

Floralis.
Normalis.
Rupicolalis.
Alpestralis.
Stygialis.

XVI. Ennychia.

Pollinalis.
Guttulalis.
Atralis.
Luctualis.
Quadripunctalis.
Octomaculalis.
Anguinalis.
Cingulalis.
Albofascialis.
Fascialis.
Nigralis.

III. Abth. Tortrices.

I. Teras.

Cristana.
Permutana.
Abildgaardana.
Tristana.
Flavillaceana.
Schalleriana.
Comparana.
Rufana.
Ferrugana.

Boscana.
Mixtana.
Apiciana.
Lipsiana.
Umbrana.
Maccana.
Scabrana.
Combustana.
Abietana.
Trevirana.
Nebulana.
Literana.
Asperana.

b. Dyctyopteryx.

Contaminana.

c. Glyphysia.

Caudana.
Effractana.

II. **Tortrix.**

a. Lozotaenia.

Ameriana.
Piceana.
Xylosteana.
Crataegana.
Sorbiana.
Heparana
Laevigana.
Dumetana.
Corylana.
Cinnamomeana.
Diversana.
Orana.
Ribeana.
Pronubana.
Gerningana.
Adjunctana.
Pilleriana.
Ochreana.
Strigana.
Peramplana.
Gnomana.
Spectrana.
Musculana.
Histrionana.

b. Tortrix.

Viridana.
Flavana.
Virburnana.
Rusticana.

c. Lophoderus.

Ministrana.

d. Xanthosetia.

Hamana.
Zoegana.
Fulvana.

e. Ptycholoma.

Lecheana.

f. Argyrostoza.

Schreberiana.
Holmiana.
Rolandriana.
Artificana.
Hofmannseggiana.
Plumbana.
Bergmanniana.
Forskaelana.
Treitschkeana.

g. Eucelia.

Mediana.

III. **Argyroptera.**

a. Ablabia.

Gouana.
Pratana.

b. Eupecillia.

Margaritana.
Lathoniana.
Parreyssiana.
Locupletana.
Alpicolana.
Hydragyrana.
Dipoltana.
Zebrana..

IV. **Cochylis.**

Decimana.
Tesserana.
Rutilana.
Sanguinana.
Zephyrana.
Perfusana.
Baumanniana.
Kuhlweiniana.
Kindermanniana.
Smeathmanniana.
Rubigana.
Tischerana.
Hilarana.
Rubellana.
Dipsaceana.
Mussehliana.
Jucundana.
Ambiguana.
Pallidana
Purgatana.
Amianthana.
Angustana
Roseana.

V. **Cnephasia.**

Punctulana.

VI. **Sciaphila.**

Cinctana.
Asinana.
Albulana.
Hybridana.
Penziana.
Chrysanthemana.
Wahlbomiana.
Communana.
Virgaureana.
Incertana.

VII. **Phthcoehroa.**

Rugosana.
Gloriosana.

VIII. **Euchromia.**

Roseana.
Maurana.
Tussilagana.
Terreana.

IX. **Rhyasionea.**

Hastiana.

X. **Cheimatophila.**

Hyemana.

XI. **Poecilochroma.**

Parmatana.
Cretaceana.

b. Ditula.

Ophtalmicana.
Corticana.
Profundana.
Oppressana.
Achatana.

XII. **Paedisca.**

Similana.
Turbidana.
Hepaticana.
Scutulana.
Dissimilana.
Graphana.
Cirsiana.
Brunnichiana.
Monachana.

XIII. **Notocelia.**

Uddmaniana.

XIV. **Sericoris.**

Antiquana.
Capreolana.
Striana.
Zinkeneana.
Siderana.
Micana.
Metallicana.
Conchana.
Giganteana.
Olivana.
Umbrosana.
Urticana.
Cespitana.
Bipunctana.
Charpentierana.

XV. **Coccyx.**

Comitana.
Nana.
Hercyniana.
Resinana.
Fuligana.
Arbutana
Buoliana.
Turionana.
Duplana.
Klugiana.
Festivana.
Schreiberiana.
Botrana.
Fischerana.

XVI. **Penthina.**

Salicana.
Acutana.
Hartmanniana.
Capreana.
Variegana.
Pruniana.
Sauciana.
Roseomaculana.
Gentiana.
Dealbana.
Suffusana.
Roborana.
Tripunctana.
Ocellana.
Amoenana.

XVII. **Carpocapsa.**

Pomonana.
Splendana.
Amplana.
Succedana.

b. Roxana

Arcuana.
Woeberiana.

XVIII. **Semasia.**

Infidana.
Messingiana.
Absynthiana.
Citrana.
Metzneriana.
Incana.
Aspidiscana.
Hohenwarthiana.
Hypericana.

XIX. **Grapholitha.**

Rhediana.
Tenebrosana.
Nebritana.
Funebrana.
Germarana.
Plumbagana.
Caliginosana.
Argyrana.
Gundiana.
Dorsana.
Foenana.
Jungiana.
Ephippana.
Trauniana.
Petiverana.
Spiniana.
Cosmophorana.

XX. **Steganoptycha.**

Campoliliana.
Immundana.
Triquetrana.
Saliceana.
Frutetana.
Minutana.
Lithoxylana.
Penkleriana.

XXI. **Syndemis.**

Vacciniana.
Ericetana.
Cuphana.
Quadrana.
Bimaculana.

XXII. **Aphelia.**
Lanceolama.

XXIII. **Phoxopteryx.**
Tineana.
Mitterbacheriana.
Derasana.
Badiana.
Myrtillana.
Comptana.
Unguicana.
Uncana.
Fluctigerana.
Cuspidana.
Harpana.
Siculana.

IV. Abth. Tineidae.

1. Crambidea.

I. **Chilo.**
Gigantellus.
Forficellus.
Mucronellus.
Phragmitellus.
Cicatricellus.

II. **Scirpophaga.**
Phantasmella.

III. **Crambus.**
a. Ancylolomia.
Palpellus.
Pectinatellus.
b. Crambus.
Pascuellus.
Dumetellus.
Pratellus.
Sylvellus.
Ericellus.
Cerusellus.
Aurescellus.
Saxonellus.
Chrysonuchellus.
Rorellus.
Hortuellus.
Culmellus.
Falsellus.
Combinellus.
Margaritellus.
Chonchellus.
Mytilellus.
Radiellus.
Tristellus.
Paludellus.
Selasellus.
Perlellus.
Lithargyrellus.

IV. **Eudorea.**
Centuriella.
Perplexella.
Ingratella.
Dubitalis.
Ambigualis.
Mercurella.
Crataegella.
Ochreella.

b. Prosmixis.
Quercella.

2. Phycidae.

V. **Galleria.**
a. Galleria.
Mellonella.
b. Aphonia.
Colonella.
c. Melissoblaptes.
Anella.
d. Achroa.
Alvearia.

VI. **Phycis.**
a. Pempelia.
Etiella.
Carnella.
Adelphella.
Holosericiella.
Adornatella.
Ornatella.
Obductella.
Carbonariella.
Palumbella.
b. Nephopteryx.
Abietella.
Gregella.
Roborella.
Rhenella.
Janthinella.
Similella.
Dahliella.
Argyrella.
c. Hypochalcia.
Marginea.
Auriciliella.
Decorella.
Ahenella.
Melanella.
d. Epischnia.
Prodromella.
e. Eucarphia.
Vinetella.
f. Zophodia.
Rippertella.
Gilveolella.
Compositella.
g. Asarta.
Aethiopella.
h. Ancylosis.
Dilutella.
i. Trachonitis.
Cristella.
k. Myelois.
Legatella.
Advenella.
Suavella.
Fumidella.
Consociella.
Pudorella.
l. Cryptoblastes.
Rutilella.
m. Nyotegretis.
Achatinella.
n. Homoeosoma.
Cribrum.
Ceratoniella.
Obtusella.
Convolutella.
Nebulella.
Nimbella.
o. Anerastia.
Lotella.
p. Ephestia.
Elutella.

V. Abth. Tineacea.

I. **Scardia.**
Boletella.
Choragella.
b. Euplocamus.
Anthracinella.
Aurantiella.

II. **Tinea.**
a. Lampronia.
Praelatella.
b. Incurvaria.
Musculella.
Rupella.
Koerneriella.
c. Diplodoma.
Siderella.
d. Xysmatodoma.
Stelliferella.
e. Scythropia.
Crataegella.
f. Tinea.
Tapetiella.
Clematella.
Picarella.
Parasitella.
Granella.
Pellionella.
Emortuella.
Misella.
Simpliciella.
Ganomella.
g. Blabophanes.
Ferruginella.
Monachella.
h. Monopis.
Rusticella.
i. Tineola.
Biseliella
k. Swammerdammia.
Caesiella.
Comptella.
Oxyacanthella.
Cerasiella.
Egregiella.

III. **Adela.**
a. Nematopogon.
Swammerdamella.
Schwarziella.
Pilella.
Panzerella.
Pilulella.
b. Adela.
Fibulella.
Frischella.
Viridella.
Cuprella.
Associatella.
Sulzeriella.
Degeerella.
c. Nematois.
Scabiosella.
Cypriacella.
Violella.
Schiffermüllerella.
Minimella.

IV. **Micropteryx.**
Calthella.
Aruncella.
Anderschella.
Depictella.
Fastuosella.
Violella.

V. **Melasina.**
Lugubris.
Ciliaris.
Melanella.

VI. **Atychia.**
Pumila.
Appendiculata.
Nana.

VII. **Talaeporia.**
Politella.
Pseudobomboycella.
a. Solenobia.
Clathrella.
Triquetrella.

VIII. **Lipusa.**
Maurella.

IX. **Ochsenheimeria.**
Taurella.
Bubalella.
Urella.

X. Lemmatophila.

a. Exapate.

Salicella.
Gelatella.

b. Chimabache.

Phryganella.
Fagella.

c. Semicopis.

Atomella.
Avellanella.
Alienella.

XI. Ypomeneuta.

Rufimetrella.
Sedella.
Plumbella.
Irrorella.
Padella.
Rorella.
Cognatella.
Evonymella.

XII. Psecadia.

Funerella.
Lithospermella.
Echiella.
Flavianella.
Pyrausta.

XIII. Orthotaelia.

Sparganiella.

XIV. Depressaria.

Liturella.
Conterminella.
Parilella.
Dictamnella.
Applanella.
Characterella.
Pulverella.
Furvella.
Altstroemerella.
Arenella.
Heracliella.
Badiella.
Flavella.
Pallorella.
Depunctella.
Depressella.

b. Epigraphia.

Steinkellnerella.

XV. Carcina.

Faganella.

XVI. Plutella.

Xylostella.
Porrectella.
Bicingulatella.

b. Eudophasia.

Messingiella.

XVII. Ateliotum.

Hungaricellum.

XVIII. Rhinosia.

Asperella.
Horridella.
Scabrella.
Persicella.
Antenella.
Sylvella.
Falcella.
Harpella.
Fissella.
Sequella.
Vittella.

b. Theristis.

Cultrella.

XIX. Ypsolopha.

a. Sophronia.

Semicostella.
Humerella.
Chilonella.
Sicariella.

b. Ypsolopha.

Ustulella.
Fasciella.
Juniperella.

c. Holoscolia.

Forficella.

d. Megacraspedus.

Dolosella.
Binotella.

e. Anarsia.

Spartiella.
Lineatella.

XX. Anchinia.

a. Pleurota.

Rostrella.
Pyropella.
Bicostella.
Aristella.

b. Topeutis.

Barbatella.
Labiosella.

c. Anchinia.

Daphneella.
Verrucella.
Laureolella.

XXI. Hypercallia.

Christiernella.

XXII. Oecophora.

a. Lampros.

Proboscidella.
Gruneriella.
Geoffroyella.
Orbonella.
Stroemella.
Denisella.
Ferruginella.
Pronubella.
Tinctella.
Flavifrontella.
Sulphurella.
Minutella.
Metzneriella.
Formosella.
Angustella.
Schaefferella.

b. Endrosis.

Betulinella.

c. Oecophora.

Coenobitella.
Cuspidella.
Restigerella.
Chenopodiella.
Esperella.
Inspersella.
Parvella.
Paullella.

d. Paucalia.

Schmidtella.

XXIII. Gelechia.

Verbascella.
Aleella.
Scopoliella.
Luculella.
Nanella.
Scriptnrella.
Alburnella.
Vulgella.
Proximella.
Moufetella.
Artemisiella.
Atriplicella.
Terreella.
Distinctella.
Malvella.
Lentiginosella.
Velocella.
Gallinella.
Sororculella.
Fischerella.
Moritzella.
Leucomelanella.
Luctuella.
Zebrella.

b. Aracampsis.

Populella.
Coronillella.
Vorticella.
Anthyllidella.
Pinguinella.
Stipella.
Decurtella.
Micella.
Asterella.
Cinerella.
Flamella.
Hermanella.

c. Parasia.

Paucipunctella.
Neuropterella.

XXIV. Roeslerstammia.

Granitella.
Cariosella.

XXV. Glyphipteryx.

Loricatella.
Bergstraesserella.

XXVI. Aechmia.

Thrasonella.
Oculatella.
Equitella.

XXVII. Tinagma.

Dentella.
Perdicella.
Saltatricella.
Transversella.

XXVIII. Argyresthia.

Abdominalis.
Fundella.
Sorbiella.
Cornella.
Pygmaeella.
Goedartella.
Brockeella.
Andereggiella.
Nitidella.
Pruniella.
Fagatella.

b. Cedestis.

Gysseleniella.
Farinatella.

XXIX. Coleophora.

Mayrella.
Laricella.
Alcyonipennella.
Currucipennella.
Lusciniaepennella.
Gallipennella.
Serenella.
Vibicella.
Ornatipennella.
Ballotella.
Struthiopennella.
Caespititiella.
Murinipennella.
Tiliella.
Hemerobiella.

b. Goniodoma.

Auroguttella.

XXX. Gracilaria.

Upupaepennella.
Frankeella.
Falconipennella.
Populetorum.
Signipennella.
Syringella.
Phasianipennella.
Pavoniella.
Kollariella.

XXXI. Ornix.

Guttiferella.

XXXII. **Coriscium.**

Quercetellum.
Alandellum.

XXXIII. **Cosmopteryx.**

Druryella.

XXXIV. **Pyroderces.**

Argyrogrammos.
Pedella.

XXXV. **Elachista.**

a. Calotripis.

Illigerella.
Pontificella.

b. Monycha

Epilobiella.

c. Tebenna.

Miscella.
Festivella.
Idaeella.

d. Psacaphora.

Linneella.
Locupletella.

e. Stagmatophora.

Heydeniella.

f. Chrysestia.

Roesella.

g. Ochromolopis

Parvulella.
Nigrella.
Obscurella.
Squamosella.
Magnificella.
Bisulcella.
Cinctella.
Cerusella.
Ochreella.

h. Antispila.

Pfeifferella.

XXXVI. **Opostega.**

Saliginella.
Suffusella.

a. Cemiostoma.

Spartifoliella.
Scitella.

b. Nepticula.

Samiatella.
Aurella.
Centifoliella.
Cursoriella.
Argyropezella.
Sericopezella.

c. Trifurcula.

Immundella.
Auritella.

XXXVII. **Lyonetia.**

Clerkella.
Prunifoliella.
Padifoliella.

XXXVIII. **Lithocolletis.**

Roborella.
Quercifoliella.
Alnifoliella.
Cramerella.
Ulmifoliella.
Pomifoliella.
Corylifoliella.
Emberizaepennella.
Acerifoliella.
Tremulella.
Populifoliella.

XXXIX. **Bucculatrix.**

Cidarella.
Hippocastanella.
Ulmella.
Crataegifoliella
Gnaphaliella.
Frangulella.

XL. **Tischeria.**

Gaunacella.
Angusticollella.
Emyella.
Complanella.

VI. Abth. **Pterophorina.**

I. **Agdistis.**

Adactyla.

II. **Pterophorus.**

a. Platyptilus.

Rhododactylus.
Nemoralis.
Ochrodactylus.
Gonodactylus
Cosmodactylus.

b. Oxyptilus.

Obscursus.
Tristis.

c. Pterophorus.

Ptilodactylus.
Mictodactylus.
Coprodactylus.
Graphodactylus.
Pterodactylus.
Scarodactylus.
Brachydactylus.

d. Aciptilus.

Xanthodactylus.
Tetradactylus.
Ischnodactylus.
Pentadactylus.

III. **Alucita.**

Hexadactyla.
Dodecadactyla.
Polydactyla.







